

150. JAHRESBERICHT
DES BÜRGERRATS
2025

INHALT

1

VERWALTUNGSBERICHT 4

1.1	Vorwort des Bürgerratspräsidenten	5
1.2	Jahresrückblick der Bürgerratsmitglieder	7
1.3	Sitzungen und Themen Bürgerrat	13
1.4	Geschäfte Bürgergemeinderat	13
1.5	Einbürgerungen	16
1.6	Personal	17
1.7	Der Bürgerrat als Aufsichtsorgan	19
1.8	Vergabungen aus Kompetenzbetrag CMS	20

2

RECHNUNG 22

2.1	Zentrale Dienste	23
2.1.1	Produktesummenrechnung mit Kommentaren	23
2.1.2	Bilanz	29
2.1.3	Erfolgsrechnung	31
2.1.4	Geldflussrechnung	32
2.1.5	Anhang zur Jahresrechnung	33
2.2	BSB (Bürgerspital Basel)	46
2.2.1	Produktesummenrechnung mit Kommentaren	46
2.2.2	Bilanz	59
2.2.3	Erfolgsrechnung	61
2.2.4	Geldflussrechnung	62
2.2.5	Anhang zur Jahresrechnung	63
2.2.6	Fonds	78
2.3	Bürgerliches Waisenhaus	80
2.3.1	Produktesummenrechnung mit Kommentaren	80
2.3.2	Bilanz	90
2.3.3	Erfolgsrechnung	92
2.3.4	Anhang zur Jahresrechnung	93
2.3.5	Fonds	106

3

STIFTUNGEN UND FONDS IN VERWALTUNG DER BÜRGERGEMEINDE 110

3.1	Bilanzen	112
3.2	Erfolgsrechnungen	114
3.3	Anmerkungen	116

4

ERTRAGSVERWENDUNG DER CHRISTOPH MERIAN STIFTUNG (CMS) 118

4.1	Produktgruppe Leben	119
4.2	Produktgruppe Zusammenhalt	128

5

BEHÖRDENVERZEICHNIS 132

6

E. ZÜNFTE UND E. GESELLSCHAFTEN 138

6.1	Vermögensstatus	139
6.2	Erfolgsrechnungen	140
6.3	Verzeichnis der Vorstände	142

1

VERWALTUNGS- BERICHT



Der Bürgerrat: (von links) Fabienne Beyerle (FDP), Lucas Gerig (GLP), Lukas Faesch (LDP), Otto Schmid (SP), Patrick Hafner (SVP), Canan Özden (SP), Stefan Wehrle (Die Mitte; Rücktritt Ende April 2026)

1.1 VORWORT DES BÜRGERRATSPRÄSIDENTEN

Gemeinsam Verantwortung tragen

OTTO SCHMID

Ein Jahresbericht ist immer auch Ausdruck gemeinsamer Verantwortung. Er zeigt, wo Engagement mitgetragen, Entscheidungen gefällt und Aufgaben mit Sorgfalt und Weitsicht wahrgenommen wurden. Der vorliegende Bericht zeigt, wie die Bürgergemeinde der Stadt Basel im vergangenen Jahr ihre vielfältigen Aufgaben erfüllt hat.

Nach sorgfältiger Abwägung hat sich der Bürgerrat dafür entschieden, den Jahresbericht ab 2025 in neu konzipierter Form vorzulegen; ein Entscheid, der nun umgesetzt wurde. Der Bürgerrat ist überzeugt, dass ein übersichtlicher und fokussierter Jahresbericht mit klaren Zuständigkeiten die Grundlage für eine glaubwürdige Berichterstattung bildet. Der Bericht soll

1.2 JAHRESRÜCKBLICK DER BÜRGERRATSMITGLIEDER

Informieren, Orientierung geben und das Relevante präzise darstellen. Diese bewusste Schwerpunktsetzung schafft Klarheit und stärkt die Transparenz.

Die Diskussionen im Bürgerrat zeigen, wie breit und engagiert sich die Bürgergemeinde mit ihren Aufgaben auseinandersetzt. Nachhaltigkeit, der verantwortungsvolle Umgang mit den Liegenschaften, finanzielle Fragestellungen sowie die laufenden Geschäfte prägen die Arbeit des Bürgerrats und seiner Gremien. Gleichzeitig ist es Aufgabe des Bürgerrats, Schwerpunkte zu setzen und Themen dahin zu delegieren, wo sie fachlich fundiert und nachhaltig bearbeitet werden. So bleibt die Arbeit der Bürgergemeinde wirksam und auf ihre Kernaufgaben ausgerichtet.

2026 feiert die Bürgergemeinde ihr 150-jähriges Bestehen. Das Jubiläum lädt dazu ein, die eigene Geschichte zu würdigen und daraus einen Auftrag für die Gegenwart und die Zukunft abzuleiten. Seit ihrer Gründung hat sich die Bürgergemeinde stetig weiterentwickelt, Verantwortung übernommen und Strukturen angepasst. Beständig geblieben ist der Wille, einen verlässlichen Beitrag zum Gemeinwohl der Stadt Basel zu leisten. Ausdruck dieses Selbstverständnisses wird auch das Jubiläumsfest im Hardwald sein, das Raum für Begegnung, Austausch und gemeinsames Feiern bietet.

Ich empfinde es als Freude und Ehre, die Aufgabe des Präsidenten des Bürgerrats auszuüben. Die Zusammenarbeit im Bürgerrat, der offene Austausch mit dem Bürgergemeinderat sowie den Gremien und das gemeinsame Ringen um tragfähige Lösungen machen diese Funktion besonders wertvoll. Mein Dank gilt allen, die sich im vergangenen Jahr mit Umsicht, Fachlichkeit und Engagement für die Bürgergemeinde eingesetzt haben. Ihr Wirken trägt dazu bei, dass Verantwortung konkret gelebt wird, heute und mit Blick auf die kommenden Jahre.

Dr. Otto Schmid
Präsident Bürgerrat und
Statthalter Einbürgerungskommission

LUCAS GERIG

DAS GLÜCK VON HELLEM LICHT, FEUER- SCHALEN UND GLÜHWÜRMCHEN – DOCH AUCH DAS VERBORGENE ZÄHLT.

Mit Rückblicken auf vergangene Jahre ist es so eine Sache. Einzelne Themen leuchten in der Erinnerung hell auf wie Sternschnuppen in finsterner Nacht. Andere bleiben eher verborgen, sind aber nicht weniger wichtig. Dazu drei 2025er Beispiele:

- So vergaben wir über verschiedene Gefässe rund CHF 790 000 an soziale Institutionen, an Projekte im künstlerischen oder sozialen Bereich sowie an bedürftige Einzelpersonen oder Familien. Das langfristige Sponsoring ist in diesem Betrag noch nicht einmal enthalten.
- Die Vorbereitungen für das Jubiläum 150 Jahre Bürgergemeinde Basel im 2026 schreiten im Hintergrund stetig voran. Im Fokus stehen der Hardwald, die Basler Bevölkerung und der Jubiläumsfeiertag am 6.6.2026.
- In der zweiten Jahreshälfte erhielt die Arbeitsgruppe, welche die Pensionskassenlösung der Bürgergemeinde überprüfte, ein vorteilhaftes Angebot der Pensionskasse Futura. Dies bedeutete, in Windeseile die Weichen so zu stellen, dass die Mitarbeitenden per Januar 2026 in die neue Pensionskasse aufgenommen werden und damit eine bedeutende Verbesserung ihrer Altersvorsorge erfahren konnten.

Andere Begebenheiten hingegen strahlen so, dass sie nicht nur in meiner Erinnerung aufblitzen, sondern auch den Weg in die Medien finden. So wurde am 1. Mai 2025 die Schiffanlagestelle «MuttENZ Waldhaus» eröffnet. Dies warf ein helles Licht auf das renovierte Waldhaus, das just in diesem Jahr 120 Jahre alt wurde. Einigen geladenen Gästen und Ausflüglern wurde erst an diesem Tag bewusst, dass das ansprechende Gasthaus und der ganze Hardwald im Eigentum der Bürgergemeinde Basel sind.

Als weiteres Licht funkelte der weihnachtliche Zauberhof im Innenhof des Stadthauses, dem eigentlichen Regierungs- und Verwaltungssitz der Bürgergemeinde. Dort leuchteten im wahrsten Sinn des Wortes bis zu den Festtagen die Weihnachtssterne am Himmel.

Und zum Ausklang des Jahres war im Hardwald ein warmes Licht zu finden: An brennenden Feuerschalen fand unter der Ägide des Forstbetriebs der Bürgergemeinde der traditionelle Weihnachtsbaumverkauf statt. Hier glimmen bei mir die inneren Glühwürmchen, da es zum Familienritual gehört, dort mit Sohn und Enkelkind den Weihnachtsbaum auszusuchen.

Lucas Gerig
Präsident Leitungsausschuss Zentrale Dienste
und Statthalter Leitungsausschuss BSB

STEFAN WEHRLE

**«BASEL-STADT IST GAR NICHT DIVERS,
TRÄGT ABER ZUR DIVERSITÄT DER
SCHWEIZ BEI.»**

Diese auf den ersten Blick überraschende Erkenntnis einer Bürgerrechtsbewerberin bezieht sich auf den Umstand, dass im Kanton Basel-Stadt erstmals alle (nurmehr vier) Nationalratssitze von Frauen besetzt werden.

In diesem Zusammenhang wiederhole ich mein langjähriges Ceterum censeo, dass bei hundert Einbürgerungsgesprächen mit Ehepaaren in 93 Fällen die Frau mit ihren Kenntnissen deutlich besser abschneidet als ihr Mann – unabhängig von Ausbildung, Alter und Nationalität.

Das Länderranking bei der Einbürgerung zeigt, dass bei erneut 77 verschiedenen Nationalitäten Deutschland (232), Türkei (59) und Italien (49) ihre Spitzenpositionen behauptet haben, gefolgt von Indien (28), Kosovo (27), Grossbritannien (18), Frankreich und USA (je 17), Portugal (16) sowie Spanien und Polen (je 15).

Gegenüber dem Vorjahr sind mit 823 (statt 640) 29 % mehr ordentliche Einbürgerungsgesuche von Ausländer:innen eingegangen. Am 10. Dezember 2025 hat der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt auf Antrag der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission beschlossen, dass die kantonalen Einbürgerungsverfahren in Zukunft gebührenfrei sein sollen. Zudem soll der Kanton künftig die kommunalen Gebühren für Gesuch-

stellende übernehmen, die zum Zeitpunkt der Gesuchseinreichung das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben oder Leistungen der Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen oder Prämienverbilligungen beziehen.

Mit dem Inkrafttreten dieser Gesetzesänderung, welche für den 1. Juli 2026 vorgesehen ist, wird die kostenlose oder zumindest deutlich günstigere Einbürgerungsmöglichkeit zu einer massiven Zunahme der – bei den Sozialhilfebezüger:innen von Bundesrechts wegen mehrheitlich aussichtslosen – Gesuche führen, die nur mit einem deutlichen Ausbau sowohl der Verwaltung als auch der Einbürgerungskommission bewältigt werden kann.

Anstelle der zurückgetretenen Barbara Feuz hat der Bürgergemeinderat an seiner Dezember-Sitzung Fahriye Usta zum Mitglied der Einbürgerungskommission gewählt. Zum Schluss meiner Präsidentschaft möchte ich vor allem der stets mitdenkenden und freundlichen Sekretärin der Einbürgerungskommission, Tanja Ulmann, die bei den Bürgerbriefübergaben zurecht am meisten Applaus erhält, aber auch allen übrigen Mitgliedern der Einbürgerungskommission für die angenehme Zusammenarbeit herzlich danken.

Dr. Stefan Wehrle
Präsident Einbürgerungskommission und
Statthalter Leitungsausschuss Waisenhaus
(Rücktritt Ende April 2026)

PATRICK HAFNER

**NACHHALTIG – NACHHALTIGER – BSB!
DIE MEHR ALS 760-JÄHRIGE GESCHICHTE
SPRICHT BÄNDE.**

Nachhaltigkeit ist heute in aller Munde. Doch was bedeutet sie eigentlich wirklich? Wikipedia sagt dazu: «Im Allgemeinen wird Nachhaltigkeit heute als Form der Ressourcennutzung verstanden, die nach dem Drei-Säulen-Modell auf dem gleichzeitigen und gleichberechtigten Umsetzen von Umweltschutz, langfristigem Wirtschaften und einem fairen Miteinander beruht, damit auch zukünftige Generationen gut leben können.»

Im BSB ist dieses Prinzip, also die soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit seit jeher verankert. Oder wie könnte das BSB sonst auf eine inzwischen mehr als 760-jährige Geschichte zurückblicken?

Ich freue mich, dass wir im BSB Nachhaltigkeit nicht erst neu definieren oder «die Welt neu erfinden» müssen. Vielmehr dürfen – und müssen – wir konsequent dranbleiben:

Bestehende Werte weitertragen, Entwicklungen aufmerksam begleiten und aufnehmen und unser Handeln laufend reflektieren, damit das BSB auch morgen und übermorgen seine wichtige Rolle für die Gesellschaft verantwortungsvoll und erfolgreich wahrnehmen kann und «auch zukünftige Generationen gut leben können».

Das ist selbstverständlich der Verdienst aller Generationen vor uns, aber auch der aktuellen «Mannschaft» unter der Leitung von Direktor Daniel Stolz.

Herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden mit und ohne Rente, alle Kader und die Geschäftsleitung, die dazu beitragen, dass Nachhaltigkeit im BSB nicht nur ein modisches Schlagwort, sondern gelebte Realität ist. Auch für die nächsten 760 Jahre.

Patrick Hafner
Präsident Leitungsausschuss BSB
Bürgerspital Basel

FABIENNE BEYERLE

WIE EIN GEBURTSTAGSBESUCH AUCH FÜR DIE GÄSTE ZU EINEM GESCHENK WURDE.

Bis September 2025 durfte ich nebst dem Bürgerlichen Waisenhaus auch den Bürgerrat präsidieren, was das Jahr für mich besonders abwechslungsreich, interessant, aber auch anspruchsvoll machte. So bestand es aus vielen schönen Ereignissen und Begegnungen, die mir noch lange in Erinnerung bleiben werden, aber auch aus verschiedensten Herausforderungen, die das Jahr für mich prägten...

Die folgenden Zeilen möchte ich aber für mein Highlight aus diesem Jahr nutzen:

Es ist die Begegnung mit einer 100-jährigen Jubilarin, die ich zu Beginn unseres Geburtstagsbesuchs für ihre Tochter hielt, da sie uns putzmunter und voller Elan ihre Wohnungstüre im dritten Stock (ohne Lift) öffnete, um uns willkommen zu heissen.

Während unseres Besuchs erfuhren wir, dass die Dame zweimal pro Woche ins Krafttraining geht, um sich für den Haushalt fit zu halten. Ohne Muskeln kriege man die Teller aus der Spülmaschine nicht mehr in die Hängeschränke. Auch einkaufen tue sie noch selbst, nur hochtragen könne sie die Einkaufstasche nicht mehr. Sie könne diese aber im Parterre an die Türe eines netten jungen Nachbarn hängen, der ihr die Tasche dann hochbringe.

Am Geburtstagsabend habe sie ihre Freundinnen zum Fondue Chinoise eingeladen, da sie erst am Wochenende mit der Familie feiern könne. Aus dem Staunen kamen wir kaum mehr heraus, als wir in den Nebenraum gebeten wurden, wo sie uns auf dem Klavier einige Lieder vortrug. Als Wunschkonzert wohl gemerkt...!

Solche Erlebnisse sind schlicht ein Geschenk und bereiten unglaubliche Freude.

Fabienne Beyerle
Präsidentin Leitungsausschuss Waisenhaus

LUKAS FAESCH

«DIE ERFAHRUNGEN DER VERGANGENEN JAHRE MIT PANDEMIE, KRIEGEN UND KLIMAWANDEL HABEN UNS BEWOGEN, KREATIV UND MUTIG VORZUGEHEN.»

Mit dem Jahreswechsel startete die Christoph Merian Stiftung (CMS) in eine neue Förderperiode. Das Programm für die kommenden vier Jahre hält an bewährten Schwerpunkten und Kooperationen fest. Zugleich ist es offener und flexibler gestaltet und orientiert sich an den gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre mit Pandemie, Kriegen und Klimawandel haben uns bewogen, kreativ und mutig vorzugehen. Wir sind überzeugt, dass eine Förderstiftung heute beweglich sein muss, um wirksam zu bleiben. Die neuen, bewusst breit gefassten und interdisziplinären Förderschwerpunkte Leben, Zusammenhalt und Zukunft sichern die Agilität unserer Stiftung und schaffen Raum für neue Handlungsfelder wie Psychische Gesundheit, Erhalt der Lebensgrundlagen oder das innovationsgetriebene Labor. Dank der neuen Vereinbarung zwischen Bürger- und Einwohnergemeinde der Stadt Basel und der CMS stehen zudem seit 1. Januar 2025 zusätzliche Fördermittel zur «Linderung der Noth» und der «Förderung des Wohles» zur Verfügung.

Getreu ihrem Stiftungszweck und im Rahmen des neuen Förderprogramms hat die CMS im Berichtsjahr rund CHF 14,2 Mio. an 238 Projekte und Institutionen (plus 21 Projekte aus Rahmenkrediten) gesprochen. Darüber hinaus hat die Stiftung ihre Vermögensbewirtschaftung neu ausgerichtet und mit ihren drei eigenen Institutionen – den Merian Gärten,

dem Cartoonmuseum Basel und dem Christoph Merian Verlag – Erlebnisse geschaffen, Auszeichnungen gewonnen und das Publikum begeistert.

Mein besonderer Dank geht dieses Jahr an Dr. Beat von Wartburg, den wir im März 2025 als hochgeschätzten Direktor der CMS gebührend verabschiedet haben. Sein Nachfolger Baschi Dürr leitet die Stiftung seit April 2025 und tut dies mit spürbarer Gestaltungskraft und strategischer Weitsicht.

Danken möchte ich allen Mitarbeitenden der Stiftung, die sich tagtäglich mit Leidenschaft, Verstand und Überzeugung für die CMS einsetzen. Nur dank Eurem Engagement haben wir so viel erreicht! Mein Dank gilt auch jenen, die uns im Berichtsjahr unterstützt, gut beraten, inspiriert und weitergebracht haben: den Behörden, den Förderpartner:innen und Partnerorganisationen, sowie unseren Freundinnen und Freunden und allen, die am Wirken und Tun der CMS interessiert sind.

Dr. Lukas Faesch
Präsident Kommission
der Christoph Merian Stiftung

CANAN ÖZDEN

**DER FACETTENREICHTUM DER
BÜRGERGEMEINDE ZEIGT SICH SCHON
AN IHREN ANLÄSSEN.**

Bürgergemeinde der Stadt Basel? Da ist immer etwas los! In meinem Jahresrückblick möchte ich deshalb einige Anlässe in den Mittelpunkt stellen, die ich 2025 im Rahmen meines Engagements für die Bürgergemeinde in unterschiedlichsten Zusammenhängen und an verschiedensten Orten miterleben durfte.

Spontan kommt mir die vielbeachtete Eröffnung des Socin Haus in den Sinn. Zurück geblieben sind bei mir vor allem Gefühle von Verbundenheit und Neugier. Das innovative Wohn- und Lebensraumprojekt des BSB stiess auf grossen Anklang: Bei der Einweihung vibrierte das Generationenhaus vor Leben – ein Ort, an dem Betagte, Menschen mit Behinderung und Studierende gemeinsam unter einem Dach wohnen und an dem sich das Quartier im Café begegnet.

Lebendig in Erinnerung sind mir auch der würdevolle Abschied von Beat von Wartburg als langjähriger Direktor der Christoph Merian Stiftung, sowie der fulminante Start seines Nachfolgers Baschi Dürr.

Die im September eröffnete Ausstellung «In Sachen BG» von Nicolas Gysin – mit fotografischen Arrangements aus Gegenständen aus dem weiten Kosmos der Betriebe und Institutionen der Bürgergemeinde – stimmte im Stadthaus bereits ein wenig auf das kommende Jubiläumsjahr 2026 ein.

Gegen Ende des Jahres bot dann der Zauberhof hinter dem Stadthaus wiederum einen Moment der Ruhe: eine fast magische Oase mitten in der Stadt.

Mein persönliches Highlight des BG-Jahres war die Verleihung des BG-Preises an die Basler Sängerin und Bandleaderin Anna Rossinelli. Wie es das Konzept des Preises vorsieht, durfte sie den Anlass nach ihren Wünschen gestalten. So fand die Feier auf einem Partyschiff im Hafen statt. Bei Tavolata und Tanz feierten die Gäste gemeinsam mit dem Bürgerrat in ungezwungener, fantastischer Stimmung.

Und nun bin ich natürlich sehr gespannt, wie unser grosser Jubiläumsanlass der Bürgergemeinde am 6.6.26 draussen in der Natur im Hardwald verlaufen wird. Willkommen sind alle.

Canan Özden
Statthalterin Kommission der Christoph Merian
Stiftung und Statthalterin Leitungsausschuss
Zentrale Dienste

1.3 SITZUNGEN UND THEMEN BÜRGERRAT

Der Bürgerrat (BR) hat im Berichtsjahr 18 Sitzungen abgehalten (Vorjahr: 16).

Neben dem ordentlichen Tagesgeschäft befasste sich der Bürgerrat insbesondere mit folgenden Themen:

- Parlamentarische Vorstösse und Berichte an den Bürgergemeinderat
- Umsetzung und Weiterentwicklung der Klimaschutzstrategie
- Planung und Vorbereitung des BG-Jubiläums 2026
- Unterhalt Historische Immobilien BWH
- Neukonzeption des Jahresberichts
- Vergleich mit der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS)
- Evaluation und Einführung einer neuen Pensionskassenlösung
- Nachfolge des Bürgerratsschreibers
- Projekt «BGB2026Plus»

1.4 GESCHÄFTE BÜRGERGEMEINDERAT

BERICHTE

Der Bürgergemeinderat (BGR) hat im Berichtsjahr folgende Berichte behandelt:

Bericht Nr. 2258 des Bürgerrats
betreffend Offenlegungspflicht der Interessenbindungen und die erweiterte Ausstandspflicht bei der BG Basel und Bericht Nr. 2258a der Aufsichtskommission

Bericht Nr. 2259b des Bürgerrats
betreffend «Zeitgemässes Parlament»: Nachvollziehbarkeit der BGR-Entscheide im Protokoll und Bericht Nr. 2259c der Aufsichtskommission

Bericht Nr. 23-29/041/01 des Büros
zur Wahl Protokollführer/in des BGR 2025–2027, Auftrag an den Bürgerrat zur Teilrevision der Geschäftsordnung des BGR

Bericht Nr. 23-29/036/01
149. Jahresbericht des Bürgerrats
an den BGR über das Jahr 2024 und Bericht Nr. 23-29/036/02 der Aufsichtskommission und Sachkommissionen BSB und BWH

Bericht Nr. 23-29/037/01 des Bürgerrats
zum Neubau Pflegezentrum Am Bruderholz und Bericht Nr. 23-29/037/02 der Sachkommission BSB

Bericht Nr. 23-29/032/01 des Bürgerrats

zur Änderung der Gemeindeordnung: Senkung der Anzahl Unterschriften für Referendum und Initiative; Einreichungsfrist von Initiativen und Bericht Nr. 23-29/032/02 der Aufsichtskommission

Bericht Nr. 23-29/020/01 des Bürgerrats

zum Auftrag Überprüfung des New Public Management bzw. der politischen Steuerung in der BG Basel (Fristverlängerung), mündliche Berichterstattung der Aufsichtskommission

Bericht Nr. 23-29/047/01 des Bürgerrats

zum Leistungsauftrag für die Produktgruppen des Bürgerlichen Waisenhauses für das Jahr 2026 und Bericht Nr. 23-29/047/02 der Sachkommission

Bericht Nr. 23-29/046/01 des Bürgerrats

zu den Produktesummenbudgets 2026 und Bericht Nr. 23-29/046/02 der Aufsichtskommission und der Sachkommissionen

Bericht Nr. 23-29/038/01 des Bürgerrats

betreffend Entschädigungen BGR und Bürgerrat und Bericht Nr. 23-29/038/02 der Aufsichtskommission

Bericht Nr. 2260b des Bürgerrats

betreffend Abgleich der Klimaschutzstrategie 2022 der Bürgergemeinde mit vergleichbaren übergeordneten Konzepten sowie betreffend Einbindung des BGR in die Weiterentwicklung und das Controlling der Klimaschutzstrategie der BG Basel und Bericht Nr. 2260c der Aufsichtskommission

AUFTRÄGE

Der Bürgergemeinderat hat im Berichtsjahr folgende Aufträge überwiesen oder abgelehnt:

Auftrag Nr. 23-29/033/01

Walter Brack, Überprüfung der obersten BSB-Führungsstruktur (abgelehnt)

Auftrag Nr. 23-29/041/01

des Büros BGR zur Wahl Protokollführer/in des BGR 2025–2027, Teilrevision der Geschäftsordnung des BGR

Auftrag Nr. 23-29/048/01

des Büros BGR betreffend Anpassung Amtsdauer oder Zusammensetzung des Büros

Auftrag Nr. 23-29/051/01

der Aufsichtskommission betreffend Organisation der Funktion Bürgerratsschreiber/in

INTERPELLATIONEN/KLEINE ANFRAGEN

Im Berichtsjahr sind folgende Interpellationen und Kleine Anfragen eingereicht und vom Bürgerrat beantwortet worden:

Interpellation Nr. 23-29/035/01

Stefan Rommerskirchen, Legislaturziele des Bürgerrats und Erneuerung der Strategie der Bürgergemeinde

Interpellation Nr. 23-29/045/01

Walter Brack, Künstliche Intelligenz bei der Bürgergemeinde: Strategie, Chancen und Risiken, Richtlinien

Interpellation Nr. 23-29/049/01

Dr. Brigitta Gerber, Einberufung und Absage von BGR-Sitzungen mit breiterer parlamentarischer Abstützung

Interpellation Nr. 23-29/050/01

Nino Russano, Verbesserung der Arbeitgeberattraktivität der Bürgergemeinde und ihrer Institutionen

Kleine Anfrage Nr. 23-29/034/01

Dr. Brigitta Gerber, Good Governance bei den Anlagestrategien und Nachhaltigkeit der Wertschriftenportfolios der BG Basel

Kleine Anfrage Nr. 23-29/039/01

Nino Russano, Arbeitgeberattraktivität und Lohnordnung der Bürgergemeinde und ihrer Institutionen

Kleine Anfrage Nr. 23-29/040/01

Lukas Gruntz, Ersatzneubau Pflegezentrum am Bruderholz

Kleine Anfrage Nr. 23-29/042/01

Lukas Hug, Strategien zur Bewältigung des Fachkräftemangels im Bereich des Bürgerspitals und des Waisenhauses

WAHLEN

Der Bürgergemeinderat hat an drei Sitzungen folgende Ämter besetzt und gewählt:

Sitzung vom 25. März 2025

- Richard Hubler (FDP), Mitglied Aufsichtskommission
- Patrick Winkler (Die Mitte), Mitglied Sachkommission Waisenhaus

Sitzung vom 17. Juni 2025

- Diana von Bidder (EVP), Präsidentin des Bürgergemeinderats
- Emélie Dunn (Grüne), Statthalterin des Bürgergemeinderats
- Dr. Otto Schmid (SP), Präsident des Bürgerrats
- Canan Özden (SP), Statthalterin des Bürgerrats

Sitzung vom 9. Dezember 2025

- Beat K. Schaller (SVP), Mitglied des Büros Bürgergemeinderat
- Fahriye Usta (Grüne/BastA!), Mitglied Einbürgerungskommission
- Livia Kläui (SP), Mitglied Wahlprüfungskommission
- Roger Stalder (SVP), Mitglied und Präsident der Wahlprüfungskommission

1.5 EINBÜRGERUNGEN

Statistik zur Gesuchsbehandlung

		2025	2024
NEU EINGEGANGENE GESUCHE	Ausländerinnen und Ausländer	823	640
	Schweizerinnen und Schweizer	80	85
	Wiederaufnahmen	0	0
	TOTAL	903	725
BEHANDELTE GESUCHE	VON DER EINBÜRGERUNGSKOMMISSION		
	Ausländische Bewerbende	740	723
	Schweizerische Bewerbende	80	87
AUFNAHMEN	NACH KANTONALEM RECHT DURCH DEN BÜRGERRAT		
	Ordentliches Verfahren ausländische Bewerbende	723	695
	Ordentliches Verfahren Schweizer Bürgerinnen und Bürger	80	84
	Wiederaufnahme ehemalige Baslerinnen und Basler	0	0
	NACH BUNDESRECHT		
	Erleichterte Einbürgerungen (Ehegattinnen oder Ehegatten von Schweizer Bürgerinnen oder Bürgern, 3. Ausländergeneration)	233	237
ABGELEHNTE, ZURÜCKGESTELLTE ODER SISTIERTE GESUCHE	Vom Bürgerrat abgelehnte Gesuche ausländischer Bewerbender	1	2
	Vom Bürgerrat zurückgestellte/sistierte Gesuche ausländischer Bewerbender	0	2
	Ankündigung eines ablehnenden Antrags an Bürgerrat durch die Einbürgerungskommission an Bewerbende	3	4
	Gesuchsrückzug durch ausländische Bewerbende aufgrund oben genannter Ankündigung	1	2
	Von der Einbürgerungskommission zurückgestellte Gesuche ausländischer Bewerbender	51	49
	davon per 31.12. noch pendent	37	20
UNBEHANDELTE GESUCHE	AUSLÄNDISCHER BEWERBENDER per 31. Dezember	393	291

1.6 PERSONAL

	VOLLSTELLEN 2025	VOLLSTELLEN 2024	ANZAHL PERSONEN 2025	ANZAHL PERSONEN 2024
ZENTRALE DIENSTE	18.05	18.55	20	21
BSB (BÜRGERSPITAL BASEL)				
Mitarbeitende ohne Rente (MoR)	811.20	786	1092	1044
Mitarbeitende mit Rente (MmR)	290.90	332	456	517
BÜRGERLICHES WAISENHAUS	214.70	211.90	297	292
TOTAL	1 334.85	1 348.45	1 865	1 874
CHRISTOPH MERIAN STIFTUNG	83.75	81	98	98

	ZENTRALE DIENSTE	BÜRGERSPITAL BASEL	WAISENHAUS	CHRISTOPH MERIAN STIFTUNG
IN DEN ZAHLEN ENTHALTEN SIND (ANZAHL PERSONEN):				
Lernende	3	70	19	7
Auszubildende (HF/FH)	–	15	19	–
Praktikant:innen	–	13	10	5
NICHT IN DEN ZAHLEN BERÜCKSICHTIGT SIND (ANZAHL PERSONEN):				
Zivildienstleistende	–	16	4	1
Freiwillige Mitarbeitende	–	78	–	34
DURCHSCHNITTALTER				
Mitarbeitende (MoR und MmR) inkl. Lernende, Auszubildende (HF/FH), Praktikant:innen	42.00	43.3	36.70	45.30
Mitarbeitende (MoR und MmR) ohne Lernende, Auszubildende (HF/FH), Praktikant:innen	46.18	44.6	39.75	48.30

Lohnentwicklung 2026

Für 2026 bewilligte der Bürgerrat für die Mitarbeitenden ohne Rente eine vollständige, individuelle Lohnentwicklung auf der Grundlage der Mitarbeitendenbeurteilungsgespräche (MAG). Die Löhne werden leistungsabhängig und unter Berücksichtigung der Erfahrungsjahre berechnet.

Bei der Festlegung der jährlichen Lohnanpassungen berücksichtigt der Bürgerrat insbesondere die Teuerungsentwicklung, das Vorgehen vergleichbarer öffentlicher und privater Arbeitgeber, Erfahrungen aus der Personalgewinnung sowie die Ergebnisse der Mitarbeitendenbeurteilungen. Massgebend sind zudem die finanziellen Möglichkeiten der Institutionen, da die Bürgergemeinde und ihre Institutionen keine Steuereinnahmen erzielen und ihre Aufwendungen an den erwirtschafteten Erträgen ausrichten.

Die sozialpartnerschaftliche Begutachtungskommission sowie die Personalverbände (vpod, SBL und Unia) hatten im Rahmen des Entscheidungsprozesses die Möglichkeit, sich einzubringen.

BETRIEBSKOMMISSION (BEKO)

Der Bürgerrat genehmigte das überarbeitete Reglement der Betriebskommission (Beko). Das Reglement wird in Zukunft in der Gesetzesammlung der Bürgergemeinde abgebildet.

PENSIONSASSE

Per 1. Januar 2026 wechselte die Bürgergemeinde der Stadt Basel die berufliche Vorsorge von der Vollversicherung bei der Baloise Sammelstiftung zur teilautonomen Gemeinschaftsstiftung FUTURA Vorsorge. Der Wechsel wurde von den Mitarbeitenden mit grosser Mehrheit bestätigt.

FAMILIEN-/UNTERHALTSZULAGEN

Die Familienzulagen richten sich nach den bundesrechtlichen Vorgaben. Die Ausbildungszulagen betragen unverändert CHF 325, die Kinderzulagen CHF 275. Die Unterhaltszulage der Bürgergemeinde wird weiterhin in gleicher Höhe ausgerichtet.

VERGÜNSTIGUNGEN

Die Mitarbeitenden konnten auch im Berichtsjahr von verschiedenen Personalvergünstigungen profitieren. Dazu zählen das Job-Ticket zum Jugendtarif, vergünstigte Jahresabonnemente des öffentlichen Verkehrs sowie der Bezug von Reka-Checks mit einem Rabatt von 20 Prozent, abgestuft nach Beschäftigungsgrad.

VERSICHERUNGEN

Der Prämienanteil der Arbeitnehmenden an der Krankentaggeldversicherung beträgt unverändert 0,6 Prozent. Der Prämienanteil an der Nichtberufsunfallversicherung beträgt unverändert 0,52 Prozent.

1.7 DER BÜRGERRAT ALS AUFSICHTSORGAN

Der Bürgerrat übt gemäss § 17 Abs. 2 des Gesetzes betreffend die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches die Aufsicht über jene selbständigen Stiftungen aus, die vor dem 1. Januar 2012 gegründet wurden und nach ihrer Bestimmung der Bürgergemeinde angehören. Dazu zählen die Leonhard Paravicinische Stiftung, der Paul Scherrer Fonds, die Baehler-Stiftung sowie die Stiftung Ernst Eisenhut-Züst.

Die Aufsicht über die Christoph Merian Stiftung ergibt sich aus § 4 des Ausscheidungsvertrags vom 6. Juni 1876 (BaB 172.200). Aufsichtsorgan ist gemäss § 14 Abs. 2 Ziffer 11 der Gemeindeordnung ebenfalls der Bürgerrat. Massgebend sind das Reglement über die Stiftungsaufsicht (BaB 212.100) sowie das Reglement für die Christoph Merian Stiftung (BaB 172.300). Im Berichtsjahr waren keine aufsichtsrechtlichen Massnahmen erforderlich.

Ebenfalls der Aufsicht der Bürgergemeinde untersteht gemäss § 3 des Ausscheidungsvertrags vom 6. Juni 1876 das Carl Bischoff'sche Theaterlegat. Im Berichtsjahr erfolgten keine Entnahmen. Das Eigenkapital betrug per 31. Dezember 2025 CHF 151 388.26.

Gemäss § 5 des Ausscheidungsvertrags vom 6. Juni 1876 sowie § 31 und § 14 der Gemeindeordnung unterstehen die zwanzig E. Zünfte Grossbasels, die drei E. Gesellschaften Kleinbasels sowie die fünf E. Vorstadtgesellschaften hinsichtlich der Vermögensverwaltung der Aufsicht der Bürgergemeinde. Der Bürgerrat genehmigte im Berichtsjahr die Rechnungen, nahm die turnusgemässen Wahlen zur Kenntnis und wählte neue Vorgesetzte in den E. Vorstadtgesellschaften. Für Details wird auf Kapitel 6 verwiesen.

Am 23. September 2025 fand der traditionelle Austausch zwischen einer Delegation des Bürgerrats und dem Fünferausschuss der E. Zünfte und E. Gesellschaften statt.

1.8

VERGABUNGEN AUS KOMPETENZBETRAG CMS

Aus seinem Kompetenzbetrag am Ertrag der Christoph Merian Stiftung (CMS) hat der Bürgerrat im Berichtsjahr folgende Projekte unterstützt:

Stiftung Radio X, Beitrag 2025	15 000
Innovation Basel 2025	5 000
Interfinity, Festival «BiodiverCity»	5 000
Knabenkantorei Basel, Fonds für finanzschwache Familien	5 000
Diakonische Stadtarbeit Elim, Projekt «Hey-U»	5 000
VFR Kleinhüningen, Jugendförderung	5 000
Arbeitsgruppe Musikalische Sommersprossen 2025	4 000
Arbeitsgruppe Musikalische Sommersprossen 2026	4 000
Rose-Marie Diem-Rischgasser, Orgelfestival 2025	3 000
Verein Stageproject, Projekt «Penthesilea»	3 000
Verein Industrienacht Basel, 2025	3 000
vokal:orgel, Projekt «flammende erde»	3 000
Verein lokal lesen, Beitrag an Veranstaltungen	3 000
PourChoeur, Konzertsaison 2025/2026	3 000
Ars vivendi – Life as Art, Konzertreihe «O Amor et Sublimis»	3 000
Karin Rey, Publikation zur Geschichte des Margarethenhügels	3 000
Aids-Hilfe Schweiz, Aufführung Musiktheaterstück «Elegies für Angels»	3 000
Stiftung Blinde Kuh, Beitrag an Investitionsprogramm	3 000
Collegium Musicum Basel, Projekt «Zielgerade»	3 000
Kinder-Charivari, Jubiläum	3 000
OeBB Historic, Basler Dampflokomotive E 33 8500	2 500
Basler Liedertafel 1852, Chorprojekt	2 500
Stiftung Musik für alle, Begleitprogramm ESC 2025	2 500
Verein Leihlager, Projekt «ReparaturMobil»	2 500
offbeat Concert GmbH	2 500
KlangMundo Kammerorchester, Konzert Passionata Strings	2 000
Verein dimiko, Konzerte 2025	2 000
socialrunBasel, 2025	2 000
Verein Triathlon Basel, Miete Becher für Getränke Triathlon Basel 2025	2 000
Gundeli Fest Verein, Recycling Gundeli-Fest 2025	2 000
Stiftung Jugendsymphonieorchester der Regio Basiliensis, Adventskonzerte 2025	2 000

Stiftung Musik für alle, Projekt «Gemeinsam singen gegen Scham und Tabu»	2 000
Verein Musik in der Theodorskirche, Projekt «Umsteigen 2026»	2 000
Verein Vitamin M, Konzertreihe Top Secret 2026	2 000
Basler Münster, Lesenacht 2025	1 500
Swiss Chamber Concerts, Saison 25/26	1 500
Overground Basel, OG Games Ninja Warrior Wettkampf	1 500
Contrapunkt Chor, Konzert OLA Basel	1 200
Singknaben der St. Ursan-Kathedrale Solothurn, Konzert «Johannespassion 2025»	1 000
Orpheus Festival Basel, 2025	1 000
Peter Rohrer, 5. Trinationales Drehorgeltreffen	1 000
Verein Project Agora, 2025	1 000
Arianna Savall, Projekt «La Rosa enflorece»	1 000
Basler Kunstgesellschaft, Projekt «frech & fies»	1 000
Verein frauenkomponiert, Projekt «in between»	1 000
Freie Bühne Basel, Theaterproduktion «Tagträumer»	1 000
Jazzchor Basel, Konzertprojekt «enchanté»	1 000
AS Verlag, Buchprojekt «Schauplatz Mutige Frauen»	1 000
Paartanz Basel, Basler Ball 2026	1 000
Kulturförderverein Sudhaus, Sudhuus Chilbi III	1 000
Freunde der Feuerwehr Kleinbasel, Schlussübung der Milizfeuerwehr Kompanie BS	500
TOTAL	132 700

2.1 ZENTRALE DIENSTE

2.1.1 Produktesummenrechnung mit Kommentaren

PRODUKTEGRUPPE «GESAMTORGANISATION»

UNTERNEHMEN	Zentrale Dienste
PRODUKTEGRUPPE	Gesamtorganisation (PG I)
BESCHREIBUNG DES ANGBOTS	<p>Die Zentralen Dienste unterstützen die politischen Organe bei der Führung der Gesamtorganisation sowie bei der Ausübung der Aufsicht über die Christoph Merian Stiftung, die Zünfte und Gesellschaften der Stadt Basel.</p> <p>Die Zentralen Dienste sind innerhalb der Gesamtorganisation für die ihr zugewiesenen Unterstützungsprozesse verantwortlich und sorgen für eine effiziente und qualitativ hochstehende Erfüllung der damit verbundenen Aufgaben zuhanden der Institutionen und der Christoph Merian Stiftung.</p> <p>Die Zentralen Dienste stellen durch die Bewirtschaftung des ihnen zugeordneten Vermögens und die Führung des Forstbetriebs sicher, dass ihre Leistungen finanziert werden können.</p> <p>Es können weitere Aufgaben übernommen bzw. Dienstleistungen angeboten werden, solange das Ergebnis eingehalten wird.</p>
KUND:INNEN	<ul style="list-style-type: none"> • Politische Organe und Gremien • Institutionen und Christoph Merian Stiftung • Stiftungen und Fonds sowie ihre Organe und Destinatär:innen • Zünfte und Gesellschaften der Stadt Basel • Weitere an den Leistungen Interessierte
POLITISCHE ZIELSETZUNGEN	Die Zentralen Dienste erbringen qualitativ hochstehende Leistungen, gewährleisten die Führung der Gesamtorganisation und den internen und externen Informationsfluss, achten auf die Einhaltung der demokratischen Regeln und fördern eine positive Aussenwirkung der Bürgergemeinde.

Betriebliche Zielsetzungen (2025 bis 2026)

ZIEL	INDIKATOREN	SOLL-WERTE	ERGEBNIS 2025
Die Zentralen Dienste erzielen eine hohe Kundenzufriedenheit.	Erkenntnisse der Aufsichtskommission vor allem im Rahmen der Behandlung des Jahresberichts	Positive Beurteilung durch die Aufsichtskommission anlässlich der Jahresgespräche oder in der Berichtserstattung an das Parlament	Beurteilung im Rahmen der Behandlung des Jahresberichts 2024 positiv; die jährliche Aussprache wie auch die Berichterstattung an das Parlament für 2025 stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts noch aus.
	Agenda und Pendenzenliste mit allfälligen Anliegen, Rückmeldungen oder Reklamationen der Aufsichtskommission oder von Kundinnen und Kunden	Rasche und sachgerecht priorisierte Bearbeitung von Anträgen, Aufgaben und Pendenzen	Keine Pendenzen (zwischen der Aufsichtskommission und den Zentralen Diensten)
		Möglichst wenig gerechtfertigte Reklamationen	Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Reklamationen der Kundinnen und Kunden eingegangen. Anregungen werden ernst genommen (laufender Prozess). Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Anfragen der Kundinnen und Kunden eingegangen.
Die Zentralen Dienste sorgen durch eine ausgewogene und weitsichtige Finanzpolitik dafür, dass stets ausreichend Mittel zur ordnungsgemässen Erfüllung der anfallenden Aufgaben vorhanden sind.	Jährliches Ergebnis nach Abfluss von jährlich bis maximal CHF 100 000 zur Finanzierung der Produktgruppe «Bürgerrecht, Integration»	Minimum Plus CHF 48 600	Erreicht; siehe Finanzergebnis

In CHF	ERTRAG	AUFWAND	SALDO+/-	ABFLUSS	ERGEBNIS
GLOBALKREDIT (2025–2026 p.a.)	7 927 300	–7 778 700	148 600	0	148 600
JAHRESERGEBNIS	8 379 315	–8 297 843	81 472	0	81 472

KOMMENTAR

Die Produktgruppe «Gesamtorganisation» schliesst 2025 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 81 472 ab (Vorjahr CHF 32 040); ein Abfluss zugunsten der Produktgruppe «Bürgerrecht, Integration» war erneut nicht nötig, da diese ihrerseits einen Überschuss erzielt.

Die hohe Auslastung der Mietobjekte beruht auf einem attraktiven Liegenschaftsportfolio und einer konsequenten Unterhaltsstrategie, die den Werterhalt langfristig sichert. Entsprechend wurden 2025 erneut Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten zulasten der laufenden Rechnung finanziert oder über Rückstellungen von CHF 244 000 abgesichert. Damit stärkt die BG ihre Rolle als faire Vermieterin, die gut unterhaltene Objekte zu marktgerechten Konditionen anbietet.

Die Mietzinserträge der Finanzliegenschaften fielen über Budget aus – einerseits dank des Kaufs der Liegenschaft in Reinach mit Mieteinnahmen von CHF 123 000, andererseits aufgrund weiterhin tiefer Leerstände.

Die Umsätze des Waldhaus beider Basel entsprachen den Erwartungen und lagen leicht über Budget, decken aber die Abschreibungen und übrigen Aufwendungen noch nicht vollständig; die Entwicklung wird laufend mit den Pächtern besprochen.

Im Hardwald sind die Rollen klar getrennt: Die Trockenheitsschäden betreffen die BG als Waldeigentümerin, während die Behebung der Schäden für den Forstbetrieb eine wichtige Einnahmequelle darstellt. Seit 2022 musste die BG als Waldeigentümerin für keine Schäden aufkommen. Aufgrund des Klimawandels ist

künftig jedoch erneut damit zu rechnen. Umfang und Zeitpunkt bleiben schwer abschätzbar, werden die Ergebnisse aber beeinflussen. Trotz laufender Fällung toter Bäume bleibt ein Sicherheitsrisiko bestehen. Ein Wald ist ein Naturraum, in dem absolute Sicherheit nicht möglich ist.

Der Forstbetrieb verzeichnete nach positiven Ergebnissen 2019–2023 und einem Aufwandüberschuss 2024 von CHF 67 872 im Berichtsjahr erneut einen Verlust von CHF 57 392. Auf der Erlösseite lagen die Holzerträge wegen tieferer Holzpreise und reduzierter Holzernte zur Korrektur früherer Übernutzung unter den Erwartungen. Teilweise konnten sie durch höhere Dienstleistungserträge für Dritte kompensiert werden. Auf der Aufwandseite wirkten sich vor allem höhere eingekaufte Dienstleistungen aus, die teilweise weiterverrechnet werden konnten.

PRODUKTEGRUPPE «BÜRGERRECHT, INTEGRATION»

UNTERNEHMEN	Zentrale Dienste
PRODUKTEGRUPPE	Bürgerrecht, Integration (PG II)
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	<p>Die Zentralen Dienste sorgen für eine gesetzeskonforme und effiziente Bearbeitung der Einbürgerungsgesuche. Sie bieten geeignete Angebote zur Förderung der Einbürgerungen an und stellen die Durchführung des Sprachnachweises «fide» sowie der Einbürgerungskurse sicher.</p> <p>Die Zentralen Dienste evaluieren und erarbeiten die Grundlagen für Projekte und Engagements der Bürgergemeinde in den Bereichen Integration und Soziales.</p> <p>Es können weitere Aufgaben übernommen bzw. Dienstleistungen angeboten werden, sofern das Ergebnis eingehalten wird.</p>
KUND:INNEN	<ul style="list-style-type: none">• Bürgerrechtsbewerbende• Bürgergemeinderat und Bürgerrat• Einbürgerungskommission• Bürger:innen• Nutzende der Angebote im Bereich Integration und Soziales

Betriebliche Zielsetzungen (2025 bis 2026)

ZIEL	INDIKATOREN	SOLL-WERTE	ERGEBNIS 2025
Die Kundinnen und Kunden sind mit den Dienstleistungen der Zentralen Dienste zufrieden.	Rückmeldung der Kundinnen und Kunden	Möglichst wenig gerechtfertigte Reklamationen. Kritik und Anregungen werden ernst genommen; schriftliche Anfragen werden schriftlich beantwortet.	Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Reklamationen der Kundinnen und Kunden eingegangen, die die Tätigkeit der Zentralen Dienste betreffen. Kritik und Anregungen werden ernst genommen (laufender Prozess). Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Anfragen, die die Tätigkeit der Zentralen Dienste betreffen, von den Kundinnen und Kunden eingegangen.
Die Bürgerrechtsbewerbenden sind mit der ordnungsgemässen Verfahrensabwicklung zufrieden.	Umfrage über den Zufriedenheitsgrad der Leistungsempfängenden während der Laufzeit der Produktegruppe	90 % der Befragten beurteilen die Leistungen positiv.	Erreicht; siehe Kommentar
	Durchlaufzeit der Gesuche	Zwischen Eingang, Prüfung und Beschlussfassung/Antrag durch die Einbürgerungskommission liegen bei ordentlicher Erledigung maximal 6 Monate für Ausländerinnen und maximal 3 Monate für Schweizer:innen.	Siehe Kommentar
Die Einbürgerungskommission ist mit der Unterstützung durch die Zentralen Dienste bei der Erfüllung ihrer Aufgabe zufrieden.	Rückmeldungen anlässlich der Gesamteinbürgerungskommissionsitzungen, Rückmeldungen des Präsidiums/der Statthalterschaft sowie der Mitglieder der Einbürgerungskommission	Die Unterstützung durch die Zentralen Dienste wird positiv beurteilt. Kritik und Anregungen werden von den Zentralen Diensten ernst genommen.	Positive Beurteilungen anlässlich der Gesamtkommissionsitzung erfolgt. Allfällige Kritik und Anregungen werden ernst genommen (laufender Prozess).
Die PG II wird kostendeckend betrieben.	Ausgeglichene Rechnung nach Zuschuss aus dem Vermögensertrag von maximal CHF 100 000 pro Jahr	≥ 0	Erreicht; siehe Finanzergebnis

In CHF	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ZUFLUSS	ERGEBNIS
GLOBALKREDIT (2025–2026 p.a.)	641 700	–641 100	600	0	600
JAHRESERGEBNIS	749 120	–582 189	166 931	0	166 931

KOMMENTAR

Die Ergebnisse dieser Produktgruppe hängen stark von der Zahl der Einbürgerungsgesuche ab, die von Jahr zu Jahr schwankt und über mehrere Jahre betrachtet werden muss.

Auch 2025 resultiert ohne Zuschuss aus der Produktgruppe «Gesamtorganisation» ein Ertragsüberschuss von CHF 166 931 (Vorjahr CHF 47 744). Der Geschäftsgang lag mit 740 behandelten Gesuchen deutlich über den Erwartungen und über der langfristigen Planung von durchschnittlich 650 Gesuchen ausländischer Bewerbender pro Jahr.

Die Einbürgerungskommission behandelte 2025 an 81 halbtägigen Sitzungen (Vorjahr 79) insgesamt 740 Gesuche ausländischer Bewerbender (Vorjahr 723) und empfahl zusätzlich 80 Gesuche von Schweizerinnen und Schweizern zur Aufnahme (Vorjahr 84). Die langfristige Entwicklung bleibt wegen schwer prognostizierbarer Gesuchszahlen und externer Faktoren wie Änderungen im Bürgerrecht ungewiss.

Für den Bereich Einbürgerungen stehen Schwankungsreserven von CHF 710 000 zur Verfügung. Sie sichern die Deckung der Fixkosten bei deutlich sinkenden Gesuchszahlen, federn kurzfristige Einnahmerückgänge ab – etwa durch Gebührensenkungen oder Unterschreiten des mehrjährigen Durchschnitts von 650 Gesuchen pro Jahr – und dienen als Puffer für unvorhergesehene Entwicklungen, ohne die Servicequalität zu gefährden. Im Berichtsjahr wurde keine zusätzliche Zuweisung an diese Reserven vorgenommen.

Im Berichtsjahr fanden 12 Bürgerbriefübergaben statt (Vorjahr 14). Von 717 angeschriebenen ausländischen Bewerbenden (Vorjahr 782) retournierten 142 Personen (Vorjahr 203) den Fragebogen, was einer Rücklaufquote von 20 % entspricht (Vorjahr 26 %). Die Zufriedenheit ist sehr hoch: Informationsveranstaltungen, Freundlichkeit und Kompetenz der Mitarbeitenden sowie die Gespräche mit der Einbürgerungskommission wurden nahezu durchgehend mit Bestnoten bewertet. Insgesamt wurde das Ziel von 90 % Zufriedenheit mit einem Durchschnittswert von 98 % deutlich übertroffen. Die Dienstleistungen der Zentralen Dienste für die Einbürgerungskommission wurden erneut als «ausgezeichnet» beurteilt.

Die Verfahrensdauer für Einbürgerungen von Ausländerinnen und Ausländern lag mit fünf bis sechs Monaten innerhalb des Ziels von maximal sechs Monaten; Verfahren für Schweizerinnen und Schweizer dauerten rund einen Monat und erfüllten damit die Vorgaben.

Das Kursangebot nutzten insgesamt 703 Personen (Vorjahr 664), und 115 Personen (Vorjahr 125) absolvierten den fide Test bei der BG als akkreditierter Prüfungsinstitution. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus Erfolgsrechnung, Anhang zur Jahresrechnung und der Statistik zum Bereich Einbürgerungen.

2.1.2 Bilanz

per 31. Dezember in CHF

AKTIVEN

	2025	2024
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel (4.1)	1 502 144	2 891 491
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (4.2)	340 155	299 308
Übrige kurzfristige Forderungen (4.3)	16 812	17 535
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen (4.4)	1	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen (4.5)	1 262 525	1 114 938
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	3 121 637	4 323 273
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen (4.6)	2 015 581	1 015 518
Beteiligungen (4.7)	925 000	925 000
Sachanlagen (4.8)	50 744 493	49 389 545
Vermögensanlage für Stiftungen und Fonds (4.9)	34 700 795	33 668 408
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	88 385 870	84 998 471
AKTIVEN	91 507 507	89 321 744

PASSIVEN

	2025	2024
FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (4.10)	230 316	273 041
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten (4.11)	3 000 000	3 000 000
Passive Rechnungsabgrenzungen (4.12)	2 221 534	1 882 679
Kurzfristige Rückstellungen (4.13)	1 537 464	1 948 337
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	6 989 314	7 104 057
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten (4.14)	15 000 000	14 000 000
Langfristige Rückstellungen (4.15)	4 718 051	5 054 335
Stiftungen und Fonds (aus Vermögensanlage) (4.16)	34 700 795	33 668 408
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	54 418 846	52 722 743
TOTAL FREMDKAPITAL	61 408 160	59 826 800
EIGENKAPITAL		
Kapital	4 000 000	4 000 000
Freiwillige Reserve	16 703 944	17 451 160
Jahresergebnis	248 403	-747 216
Investitionsfonds	9 147 000	8 791 000
TOTAL EIGENKAPITAL	30 099 347	29 494 944
PASSIVEN	91 507 507	89 321 744

2.1.3
Erfolgsrechnung

per 31. Dezember in CHF

	2025	2024
Gebühren Bürgerrecht (5.1)	654 800	575 755
Beiträge und Honorare (5.2)	383 943	379 547
Forstbetrieb (5.3)	1 557 058	1 543 886
BETRIEBSERTRAG	2 595 801	2 499 188
Bürgergemeinderat (5.4)	-156 275	-148 925
Bürgerat (5.5)	-193 136	-186 741
Personal (5.6)	-1 565 866	-1 542 416
Öffentlichkeitsarbeit (5.7)	-293 530	-307 102
Verwaltung (5.8)	-568 470	-666 474
Forstbetrieb (5.9)	-1 614 450	-1 611 758
BETRIEBSAUFWAND	-4 391 727	-4 463 417
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ZINSEN	-1 795 926	-1 964 229
Finanzertrag (5.10)	135 952	176 493
Finanzaufwand (5.11)	-98 889	-109 818
FINANZERGEBNIS	37 063	66 674
BETRIEBLICHES ERGEBNIS NACH ZINSEN	-1 758 863	-1 897 555
Ertrag Bewirtschaftung Finanzvermögen (5.12)	6 264 932	5 795 594
Aufwand Bewirtschaftung Finanzvermögen (5.13)	-3 901 665	-3 534 255
Zuweisung an Investitions- und Erneuerungsfonds (5.14)	-356 000	-284 000
Ausserordentlicher Aufwand (5.15)	-	-827 000
JAHRESERGEBNIS VOR STEUERN	248 403	-747 216
Direkte Steuern	-	-
JAHRESERGEBNIS	248 403	-747 216

2.1.4 Geldflussrechnung

per 31. Dezember in CHF

	2025	2024
Jahresergebnis	248 403	-747 216
Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	2 168 600	2 012 965
Veränderung Investitionsfonds	356 000	284 000
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-40 848	20 133
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	723	37 927
Veränderung Vorräte	-	-
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	-147 586	-358 579
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-42 725	-1 359 494
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	338 855	363 182
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	-410 873	750 904
Veränderung langfristige Rückstellungen	-336 285	280 880
GELDFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT	2 134 265	1 284 701
Investitionen in Sachanlagen	-3 523 548	-2 580 460
Devestitionen von Finanzanlagen	-1 000 063	893 213
Investitionen in Beteiligungen	-	-
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-4 523 611	-1 687 247
Aufnahme/Rückzahlung kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	-	1 500 000
Aufnahme/Rückzahlung langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	1 000 000	-
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	1 000 000	1 500 000
TOTAL GELDFLUSS	-1 389 346	1 097 454
Bestand Flüssige Mittel 1. Januar	2 891 491	1 794 036
Bestand Flüssige Mittel 31. Dezember	1 502 144	2 891 491
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	-1 389 346	1 097 454

2.1.5 Anhang zur Jahresrechnung

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Zentralen Dienste im Stadthaus, dem Sitz der Bürgergemeinde (BG), übernehmen einerseits die Funktion einer zentralen Stabsstelle für sämtliche politischen Organe und sind andererseits für verschiedene operative Aufgaben zuständig. Ihre Rechtsstellung, Organisation und Aufgaben sind in den Erlassen der BG geregelt, insbesondere in der Gemeindeordnung (BaB 111.100) sowie im Reglement für die Institutionen und die Zentralen Dienste (BaB 153.200).

Die Aufgaben und Tätigkeiten basieren auf Leistungsaufträgen. Weiterführende Informationen dazu finden sich im nachstehenden Lagebericht.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 16. Februar 2026 vom Leitungsausschuss der Zentralen Dienste zuhanden des Bürgerrats verabschiedet.

Bis zu diesem Zeitpunkt sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die die Jahresrechnung massgeblich beeinflussen könnten.

Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen.

Aufgrund der geltenden Kriterien sind die Zentralen Dienste nicht zur Durchführung einer Revision gemäss Art. 727 und 727a des Obligationenrechts (OR) verpflichtet. Dennoch wird, wie bereits in den Vorjahren, in Anlehnung an Art. 727 ff. OR freiwillig eine ordentliche Revision ohne die Prüfung des Internen Kontrollsystems durchgeführt.

2 GRUNDLAGEN DER JAHRESRECHNUNG

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts). Zur langfristigen Sicherung der Organisationseinheit wird die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung stiller Reserven genutzt.

3 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Abschlusspositionen werden nach folgenden Grundsätzen bewertet:

Flüssige Mittel: Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände sowie Guthaben bei Banken; sie werden zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen: Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich allfälliger betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen.

Vorräte: Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert, abzüglich allfälliger betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen. Holzvorräte im Forst werden im Sinne des Vorsichtsprinzips per 31. Dezember mit CHF 1 bilanziert; die Bestandesänderung wird jedoch in der Erfolgsrechnung der Zentralen Dienste berücksichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzung: Bereits getätigte Ausgaben, die als Aufwand einer künftigen Rechnungsperiode verbucht werden, sowie noch nicht fakturierte Erträge werden zum Nominalwert bewertet.

Finanzanlagen und Beteiligungen: Die Bewertung der Finanzanlagen und Beteiligungen erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfälliger betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen.

Sachanlagen: Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear auf folgender Basis:

KATEGORIE	NUTZUNGSDAUER	ABSCHREIBUNGSSÄTZE
Wohnliegenschaften Finanzvermögen inklusive Grundstücke	50 Jahre	2.0 %
Wohnliegenschaften Finanzvermögen bei Sanierungen	25 Jahre	4.0 %
Möbilien und Einrichtungen Waldhaus	8 Jahre	12.5 %
Kücheneinrichtung Waldhaus	15 Jahre	6.7 %
Forst Werkhof	30 Jahre	3.3 %
Forst Fahrzeuge, Maschinen, Einrichtungen	8 Jahre*	12.5 %

* zum Teil auf erwarteten Restwert

Alle Baurechts- und Waldparzellen sind bereits auf den Erinnerungsfranken abgeschrieben.

Bei Anzeichen von Überbewertungen wird der entsprechende Buchwert überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Vermögensanlage für Stiftungen und Fonds: Das im Rahmen eines Vermögensverwaltungsmandats von zwei Bankinstituten betreute Vermögen der Stiftungen und Fonds ist per Bilanzstichtag zum Kurswert bilanziert. Diese Position wird auch unter den Passiven zum gleichen Wert geführt.

Verbindlichkeiten: Sämtliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst. Sie gelten als kurzfristig, wenn ihre Fälligkeit innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag liegt, und als langfristig, wenn sie erst danach fällig werden.

Passive Rechnungsabgrenzung: Passive Rechnungsabgrenzungen beinhalten einerseits Aufwendungen bis zum Bilanzstichtag, für die noch keine Rechnungen vorliegen, und andererseits bereits erhaltene Einnahmen, die als Ertrag einer künftigen Rechnungsperiode zuzuschreiben sind. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Rückstellungen: Rückstellungen werden für Verpflichtungen gebildet, bei denen ein Geldabfluss wahrscheinlich ist und deren Höhe verlässlich ermittelt oder geschätzt werden kann. Die Bewertung erfolgt auf Basis der voraussichtlichen Mittelabflüsse, die aufgrund jährlicher Neubeurteilungen in der Regel erfolgswirksam erhöht, beibehalten oder aufgelöst werden. Rückstellungen gelten als kurzfristig, wenn der Mittelabfluss innerhalb von zwölf Monaten wahrscheinlich ist.

Erneuerungsfonds Hotel/Restaurant Waldhaus: Der jährliche Nettoerfolg des Waldhaus beider Basel wird dem Erneuerungsfonds zugewiesen bzw. belastet.

Eigenkapital: Der jährliche Nettoerfolg aus dem Kiesabbau wird, wie in den Vorjahren, dem Investitionsfonds zugewiesen oder belastet. Die ausgewiesenen Jahresgewinne oder -verluste werden usanzgemäss der freiwilligen Reserve zugeführt. Das Kapital ist seit 1968 unverändert.

Umsatzerfassung: Umsätze aus Dienstleistungen werden periodengerecht erfasst, Umsätze aus Lieferungen zum Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen, Risiken oder der Verfügungsmacht eines Gutes an die Käuferschaft.

Interne Mieten (kalkulatorisch): Interne Mieten sind erfolgsneutral, da sie sowohl als Ertrag als auch als Aufwand verbucht werden. Daher werden sie in der Erfolgsrechnung nicht ausgewiesen. Für die Kostenrechnung der Produktgruppen (Anhang 6.6) sind sie jedoch erforderlich und werden dort berücksichtigt.

Direkte Steuern: Die BG ist in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie beim Bund von den direkten Steuern befreit.

Eventualverpflichtungen: Eventualverpflichtungen werden in der Regel zum Schätzwert erhoben. Eine Eventualverpflichtung ist grundsätzlich immer ausweispflichtig, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit nicht zur Bildung von Rückstellungen verpflichtet oder eine Rückstellung mangels einer zuverlässigen Schätzung nicht gebildet werden kann.

Transaktionen mit Nahestehenden: Zu den Nahestehenden zählen die Organe, die Institutionen BSB (Bürgerspital Basel) und das Bürgerliche Waisenhaus, die Stiftungen und Fonds der BG, die Christoph Merian Stiftung (CMS) sowie aufgrund von Beteiligung die Hardwasser AG und Raurica Wald AG. Allfällige Transaktionen erfolgen zu marktgerechten Konditionen.

Forstjahr: Es wird darauf hingewiesen, dass das Ergebnis des gesamten Forstbetriebs der BG in die Rechnung der Zentralen Dienste integriert ist (Produktgruppe «Gesamtorganisation»). Die Rechnung der Zentralen Dienste entspricht dem Kalenderjahr, während das Forstjahr jeweils vom 1. Oktober des Vorjahres bis zum 30. September des aktuellen Berichtsjahres dauert.

4 ANGABEN ZU BILANZPOSITIONEN

4.1 FLÜSSIGE MITTEL	31.12.2025	31.12.2024
Kasse	3 631	2 889
Bankguthaben	1 498 513	2 888 602
Festgeldanlage	–	–
TOTAL	1 502 144	2 891 491

4.2 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten	262 165	268 048
Gegenüber Institutionen	8 600	28 841
Gegenüber CMS	69 390	2 418
Gegenüber Hardwasser AG	–	–
TOTAL	340 155	299 308

Die Forderung gegenüber der CMS umfasst vor allem die Schlussrechnung des Forstbetriebs.

4.3 ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten	12 950	13 873
Gegenüber Stiftungen	3 862	3 662
TOTAL	16 812	17 535

4.4 VORRÄTE	31.12.2025	31.12.2024
Sonstige	1	1
TOTAL	1	1

4.5 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	31.12.2025	31.12.2024
Liegenschaftsabrechnungen	1 189 954	1 008 094
Forstbereich	41 254	72 268
Sonstige Abgrenzungen	31 317	34 577
TOTAL	1 262 525	1 114 938

Die Liegenschaftsabrechnungen enthalten vor allem Vorauszahlungen und Abgrenzungen für Heiz- und Nebenkosten. Die Forderung aus dem Forstbereich betrifft in erster Linie das Kontokorrent der Einnahmen und Ausgaben für das vierte Quartal, da das Forstjahr am 30. September endet.

4.6 FINANZANLAGEN	31.12.2025	31.12.2024
Treuhänderische Wertschriftenanlage	2 363 481	1 269 418
Schwankungsreserven Treuhänderische Wertschriftenanlage	–347 900	–253 900
TOTAL	2 015 581	1 015 518

Die Nettorendite der Vermögensanlage (nach Abzug sämtlicher Kosten) betrug im Berichtsjahr +6.09 % (Vorjahr: +9.12 %). Entsprechend werden im Berichtsjahr Schwankungsreserven bis zum vorgesehenen Höchstwert von 20 % gebildet. Stand Schwankungsreserven per 31.12.2025 14.7 %. Das Vermögen ist bei zwei Banken angelegt.

4.7 BETEILIGUNGEN		KAPITAL	BETEILIGUNG	BETEILIGUNG IN CHF
Hardwasser AG, Birsfelden	31.12.2025	5 000 000	10.0 %	500 000
	31.12.2024	5 000 000	10.0 %	500 000
Raurica Wald AG, Liestal	31.12.2025	11 469 500	3.7 %	425 000
	31.12.2024	11 469 500	3.7 %	425 000
TOTAL				2025 925 000
				2024 925 000

4.8 SACHANLAGEN	31.12.2025	31.12.2024
Immobilie Stadthaus	1	1
Stadthaus Mobilien	1	1
Anlagen im Bau	69 248	–
Immobilie Werkhof	527 000	558 000
Forst Fahrzeuge, Maschinen, Einrichtungen	89 202	96 502
TOTAL VERWALTUNGSVERMÖGEN (betrieblich)	685 452	654 504

Immobilien	48 846 005	47 345 005
Anlagen im Bau	–	–
Waldungen	36	36
Mobilien und Einrichtungen Waldhaus	670 000	802 000
Kücheneinrichtung Waldhaus	543 000	588 000
TOTAL FINANZVERMÖGEN	50 059 041	48 735 041
TOTAL	50 744 493	49 389 545

Die Immobilien des Finanzvermögens betreffen 22 Wohnliegenschaften, das Waldhaus beider Basel (Hotel und Restaurant) und den Hardhügel.

Die 36 Waldparzellen sind zu je CHF 1 bilanziert.

GEBÄUDEVERSICHERUNGSWERTE	01.01.2026	01.01.2025
Stadthaus inklusive Nebengebäude und Totengässlein 6	16 500 000	16 316 000
Werkhofareal (Hardwald) inklusive Werkhof	1 776 000	1 673 000
VERWALTUNGSVERMÖGEN	18 276 000	17 989 000
FINANZVERMÖGEN	107 337 000	103 213 000
TOTAL	125 613 000	121 202 000

4.9 VERMÖGENSANLAGE FÜR STIFTUNGEN UND FONDS	31.12.2025	31.12.2024
Stiftungen und Fonds	34 700 795	33 668 408
TOTAL	34 700 795	33 668 408

Die Nettorendite der Vermögensanlage für Stiftungen und Fonds (nach Abzug sämtlicher Kosten) betrug im Berichtsjahr +6.09 % (Vorjahr: +9.12 %). Es wurden Entnahmen in Höhe von CHF 1.0 Mio. getätigt. Das Vermögen ist bei zwei Banken angelegt. Jede Stiftung führt eine eigene Jahresrechnung, die von der Revision geprüft wird.

4.10 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten	217 915	270 766
Gegenüber Stiftungen	–	–
Gegenüber Institutionen	12 401	2 275
TOTAL	230 316	273 041

4.11 KURZFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN	31.12.2025	31.12.2024
Hypotheken Fälligkeit bis 1 Jahr	3 000 000	3 000 000
TOTAL	3 000 000	3 000 000

Die Kreditlimiten für Bankdarlehen betragen gemäss Rahmenvereinbarungen per Bilanzstichtag CHF 35.5 Mio. Davon sind aktuell CHF 19.5 Mio. in Anspruch genommen, einschliesslich CHF 1.5 Mio. der Baehler-Stiftung.

4.12 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	31.12.2025	31.12.2024
Liegenschaftsabrechnungen	1 749 965	1 511 160
Vorausbezahlte Einbürgerungs- und Kursgebühren	368 640	272 340
Sonstige	102 929	99 179
TOTAL	2 221 534	1 882 679

Die Liegenschaftsabrechnungen enthalten vor allem Vorauszahlungen für Heiz- und Nebenkosten.

4.13 KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	31.12.2025	31.12.2024
Immobilien (v.a. Unterhalt)	896 000	827 000
Betrieb	436 295	915 475
Forst	205 169	205 862
TOTAL	1 537 464	1 948 337

Die zurückgestellten Kosten von CHF 827 000 gegenüber der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) wurden im April 2025 beglichen.

Die Investitions- und Unterhaltsplanung der Wohnliegenschaften wird überwacht und regelmässig aktualisiert. Daher kommt es auch im Berichtsjahr zu Verschiebungen zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen.

4.14 LANGFRISTIG VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN	31.12.2025	31.12.2024
Hypotheken Fälligkeit 1–5 Jahre	12 000 000	11 000 000
Hypotheken Fälligkeit über 5 Jahre	3 000 000	3 000 000
TOTAL	15 000 000	14 000 000

Die Kreditlimiten für Bankdarlehen betragen gemäss Rahmenvereinbarungen per Bilanzstichtag CHF 35.5 Mio. Davon sind aktuell CHF 19.5 Mio. in Anspruch genommen, einschliesslich CHF 1.5 Mio. der Baehler-Stiftung.

4.15 LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	31.12.2025	31.12.2024
Immobilien (v.a. Unterhalt)	2 640 575	2 920 575
Betrieb	1 738 990	1 790 738
Forst	338 486	343 022
TOTAL	4 718 051	5 054 335

Die Investitions- und Unterhaltsplanung der Wohnliegenschaften wird überwacht und regelmässig überarbeitet. Deshalb kommt es auch im Berichtsjahr zu Verschiebungen zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen.

4.16 STIFTUNGEN UND FONDS (AUS VERMÖGENSANLAGE)	31.12.2025	31.12.2024
Stiftungen und Fonds	34 700 795	33 668 408
TOTAL	34 700 795	33 668 408

5 ANGABEN ZU ERFOLGSRECHNUNGSPPOSITIONEN

5.1 GEBÜHREN BÜRGERRECHT

	2025	2024
Gebühren Bürgerrecht	629 010	636 520
Auflösung/Bildung Schwankungsreserven Einbürgerungen	–	–90 000
Gebühren aus Sprachstandanalyse (fide, SSA)	25 790	29 235
TOTAL	654 800	575 755

5.2 BEITRÄGE UND HONORARE

	2025	2024
Dienstleistungen für Dritte	41 235	44 767
Dienstleistungen für Stiftungen	48 388	45 340
Erlöse aus Kursen	94 320	89 440
Verwaltungskostenbeiträge Institutionen/CMS	200 000	200 000
TOTAL	383 943	379 547

5.3 FORSTBETRIEB

	2025	2024
Holzerlös/Sachgüter	548 915	522 509
Dienstleistungen	432 185	418 338
Entschädigungen/Beiträge	451 685	467 189
Übrige Erlöse	124 273	135 850
TOTAL	1 557 058	1 543 886

5.4 BÜRGERGEMEINDERAT

	2025	2024
Sitzungsgelder	–106 275	–98 925
Auflösung / Zuweisung Rückstellungen für künftige Wahlen	–50 000	–50 000
Zuweisung Rückstellungen für allfällige Abstimmungen	–	–
TOTAL	–156 275	–148 925

5.5 BÜRGERRAT

	2025	2024
Entschädigungspauschale	–139 836	–135 391
Sitzungsgelder	–36 500	–34 550
Spesenpauschale	–16 800	–16 800
TOTAL	–193 136	–186 741

5.6 PERSONAL EXKL. FORSTPERSONAL

	2025	2024
Löhne	–1 192 081	–1 148 014
Sozialleistungen	–280 807	–260 210
Sonstiger Personalaufwand	–92 979	–134 192
TOTAL	–1 565 866	–1 542 416

ANZAHL VOLLZEITSTELLEN INKL. FORSTPERSONAL (per 31.12.)

	2025	2024
Mitarbeitende	15.05	15.55
Lernende	3.00	3.00
TOTAL	18.05	18.55

5.7 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

	2025	2024
Öffentlichkeitsarbeit	–293 530	–307 102
TOTAL	–293 530	–307 102

5.8 VERWALTUNG

	2025	2024
Verwaltungskosten	–568 470	–666 474
TOTAL	–568 470	–666 474

5.9 FORSTBETRIEB

	2025	2024
Personalaufwand	–901 230	–917 737
Betriebskosten	–630 921	–603 522
Abschreibungen	–82 300	–90 500
TOTAL	–1 614 450	–1 611 758

5.10 FINANZERTRAG

	2025	2024
Ertrag aus Guthaben, Darlehen und Beteiligungen	37 000	59 887
Erträge aus Wertschriften	98 952	116 605
Auflösung Schwankungsreserven	–	–
TOTAL	135 952	176 493

Die Erträge aus Wertschriften stammen aus der Einlage in die Vermögensanlage.

Im Berichtsjahr betrug die Nettorendite der Vermögensanlage +6.09 % (Vorjahr: +9.12 %). Bis zu 20 % der Vermögensanlage werden als Schwankungsreserven gebildet und bei negativer Performance in Höhe des Verlustes wieder aufgelöst.

5.11 FINANZAUFWAND

	2025	2024
Verlust aus Wertschriften	–	–
Bankspesen aus Vermögensanlage	–4 889	–4 172
Rückstellung Schwankungsreserven Vermögensanlage	–94 000	–105 647
TOTAL	–98 889	–109 818

5.12 ERTRAG BEWIRTSCHAFTUNG FINANZVERMÖGEN	2025	2024
Mietertrag Stadthaus Dritte	102 416	103 130
Liegenschaftsertrag Wohnliegenschaften	4 915 843	4 566 372
Baurechtszinsen	393 520	391 056
Pachtzinsen Waldhaus	467 266	421 417
Pachtzinsen Kiesgrube	385 887	313 620
TOTAL	6 264 932	5 795 594

Anfangs Berichtsjahr wurde in Reinach eine Wohnliegenschaft gekauft und an der Frobenstrasse 10 in Basel sind erstmalig Mietzinseinnahmen für 12 Monate enthalten (Vorjahr 6 Monate). Die definitiven Abrechnungen für die Kiesgrubenbewirtschaftung werden jeweils im Folgejahr verbucht.

5.13 AUFWAND BEWIRTSCHAFTUNG FINANZVERMÖGEN	2025	2024
Aufwendungen Stadthaus	–250 513	–286 489
Aufwendungen Wohnliegenschaften	–1 350 117	–1 206 067
Abschreibungen Wohnliegenschaften	–1 636 300	–1 472 465
Aufwendungen Waldhaus	–185 111	–89 609
Abschreibungen Waldhaus	–450 000	–450 000
Pflege Kiesgrube/Hardwasser AG	–29 625	–29 625
TOTAL	–3 901 665	–3 534 255

Das Stadthaus wird sowohl von den Zentralen Diensten genutzt als auch an externe Mieter vermietet. Die Zuordnung in der Erfolgsrechnung zum Finanzvermögen entspricht der des Vorjahres. Im Sinne der Stetigkeit und Praktikabilität wird weiterhin auf eine Aufteilung zwischen Betriebsaufwand und Aufwand für die Bewirtschaftung des Finanzvermögens verzichtet.

5.14 INVESTITIONS- UND ERNEUERUNGSFONDS	2025	2024
Zuweisung an Investitionsfonds	–356 000	–284 000
TOTAL	–356 000	–284 000

Der Kiesabbau führt naturgemäss zu einem Vermögensverzehr. Daher wird der jährliche Nettoerfolg gemäss langjähriger Praxis dem Investitionsfonds zugewiesen, um Investitionen in andere Vermögenswerte zu ermöglichen und so die Ertragskraft des Vermögens langfristig zu erhalten.

5.15 AUSSERORDENTLICHER AUFWAND	2025	2024
Einigung Pensionskasse Basel-Stadt	–	–827 000
TOTAL	–	–827 000

Im Vorjahr sind die Kosten der Unterdeckung bei der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) enthalten.

6 WEITERE ANGABEN

6.1 NETTOAUFLÖSUNG VON STILLEN RESERVEN	2025	2024
Gesamtbetrag Nettoauflösung	–	–

6.2 GESAMTBETRAG DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERBINDLICHKEITEN VERWENDETETEN AKTIVEN	SCHULDBRIEF	2025 BUCHWERT	2024 BUCHWERT
Bleichestrasse 7 Namensschuldbrief / 1. Rang	4 000 000	810 000	910 000
Blochmonterstrasse 17/19 Inhaberschuldbrief / 1. Rang	4 020 000	1 849 000	1 962 000
Breisacherstrasse 95 Namensschuldbriefe / 1.+2.Rang	6 000 000	6 262 000	6 436 000
Delsbergerallee 11 Inhaber-/Namensschuldbrief / 1.+2. Rang	2 500 000	1 715 000	1 812 000
Frobenstrasse 8/10 Inhaberschuldbrief / 1. Rang	3 500 000	10 309 000	10 522 000
Habsburgerstrasse 38 Inhaberschuldbrief / 1. Rang	2 500 000	2 660 000	2 808 000
Klybeckstrasse 40 Inhaberschuldbriefe / 1.–5. Rang	3 200 000	3 150 000	3 240 000
Lehenmattstrasse 140/142 Namensschuldbriefe / 1.–3. Rang	3 200 000	983 000	1 064 000
Lehenmattstrasse 157 Inhaber-/Namensschuldbrief / 1.+2. Rang	370 000	263 000	304 000
Lehenmattstrasse 161 Namensschuldbriefe / 1.+2. Rang	1 291 500	1	1
Riehenring 20 Namensschuldbriefe / 1. Rang	600 000	392 000	426 000
Rotbergstrasse 7 Namensschuldbriefe / 1. Rang	2 150 000	199 000	252 000
Sängergasse 11 Inhaber-/Namensschuldbrief / 1.–3. Rang	235 000	1 122 000	1 176 000
Schalbergstrasse 17 Namensschuldbrief / 1. Rang	1 700 000	3 341 000	–
Turnerstrasse 25 Namensschuldbriefe / 1. Rang	600 000	534 000	557 000
TOTAL	35 866 500	33 589 001	31 469 001

Zur Sicherung der Hypothekarverpflichtungen sind die Schuldbriefe dieser Liegenschaften unverändert bei den kreditgebenden Banken hinterlegt bzw. an diese verpfändet.

Insgesamt repräsentieren diese Liegenschaften einen Gebäudeversicherungswert von insgesamt CHF 67 067 000 (Stand 1.1.2026; Vorjahr: CHF 63 837 000).

6.3 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	2025	2024
Vorsorgeeinrichtungen (Unterdeckungen)	–	p.m.
TOTAL	–	–

Im Zusammenhang mit einzelnen bei der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) verbliebenen Rentenbeziehenden konnte im Geschäftsjahr 2025 eine einvernehmliche Regelung per Saldo aller Ansprüche erzielt werden. Die finanziellen Auswirkungen wurden im Geschäftsjahr 2024 erfolgswirksam verbucht. Die Zahlung erfolgte im Jahr 2025. Damit sind sämtliche offenen Punkte abschliessend geregelt, weitere finanzielle Auswirkungen ergeben sich nicht.

6.4 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGE-EINRICHTUNGEN	2025	2024
Baloise-Sammelstiftung	–	–
TOTAL	–	–

6.5 HONORAR DER REVISIONSSTELLE	2025	2024
Revisionsdienstleistungen Zentrale Dienste	16 750	16 805
Revisionsdienstleistungen Stiftungen und Fonds	6 486	6 486
TOTAL	23 236	23 291

6.6 ERGEBNIS DER PRODUKTEGRUPPEN IN DER ÜBERSICHT	2025	
GESAMTORGANISATION (Laufzeit 2025 bis 2026)		
Ertrag	8 379 315	
Aufwand	–8 297 843	
ERGEBNIS	81 472	
BÜRGERRECHT, INTEGRATION (Laufzeit 2025 bis 2026)		
Ertrag	749 120	
Aufwand	–582 189	
ERGEBNIS	166 931	
TOTAL PRODUKTEGRUPPEN	248 403	
Überleitung zu Finanzbuchhaltung (Anhang 5.15 Ausserordentlicher Aufwand)	–	
TOTAL ERGEBNIS FINANZBUCHHALTUNG	248 403	

Aufwand- und Ertragspositionen sind nach einem allfälligen Abfluss von der Produktgruppe I in die Produktgruppe II abgebildet. Im Berichtsjahr erfolgte kein Abfluss.

Interne Mieterträge und -aufwendungen in der Höhe von CHF 131 750 (Vorjahr: CHF 131 650) sind in diesem Ergebnis berücksichtigt, da diese für die Kostenrechnung notwendig sind.

7 LAGEBERICHT

7.1 LAGEBERICHT
Im Sinne einer vollständigen und transparenten Berichterstattung wird ein Lagebericht erstellt.

Die Zentralen Dienste schliessen mit einem Ertragsüberschuss von CHF 248 403 ab. Dieses Resultat stimmt mit der bewährten Zielsetzung überein, nach der die Zentralen Dienste auf der Basis einer ausgewogenen und weitsichtigen Finanzpolitik stets ausreichend Mittel zur ordnungsgemässen Erfüllung der anfallenden Aufgaben bereithalten sollten. Darüber hinaus können auf diese Weise dem Vermögen Mittel zugeführt werden – nicht zuletzt auch, um die über lange Zeit betrachtet fortschreitende Geldentwertung aufzufangen bzw. abzufedern. Auch soll damit der vom Bürgergemeinderat bewilligte Nettokredit für die Jahre 2025 bis 2026 eingehalten werden, der über die zweijährige Laufdauer einen jährlichen Ertragsüberschuss von CHF 149 200 vorsieht. Substanzmässig ist die Lage angesichts einer Bilanzsumme (ohne stille Reserven) von rund CHF 91 Mio. bei einem Fremdkapital von rund CHF 61 Mio. und einem Eigenkapital von rund CHF 30 Mio. solide.

Der hypothekarische Referenzzinssatz wurde im Juli 2025 und erneut im Februar 2026 gesenkt. Diese Anpassungen gleichen die geringeren Zinsaufwendungen infolge tieferer Zinssätze und neuer Hypotheken aus. Im Vermögensverwaltungsmandat ist weiterhin mit einer volatilen Ertragslage zu rechnen.

Der im Leistungsauftrag ab 2025 vorgesehene jährliche Ertragsüberschuss von CHF 149 200 dürfte erreicht werden, langfristig ist jedoch von stagnierenden Erträgen auszugehen. Ziel bleibt eine kostendeckende Bewirtschaftung.

Der seit 2025 gültige Leistungsauftrag der BG für die Zentralen Dienste umfasst die Produktgruppen «Gesamtorganisation» sowie «Bürgerrecht und Integration». Vorgaben und Ergebnisse werden im Jahresbericht des Bürgerrates an den Bürgergemeinderat erläutert; Abweichungen und Entwicklungen werden begründet. Der Bericht ist ab Juni jeweils auf der Website der BG abrufbar.

www.bgbasel.ch/jahresberichte

7.2 INTERNES KONTROLLSYSTEM
Das interne Kontrollsystem (IKS) ist implementiert. Eine Matrix mit den wesentlichen Risiken aus verschiedenen Geschäftsbereichen ist erstellt. Diese werden den verantwortlichen Personen zur Überwachung und Einhaltung zugeteilt. Beim IKS handelt es sich um einen laufenden Prozess, der bedarfsgerecht angepasst wird.

7.3 RISIKOBEURTEILUNG
Der Leitungsausschuss Zentrale Dienste nimmt periodisch Risikobeurteilungen vor. Die relevanten Risiken wurden inventarisiert und entsprechend ihres Schadenpotenzials und der Eintretenswahrscheinlichkeit gewichtet. Der Leitungsausschuss Zentrale Dienste trifft, sofern erforderlich und möglich, geeignete Massnahmen, um das Eintreten wesentlicher Risiken möglichst zu vermeiden.

2.2 BSB (BÜRGERSPITAL BASEL)

2.2.1 Produktesummenrechnung mit Kommentaren

BETREUUNG BETAGTE

UNTERNEHMEN	BSB (Bürgerspital Basel)
PRODUKTEGRUPPE	Betreuung Betagte
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	Das BSB bietet stationäre und ambulante Angebote für die Betreuung und Pflege von Menschen im Alter an.
KUND:INNEN	Vorwiegend betreuungs- und pflegebedürftige Menschen im Alter aus dem Kanton Basel-Stadt sowie aus den umliegenden Kantonen.

Betriebliche Zielsetzungen (2024 bis 2026)

STATIONÄRE BETREUUNG UND PFLEGE VON MENSCHEN IM ALTER

ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE p.a.	IST-WERTE
a1) Die vom Kanton vorgegebenen Qualitätsanforderungen sind erfüllt.	Erfüllungsgrad der «qualivista»-Qualitätsüberprüfung in den Wohn- und Pflegezentren (Fremdbewertung).	≥ 90 %	84.8 %
a2) Die Bewohnerinnen und Bewohner fühlen sich wohl.	Zufriedenheitsgrad der Bewohnenden in den Wohn- und Pflegezentren.	≥ 80 %	76.6 %
b) Die vertraglich geregelten Pflegeplätze in den Wohn- und Pflegezentren sind begehrt.	Auslastungsgrad der Pflegeplätze.	≥ 92 %	95.6 %

AMBULANTE BETREUUNG UND PFLEGE VON MENSCHEN IM ALTER

ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE p.a.	IST-WERTE
a1) Die Bewohnerinnen und Bewohner von WmS (Wohnen mit Service) fühlen sich wohl.	Zufriedenheitsgrad der Bewohnenden WmS (Wohnen mit Service).	≥ 80 %	95.6 %
a2) Die Gäste der Tagesbetreuung fühlen sich gut versorgt.	Zufriedenheitsgrad der Gäste der Tagesbetreuung.	≥ 80 %	80.0 %
b1) Die Wohnungen WmS (Wohnen mit Service) sind begehrt.	Auslastungsgrad Wohnungen WmS (Wohnen mit Service).	≥ 95 %	92.6 %
b2) Die vertraglich geregelten Plätze der Tagesbetreuung sind begehrt.	Auslastungsgrad Tagesbetreuung.	≥ 80 %	28.7 %
c) Der budgetierte Anteil aus dem Vermögensertrag deckt den aus der Leistungserbringung resultierenden Saldo (Nettokredit).	Ausgeglichene Rechnung nach Zufluss von maximal CHF 2 800 000 (p.a.) aus dem Vermögensertrag ¹	= CHF 0	CHF –6 688

¹ Es wird ein Vermögensertrag (Anteil Nettoerlös des Finanzvermögens) von CHF 5.6 Mio. (p.a.) budgetiert.

In CHF	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ZUFLUSS*	ERGEBNIS
GLOBALBUDGET (2024–2026 p.a.)	58 700 000	–61 500 000	–2 800 000	2 800 000	–
IST-WERTE	63 586 666	–66 393 354	–2 806 688	2 800 000	–6 688

Globalbudget (p.a.): Gemäss § 2c der Gemeindeordnung enthalten die Globalkredite alle Aufwendungen und Erträge, die zur Erreichung der Ziele und zur Umsetzung der Vorgaben nötig sind. Sowohl die Aufwendungen als auch die Erträge sind abzubilden. Beschlossen wird gemäss § 2c Abs. 3 der Gemeindeordnung indes nur die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag (Nettokredit). Dieser Nettokredit bildet demnach die Steuerungsgrösse. Wird der Nettokredit eingehalten, ist das Finanzziel erreicht.

KOMMENTAR

Betreuung und Pflege von Betagten

Im Jahr 2025 fanden im Wohn- und Pflegezentrum Zum Lamm sowie im Pflegezentrum Burgfelderhof Aufsichtsbesuche durch das Amt für Langzeitpflege (ALP) statt. Dabei wurde im Wohn- und Pflegezentrum Zum Lamm ein Erfüllungsgrad der «qualivista»-Qualitätsüberprüfung von 84,31 % und im Pflegezentrum Burgfelderhof einer von 83,65 % festgestellt (Durchschnitt = 83.98 %). Der Aufsichtsbesuch wurde vom Gesundheitsdepartement Basel-Stadt neu strukturiert und erfolgt nun mit differenzierteren Beurteilungskriterien. Themen rund um die Pflege werden vertieft und mit neuen Anforderungen geprüft. Diese veränderte Herangehensweise liefert wertvolle Hinweise und unterstützt die gezielte Weiterentwicklung der Pflegezentren. Es wurde beispielsweise festgestellt, dass die Verknüpfung von Pflegebedarf, Pflegezielen und Pflegemassnahmen aufgrund von Schnittstellenlimitationen und paralleler Dokumentationsstrukturen derzeit nur teilweise gewährleistet sei. Diese Lücke ist bekannt und wird mit der bis Sommer 2026 geplanten Einführung des elektronischen Pflegedokumentationssystems Carefolio LongTerm geschlossen. Carefolio LongTerm ermöglicht eine struktu-

rierte, einheitliche und durchgängige Dokumentation von Bewohnendendaten, Pflegezielen, Massnahmen und Evaluationen und stärkt damit Transparenz, Verbindlichkeit und Nachvollziehbarkeit des Pflegeprozesses.

Im Januar 2025 wurde die ebenfalls neu entwickelte Bewohnendenbefragung eingeführt. Die Bewohnenden geben in der Regel gerne Auskunft und schätzen es, dass ihre Meinung aktiv eingeholt wird. Insgesamt zeigen die Rückmeldungen eine hohe Zufriedenheit von > 80 % in den Bereichen Pflege, Aktivitäten und Wohnen. Kritischer beurteilt wird jedoch, wie auch in früheren Befragungen, das Essensangebot (Zufriedenheit < 80 %). Auf Basis dieser Rückmeldungen wurden bereits konkrete Massnahmen für 2026 definiert, um noch besser auf die Bedürfnisse der Bewohnenden eingehen zu können. Dazu zählen Anpassungen der Menüpläne sowie der sogenannte «Menüklatzsch», ein regelmässiger Austausch zwischen Bewohnenden und dem Küchenchef.

Weitere Massnahmen zur Sicherstellung und Förderung des Wohlbefindens der Bewohnenden wurden in den Zielsetzungen festgehalten.

Sie dienen dazu, die Lebensqualität langfristig zu erhalten und den individuellen Bedürfnissen der Bewohnenden noch gezielter gerecht zu werden.

Die Auslastung der Pflegezentren von 95.6 % (Vorjahr 95.2 %) liegt im Rahmen der durchschnittlichen Belegungen der Pflegezentren im Kanton Basel-Stadt.

Nebst tarifbedingten Mehreinnahmen beeinflusst auch die Verzögerung des Projekts Neubau Pflegezentrum Am Bruderholz die Ergebnisentwicklung positiv.

Das Ergebnisziel wird erreicht.

Die Neugestaltung des Eingangs- und Aufenthaltsbereichs im Pflegezentrum Falkenstein wurde im 1. Quartal 2025 abgeschlossen.

Die Umbauarbeiten im Wohn- und Pflegezentrum Weiherweg wurden im 4. Quartal 2025 abgeschlossen (siehe auch Hinweise im Produkt Ambulante Betreuung und Pflege von Menschen im Alter). Das Restaurant ist wieder eröffnet und die Bewohnenden nehmen ihre Mahlzeiten neu im Erdgeschoss ein. Diese Neuerung wird von den Bewohnenden sehr geschätzt, da sie den Austausch untereinander sowie den Kontakt mit externen Gästen fördert und damit zur Stärkung des sozialen Miteinanders beiträgt. Der erfolgreiche Tag der offenen Tür im Wohn- und Pflegezentrum Weiherweg fand Ende Januar 2026 statt und wurde von rund 600 Besuchenden wahrgenommen. Der Anlass stiess auf grosses Interesse und trug wesentlich zur positiven Wahrnehmung der Angebote an diesem Standort bei.

Der Kredit für den Neubau des Pflegezentrums Am Bruderholz wurde vom Bürgerrat und Bürgergemeinderat genehmigt; die Referendumsfrist ist ungenutzt abgelaufen. Der Totalunternehmer-Werkvertrag wurde unterzeichnet und Ende 2025 das Baugesuch eingereicht, dessen Genehmigung im 2. Quartal 2026 erwartet wird. Das BSB ist sich bewusst, dass sich die Genehmigung auch ohne Eigenverschulden zeitlich verzögern kann und ist auf dieses Szenario entsprechend vorbereitet.

Wohnen mit Service

Im Rahmen der Zufriedenheitsbefragungen wurde 2024 im Pflegezentrum Burgfelderhof ein neues, intern entwickeltes Befragungstool getestet. Dieses ermöglicht es, das Feedback von Bewohnenden und Angehörigen strukturiert, flexibel und zeitnah zu erfassen.

Nach den positiven Ergebnissen aus der Pilotphase wurde das Befragungstool 2025 weiter ausgerollt und auch im Wohnen mit Service (WmS) und in der Tagesbetreuung eingesetzt. Die Befragungen erfolgten unter anderem im Rahmen der Mittagstische, durch persönliche Besuche in den Wohnungen der Bewohnenden und bei ihren Besuchen in der Tagesgestaltung. Diese Vorgehensweise erwies sich als niederschwellig und wurde von den Bewohnenden gut angenommen. Sie trägt zu einer differenzierten und kontinuierlichen Erhebung der Zufriedenheit bei.

Die Belegung von 92.6 % hat im Vergleich zum Vorjahr (95.6 %) abgenommen. Der Sollwert von 95.0 % wird aus folgenden Gründen nicht erreicht:

- Das Angebot Gemeinschaftswohnen im Westfeld wurde infolge unbefriedigender Belegungen von lediglich um die 40 % per 31. August 2025 aufgelöst und ins Wohn- und Pflegezentrum Weiherweg verlegt.
- Auf den 1. Oktober 2025 wurden die Angebote Socin Haus und Gemeinschaftswohnen Weiherweg offiziell eröffnet. Sie konnten im 4. Quartal 2025 mit 66.7 % (Socin Haus) und 45.0 % (Wohnen mit Service Weiherweg) belegt werden.

Das Ergebnisziel wird nicht erreicht. Dafür können im Wesentlichen folgende Ursachen aufgeführt werden:

- Minderbelegung im Angebot Tagesbetreuung Weiherweg. Mit Blick auf die Attraktivitätssteigerung der Tagesbetreuung kann davon ausgegangen werden, dass sich die Auslastung nach dem Umbau- und der Neugestaltung des Wohn- und Pflegezentrum Weiherweg ab 2026 verbessern wird.
- Minderbelegung im Angebot Wohnen mit Service Westfeld sowie mit der Schliessung verbundenen Zusatzkosten.
- Beim Angebot Wohnen mit Service zeigen sich verschiedene betriebswirtschaftliche, organisatorische Herausforderungen, die im Jahr 2026 noch intensiver bearbeitet werden.

- Das Angebot BSB Spitex ist in Bezug auf die Auslastung sehr volatil und erfordert eine entsprechend flexibel anpassungsfähige Kostenstruktur. Gleichzeitig verzeichnet sie seit der Aufnahme vor knapp drei Jahren eine steigende Nachfrage, steht jedoch vor Herausforderungen in der Personalbindung, der Einsatzplanung sowie in unklaren Schnittstellen. Zur strukturellen Stabilisierung wurde ein Auftrag zur Analyse der Situation erteilt. Diese hat das Ziel, das Angebot sowohl betriebswirtschaftlich, organisatorisch als auch inhaltlich zu überprüfen und zu optimieren
- Neueröffnung Socin Haus mit damit verbundenen zusätzlichen Anlaufkosten.

Per 1. Januar 2025 wurde das Angebot Wohnen mit Service Wibrandishäuser mit insgesamt 122 Wohnungen von der Stiftung Wibrandis übernommen.

Im Verlauf des 2. Semesters 2025 wurden im Angebot Wohnen mit Service zusätzlich zehn Studios für das Gemeinschaftswohnen im Wohn- und Pflegezentrum Weiherweg eröffnet.

Im September hat das Socin Haus seinen Betrieb aufgenommen. Die für das Wohnen von Betagten und zu betreuenden Menschen vorhandenen Wohnungen stiessen auf hohes Interesse und konnten bis Ende Jahr vollständig vermietet werden. Die letzten zwei Bewohnenden ziehen im Februar 2026 ein. Das Café-Bistro Socin Haus wurde mit dem Caféfenster eröffnet, um gemeinsam mit den neuen Mitarbeitenden sowie den Seniorinnen und Senioren die Abläufe zu testen. Am Eröffnungswochenende konnten rund 850 Gäste begrüsst werden, die Rückmeldungen fielen durchwegs positiv aus. Die

Bewohnenden sind in der Zwischenzeit gut angekommen und die Studierenden unterstützen im Alltag aktiv das Zusammenleben, was den verschiedenen Zielgruppen einen guten Start bescherte. Die nicht für Kernaufgaben direkt beanspruchten Flächen konnten bisher noch nicht alle vermietet werden.

Ambulante Tagesplätze

Die Auslastung der im Wohn- und Pflegezentrum Weiherweg angebotenen 11 Plätze der Tagesbetreuung beträgt 28.7 % und hat gegenüber Vorjahr (45.7 %) abgenommen. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Umbauarbeiten im Berichtsjahr zur Optimierung des Angebots zurückzuführen, welche den laufenden Betrieb stark eingeschränkt haben.

Im November 2025 konnten die neu gestalteten Räumlichkeiten übernommen werden. Im Anschluss wurden diese im Rahmen eines Tags der offenen Tür im Januar 2026 der Öffentlichkeit präsentiert und das Angebot gezielt beworben. Mit der abgeschlossenen baulichen Optimierung und der aktiven Öffentlichkeitsarbeit sind wichtige Voraussetzungen geschaffen worden, um die Auslastung der Tagesbetreuung schrittweise zu steigern.

Das Ergebnisziel wird nicht erreicht.

INTEGRATION

UNTERNEHMEN	BSB (Bürgerspital Basel)
PRODUKTEGRUPPE	Integration
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	Das BSB (Bürgerspital Basel) betreibt stationäre, teilstationäre und ambulante Einrichtungen <ul style="list-style-type: none">im Bereich Wohnen für Menschen mit einer IV-Rente (Begleitetes Wohnen, Betreute Tagesgestaltung, Ambulante Wohnbegleitung)im Bereich Arbeit für Menschen mit einer IV-Rentezur Durchführung von Eingliederungsmassnahmen
KUND:INNEN	<ul style="list-style-type: none">IV-Stellen aller KantoneMenschen mit einer IV-RenteMenschen, die sich in einer IV-Massnahme befindenSozial- und Justizbehörden des Kantons Basel-StadtMenschen, die sich in einer Vollzugsmassnahme der Justiz befinden

Betriebliche Zielsetzungen (2024 bis 2026)

WOHNEN FÜR MENSCHEN MIT EINER IV-RENTE

ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE p.a.	IST-WERTE
a1) Die Bewohnerinnen und Bewohner fühlen sich im Begleiteten Wohnen wohl.	Zufriedenheitsgrad der Bewohnenden Begleitetes Wohnen.	≥ 80 %	95.7 %
a2) Die Klientinnen und Klienten fühlen sich in der Betreuten Tagesgestaltung wohl.	Zufriedenheitsgrad der Klientinnen und Klienten Betreute Tagesgestaltung.	≥ 80 %	85.7 %
b1) Die vertraglich geregelten stationären Wohnplätze Begleitetes Wohnen sind begehrt.	Auslastungsgrad Begleitetes Wohnen.	≥ 98 %	101.8 %
b2) Die vertraglich geregelten Plätze Betreute Tagesgestaltung sind begehrt.	Auslastungsgrad Betreute Tagesgestaltung.	≥ 92 %	100.2 %

ARBEIT FÜR MENSCHEN MIT EINER IV-RENTE

ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE p.a.	IST-WERTE
a) Die mit den Mitarbeitenden mit Rente (MmR) vereinbarten Ziele sind erreicht.	Anteil der Mitarbeitenden (MmR) mit vollumfänglicher Zielerreichung aus den geführten Mitarbeitergesprächen.	≥ 70 %	80.8 %
b) Die vertraglich vereinbarten Arbeitsplätze werden ausgeschöpft.	Auslastungsgrad der angepassten Arbeitsplätze für MmR.	≥ 95 %	90.1 %

DURCHFÜHRUNG EINGLIEDERUNGSMASSNAHMEN

ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE p.a.	IST-WERTE
a) Die mit den Zuweisern in den Aufträgen vereinbarten Ziele sind erfüllt.	Zielerreichungsquote in der Auftrags- erfüllung	≥ 85 %	90.0 %
b1) Die angebotenen Plätze für Eingliederungsmassnahmen sind begehrt.	Auslastungsgrad der Eingliederungs- massnahmen.	≥ 90 %	84.9 %
b2) Die angebotenen stationären Wohnplätze für Personen in einer Eingliederungsmassnahme sind belegt.	Auslastungsgrad der angebotenen stationären Wohnplätze.	≥ 90 %	81.7 %
c) Der budgetierte Anteil aus dem Vermögensertrag deckt den aus der Leistungserbringung resultierenden Saldo (Nettokredit).	Ergebnis nach Zufluss von maximal CHF 2 800 000 (p.a.) aus dem Vermögens- ertrag ¹	≤ CHF –700 000	CHF –139 964

¹ Es wird ein Vermögensertrag (Anteil Nettoerlös des Finanzvermögens) von CHF 5.6 Mio. (p.a.) budgetiert.

In CHF	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ZUFLUSS	ERGEBNIS
GLOBALBUDGET (2024–2026 p.a.)	62 500 000	–66 000 000	–3 500 000	2 800 000	–700 000
IST-WERTE	62 051 379	–64 991 343	–2 939 964	2 800 000	–139 964

Globalbudget (p.a.): Gemäss § 2c der Gemeindeordnung enthalten die Globalkredite alle Aufwendungen und Erträge, die zur Erreichung der Ziele und zur Umsetzung der Vorgaben nötig sind. Sowohl die Aufwendungen als auch die Erträge sind abzubilden. Beschlossen wird gemäss § 2c Abs. 3 der Gemeindeordnung indes nur die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag (Nettokredit). Dieser Nettokredit bildet demnach die Steuerungsgrösse. Wird der Nettokredit eingehalten, ist das Finanzziel erreicht.

KOMMENTAR

Wohnen für Menschen mit einer IV-Rente

Im Jahr 2024 wurde eine neu erarbeitete Zufriedenheitsbefragung eingeführt. Die Fragen orientieren sich an den Vorgaben und Themenfeldern der UNO-BRK. Die Methode basiert auf einem längeren Befragungszeitraum, der zu breiten und zeitnahen Ergebnissen führt. Um dies zu gewährleisten, wird jedes Jahr ein Drittel aller Personen über einen Zeitraum von sechs Monaten befragt, sodass innerhalb von drei Jahren, wie bisher, alle Bewohnenden und Klienten einmal erfasst werden. Dadurch liegen jährlich aktuelle Ergebnisse vor und entsprechende Massnahmen können abgeleitet werden.

Der Auslastungsgrad von 101.8 % hat gegenüber Vorjahr (99.1 %) zugenommen.

Das proaktive Bearbeiten der Wartelisten und Anpassungen an die Bedürfnisse der Bewohnenden führten im Wesentlichen zur hohen Auslastung. Der Bedarf an Wohnplätzen für Menschen mit höherem Begleitungs- und Betreuungsbedarf wird zunehmend grösser. Dies führt zu einer Evaluation von zusätzlichen Wohnplätzen und damit Planung einer Neuausrichtung im Wohnhaus Spittelhof in Biel-Benken.

Das Ergebnisziel wird erreicht.

Betreute Tagesgestaltung für Menschen mit einer IV-Rente

Die Belegung von 100.2 % ist ebenfalls höher als im Vorjahr (91.7 %). Dies steht auch im Zusammenhang mit der Reduktion des Platzkontingents von 39 auf 36 (siehe auch Hinweise im Produkt Arbeit für Menschen mit einer IV-Rente). Das Ergebnisziel wird erreicht.

Arbeit für Menschen mit einer IV-Rente

Die Zielvereinbarungen sind im Rahmen von 80.8 % vollumfänglich erreicht worden. Das Ergebnis liegt über dem Vorjahreswert von 80.0 %.

Mit einer Auslastung von 90.1 % konnte das Vorjahresergebnis von 93.0 % sowie der Sollwert von 95.0 % nicht erreicht werden. Dabei ist Folgendes zu berücksichtigen:

- Auf den 1. Januar 2025 wurden zur Steigerung der Attraktivität des Angebots 36 Plätze der begleiteten Arbeit und 3 Plätze der betreuten Tagesstruktur Wohnen umgewandelt in 39 Plätze der Betreuten Tagesgestaltung. Die kumuliert total 334 Plätze konnten zu 90.1 % belegt werden.
- Um den Unterbelegungen in beiden Angeboten zu begegnen, werden weitere Massnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Arbeits- und Betreuungsplätze (z.B. Schaffung von integrierten Arbeitsplätzen) erarbeitet.

Das Ergebnisziel wird erreicht.

Durchführung Eingliederungsmassnahmen

Die mit den Zuweisern vereinbarten Zielerreichungen werden mit 90 % in hohem Masse erreicht.

Die Zielbelegung von 90 % der Plätze der beruflichen Eingliederungsmassnahmen konnte mit der realisierten Auslastung von 84.9 % der 193 Plätze (Vorjahr 89.5 % von 194 Plätzen) nicht erreicht werden. Die künftigen Entwicklungen werden gemeinsam mit den Leistungsvereinba-

rungspartner (Invalidenversicherung) überprüft und abgestimmt. Das Ergebnisziel wird erreicht.

Die Belegung von 81.7 % (Vorjahr 82.7 %) der stationären Wohnplätze steht im direkten Zusammenhang (akzessorisch) mit den rückläufigen Entwicklungen bei den beruflichen Massnahmen. Das Ergebnisziel wird nicht erreicht. Das erzielte Defizit wurde jedoch durch Entnahmen von in Vorjahren geäußneten spezifischen Rücklagen vollumfänglich ausgeglichen.

Dem stetigen Bedürfnis der Invalidenversicherung zur Erhöhung der «Nähe an den ersten Arbeitsmarkt», der durchschnittlich deutlich kürzeren Verweildauer pro Klient und damit dem Rückgang der stationären Angebote begegnet das BSB mit kostenwirksamen Anpassungen (Abbau der Kapazität) und Ergänzungen seiner Angebote.

Mit der Invalidenversicherung (IV) laufen stete Verhandlungen betreffend Entwicklungen von Tarifen. Bei den beruflichen Massnahmen liegen dem BSB Vorschläge vor, welche derzeit verifiziert und verhandelt werden. Offen ist ferner, auf welchen Zeitpunkt die neuen Tarife in Kraft treten sollen (01.01.2026 / 01.08.2026 / 01.01.2027 / ...). Auf Basis der aktuellen Unterlagen kann davon ausgegangen werden, dass in der Gesamtsumme das Tarifvolumen nicht abnimmt, es aber zu nennenswerten Verschiebungen von Leistungsumfängen und -abgeltungen pro Massnahmenart kommen kann.

Die Tarife im Wohnbereich wurden kürzlich aktualisiert, weshalb hier kurz- bzw. mittelfristig keine nennenswerten Anpassungen erwartet werden.

Betriebe (Produktion)
Die Leistungsaufträge der Arbeit für Menschen mit einer IV-Rente oder in einer Eingliederungsmassnahme werden zu einem wesentlichen Teil in den vielfältigen Betrieben des BSB ausgeführt. Die Herausforderungen dieser Betriebe sind unterschiedlich (Branchenentwicklungen, Nachfrageschwankungen, Kostenentwicklungen). Sie werden laufend evaluiert, analysiert und nach Möglichkeiten geeignete Massnahmen entwickelt und realisiert.

Kumuliert betrachtet erreichen die erzielten Ergebnisse nicht die budgetierten Erwartungen.

VERMÖGENSERTRAG

UNTERNEHMEN	BSB (Bürgerspital Basel)
PRODUKTEGRUPPE	Vermögensertrag
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	<ul style="list-style-type: none">• Der Vermögensertrag resultiert aus den Erfolgen des Finanz- und Verwaltungsvermögens.• Die Finanzvermögenserfolge dienen der Abdeckung der nicht gedeckten Kosten (Nettokredite) der beiden Leistungsaufträge Betreuung Betagte und Integration.• Die Verwaltungsvermögenserfolge dienen der Äufnung von zweckbestimmten Rücklagen für den Unterhalt und die Entwicklung der selbst genutzten betrieblichen Liegenschaften.• Die erzielten Ergebnisse werden den freien Reserven im Eigenkapital zugewiesen.
KUND:INNEN	Kundinnen und Kunden des BSB (Bürgerspital Basel)

Betriebliche Zielsetzungen (2024 bis 2026)

FINANZVERMÖGEN			
ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE p.a.	IST-WERTE
a) Aktuell noch keine festgelegten qualitativen Indikatoren.			
b) Aktuell noch keine festgelegten qualitativen Indikatoren.			
c) Der budgetierte Anteil aus dem Vermögensertrag deckt den aus der Leistungserbringung resultierenden Negativsaldo (Nettokredit).	Ergebnis nach Entnahme von maximal CHF 5 600 000 aus dem Ertrag des Finanzvermögens ¹	≥ CHF 0	CHF 1 257 919

¹ Es wird ein Vermögensertrag (Anteil Nettoerlös des Finanzvermögens) von CHF 5.6 Mio. (p.a.) budgetiert.

VERWALTUNGSVERMÖGEN

ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE p.a.	IST-WERTE
a) Aktuell noch keine festgelegten qualitativen Indikatoren.			
b) Im Rahmen der ökologischen Nachhaltigkeit gemessene Entwicklung der CO ₂ -Emissionen.	CO ₂ -Emission in Tonnen: b1) Stromverbrauch b2) Wärmeverbrauch b3) Wasserverbrauch	² ≤ 54 ≤ 727 ≤ 29	b1) 50 b2) 694 b3) 24 (Vorjahr)
c) Die erzielten Erlöse aus der betrieblichen Nutzung von Verwaltungsvermögen – abzüglich einer Eigenverzinsung – werden zweckbestimmt für deren Unterhalt und Entwicklung verwendet.	Ergebnis nach Entnahme von maximal CHF 0 (p.a.) aus dem Ertrag des Verwaltungsvermögens ¹	≥ CHF 1 700 000	CHF 1 812 808

¹ Es wird ein Vermögensertrag (Anteil Nettoerlös des Finanzvermögens) von CHF 5.6 Mio. (p.a.) budgetiert.
² Aufgrund neuer Erkenntnisse wurde eine Neuberechnung für das Geschäftsjahr 2024 vorgenommen, die neue Soll-Emissionswerte für die Liegenschaften, welche in Besitz und Nutzung des BSB sind, ergaben. Kommentar zu den Ist-Werten: Der tiefere Wärmeverbrauch ist vor allem darauf zurückzuführen, dass das Rochadehaus Chrischona nicht in Betrieb war. Das wird sich wahrscheinlich gegen Ende 2026 ändern.

In CHF	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ABFLUSS	ERGEBNIS
GLOBALBUDGET (2024–2026 p.a.)	13 000 000	–5 700 000	7 300 000	–5 600 000	1 700 000
IST-WERTE	13 187 341	–4 516 614	8 670 727	–5 600 000	3 070 727

Globalbudget (p.a.): Gemäss § 2c der Gemeindeordnung enthalten die Globalkredite alle Aufwendungen und Erträge, die zur Erreichung der Ziele und zur Umsetzung der Vorgaben nötig sind. Sowohl die Aufwendungen als auch die Erträge sind abzubilden. Beschlossen wird gemäss § 2c Abs. 3 der Gemeindeordnung indes nur die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag (Nettokredit). Dieser Nettokredit bildet demnach die Steuerungsgrösse. Wird der Nettokredit eingehalten, ist das Finanzziel erreicht.

KOMMENTAR

Finanzvermögen

Das Ergebnisziel wird erreicht. Dies begründet sich im Wesentlichen mit Mehreinnahmen von Baurechtszinsen des Areals BaselLink.

Die Salden positiv/negativ (Nettokredite) der betriebsführenden Produktgruppen betragen kumuliert CHF –5.7 Mio. Nach Abzug der in diesen Produktgruppen ausgewiesenen Zuflüsse aus dem Vermögensertrag von total CHF 5.6 Mio. verbleibt hier ein betriebliches Ergebnis von CHF –0.1 Mio.

Neue Herausforderungen, die Kosten auslösen und/oder Mindereinnahmen generieren, zeichnen sich ab. Das BSB hat eine Strategie beschlossen, damit die Klimaschutzstrategie der Bürgergemeinde Basel umgesetzt werden kann. Die BSB-Strategie enthält konkrete Aufgaben und Massnahmen. Beispiele dafür sind energetisch notwendige Massnahmen wie Ersatz von Öl- oder Gasheizungen oder anderweitige Sanierungsarbeiten in Anlageliegenschaften, welche aufgrund des aktuell geltenden Mietrechts nur teilweise überwält werden können.

Verwaltungsvermögen

Die Gebäude am Standort Bettingen stehen derzeit leer, weshalb keine Erträge resultieren. Um die Betriebskosten (Unterhalt/Reinigung/Energie) möglichst tief zu halten, wurden die Liegenschaften an diesem Standort so weit als möglich «stillgelegt».

Das Ergebnisziel wird erreicht.

Im Berichtsjahr wurde eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Verwaltungs- und Anlageliegenschaften entwickelt, welche auf der Nachhaltigkeitsstrategie des BSB fusst. Die Operationalisierung startet 2026 und wird mittel- sowie langfristig Auswirkungen auf die Investitionstätigkeit in Immobilien haben.

PRODUKTEGRUPPEN – KUMULIERT

In CHF	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ZUFLUSS/ ABFLUSS	ERGEBNIS
GLOBALBUDGET (2024–2026 p.a.)	134 200 000	–133 200 000	1 000 000	–	1 000 000
IST-WERTE	138 825 386	–135 901 311	2 924 075	–	2 924 075

KOMMENTAR

Die Gesamtsumme der Salden positiv/negativ (Nettokredit) bzw. der Ergebnisse aller Produktgruppen führen zu einem Überschuss zu Gunsten des Eigenkapitals von CHF 2.9 Mio. und übertrifft die Erwartungen des Globalbudgets

um CHF 1.9 Mio. Ein kumulierter Vergleich der Ist- mit den Globalbudgetwerten Saldo positiv/negativ lässt sich mit Stand 31.12.2025 wie folgt darstellen:

In CHF	PERIODE	BETREUUNG BETAGTE	INTEGRATION	VERMÖGENS- ERTRAG	TOTAL BSB
Saldo pos./neg. Jahr	2024 Ist	–2 154 000	–3 091 000	7 973 000	2 728 000
Saldo pos./neg. Jahr	2025 Ist	–2 806 000	–2 940 000	8 671 000	2 925 000
Saldo pos./neg.	kumuliert	–4 960 000	–6 031 000	16 644 000	5 653 000
Saldo pos./neg. im Ø p.a.	Ergebnisse 24–25	–2 480 000	–3 016 000	8 322 000	2 827 000
Saldo pos./neg. im Ø p.a.	Globalbudget 24–26	–2 800 000	–3 500 000	7 300 000	1 000 000
Saldo pos./neg. im Ø p.a.	Abweichung	320 000	485 000	1 022 000	1 827 000

Aus heutiger Sicht zeichnet sich ab, dass das Globalbudget 2024–2026 p.a. eingehalten werden kann.

2.2.2
Bilanz

per 31. Dezember in CHF

AKTIVEN

	2025	2024
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel (4.1)	19 440 321	13 992 642
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (4.2)	14 144 056	15 226 041
Übrige kurzfristige Forderungen (4.3)	1 671 604	11 616 538
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	833 974	850 701
Aktive Rechnungsabgrenzungen	789 961	898 650
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	36 879 916	42 584 572
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	184 015	182 718
Beteiligungen (4.4)	1 254 700	1 579 700
Sachanlagen (4.5)	22 909 543	23 519 939
ANLAGEN FINANZVERMÖGEN	24 348 258	25 282 356
Sachanlagen (4.5)	96 404 591	89 108 787
Immaterielle Anlagen (4.6)	694 743	799 737
ANLAGEN VERWALTUNGSVERMÖGEN	97 099 334	89 908 524
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	121 447 592	115 190 880
AKTIVEN	158 327 508	157 775 452

PASSIVEN

	2025	2024
FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (4.7)	2 149 743	4 823 597
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (4.8)	3 281 014	1 504 252
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (4.9)	1 132 980	1 732 429
Kurzfristige Rückstellungen (4.10)	2 398 018	10 089 993
Passive Rechnungsabgrenzungen (4.11)	4 732 538	4 982 478
Zweckgebundene Rücklagen (4.12)	600 000	300 000
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	14 294 294	23 432 749
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (4.8)	6 800 000	–
Übrige langfristige Verbindlichkeiten (4.9)	1 755 606	1 646 112
Langfristige Rückstellungen (4.10)	2 555 620	2 507 620
Zweckgebundene Fonds (4.13)	13 640 841	13 860 057
Zweckgebundene Rücklagen (4.12)	15 661 436	15 633 278
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	40 413 503	33 647 067
TOTAL FREMDKAPITAL	54 707 797	57 079 816
EIGENKAPITAL		
Kapital (4.14)	13 834 539	13 834 539
Liegenschaftsreserven (4.14)	30 024 694	30 024 694
Gewinnreserven (4.14)	59 760 478	56 836 403
TOTAL EIGENKAPITAL	103 619 711	100 695 636
PASSIVEN	158 327 508	157 775 452

2.2.3 Erfolgsrechnung

per 31. Dezember in CHF

	2025	2024
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen (5.1)	120 199 813	117 024 480
Übrige betriebliche Erträge	590 748	898 931
Bestandsänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Leistungen	64 712	–79 926
Beiträge, Spenden und Legate	88 492	94 162
BETRIEBSERTRAG	120 943 764	117 937 647
Materialaufwand (5.2)	–4 025 675	–4 151 981
Personalaufwand (5.3)	–85 202 049	–82 453 021
Übriger betrieblicher Aufwand (5.4)	–28 046 566	–27 092 593
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagepositionen des Verwaltungsvermögens (5.5)	–7 556 745	–7 440 510
Verwendungen aus zweckgebundenen Fonds	–367 039	–336 281
BETRIEBSAUFWAND	–125 198 073	–121 474 386
Finanzertrag	19 664	25 415
Finanzaufwand	–13 882	–27 817
BETRIEBSERFOLG VOR FONDS UND RÜCKLAGEN	–4 248 527	–3 539 141
Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds (4.13)	367 039	336 281
Zuweisungen an zweckgebundene Fonds (4.13)	–60 930	–70 247
BETRIEBSERFOLG VOR RÜCKLAGEN	–3 942 418	–3 273 106
Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen (4.12)	594 309	401 403
Zuweisungen an zweckgebundene Rücklagen (4.12)	–895 730	–646 181
BETRIEBSERFOLG	–4 243 839	–3 517 884
Ertrag Bewirtschaftung Finanzvermögen (5.6)	8 495 380	8 049 431
Aufwand Bewirtschaftung Finanzvermögen (5.7)	–1 401 204	–1 441 325
ORDENTLICHER ERFOLG	2 850 337	3 090 222
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag (5.8)	324 533	2 373
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand (5.9)	–213 310	–8 552 871
JAHRESGEWINN VOR STEUERN	2 961 560	–5 460 276
Direkte Steuern	–37 485	–32 451
JAHRESGEWINN	2 924 075	–5 492 727

2.2.4 Geldflussrechnung

per 31. Dezember in CHF

	2025	2024
Jahresergebnis (4.13)	2 924 075	–5 492 727
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagen Verwaltungsvermögen (5.5)	7 556 745	7 440 510
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagen Finanzvermögen (5.7)	831 903	830 452
Ausserordentliche Abschreibungen auf Anlagen Verwaltungsvermögen (5.9)	–	288 369
Ausserordentliche Einigung Pensionskasse Basel-Stadt (5.9)	–	8 238 000
Übrige nicht liquiditätswirksame (Erträge)/Aufwendungen	676 983	212 741
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (4.2)	1 081 984	–1 459 756
Veränderung übrige Forderungen (4.3)	9 944 933	1 269 843
Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	16 727	212 048
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	108 689	491 011
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (4.7)	–2 673 855	850 504
Veränderung übrige Verbindlichkeiten (4.9)	–489 953	–161 605
Veränderung Rückstellungen (4.10)	–8 238 000	–
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen (4.11)	–249 940	–71 523
GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	11 490 292	12 647 868
Devestitionen Finanzanlagen	–	27 670
Devestitionen Beteiligungen (4.4)	325 000	–
Investitionen Sachanlagen (4.5)	–14 798 003	–8 377 325
Devestitionen Sachanlagen (4.5)	1 008	–
Investitionen immaterielle Anlagen (4.6)	–173 363	–422 307
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	–14 645 359	–8 771 962
Veränderung verzinsliche Verbindlichkeiten (4.8)	8 580 697	–2 083 425
Veränderung zweckgebundene Fonds (4.13)	–306 109	–266 034
Veränderung zweckgebundene Rücklagen (4.12)	328 157	244 778
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	8 602 745	–2 104 681
TOTAL GELDFLUSS	5 447 678	1 771 225
Bestand Flüssige Mittel 1. Januar (4.1)	13 992 642	12 221 417
Bestand Flüssige Mittel 31. Dezember (4.1)	19 440 321	13 992 642
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	5 447 678	1 771 225

2.2.5 Anhang zur Jahresrechnung

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Das BSB (Bürgerspital Basel) ist eine Institution der Bürgergemeinde der Stadt Basel und wird in der Form einer Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Basel geführt. Rechtsstellung, Organisation und Aufgaben des BSB sind in der Gemeindeordnung der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BaB 111.100) und im Reglement für die Institutionen und die Zentralen Dienste (BaB 153.200) geregelt.

Die Aufgaben bzw. Tätigkeiten des BSB basieren auf Leistungsaufträgen der Bürgergemeinde der Stadt Basel. Weitergehende Informationen dazu können dem Lagebericht entnommen werden.

Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen.

Die zu Vergleichszwecken in Textpassagen aufgeführten Zahlen des Vorjahres werden mit Klammern versehen.

Die nachfolgende Veränderungen tangieren die Vergleichbarkeit der Jahresrechnung zum Vorjahr:

- Neue Angebote Wohnen mit Service Wibrandishäuser für betagte Menschen im Gotthelf-Quartier ab 1. Januar 2025 und im Wohn- und Pflegezentrum Weiherweg ab 1. Oktober 2025.
- Neueröffnung Socin Haus auf den 1. Oktober 2025 mit Wohnangeboten für betagte Menschen und Menschen mit einer IV-Rente sowie einem Bistro.
- Aufhebung Angebot Wohnen mit Service für betagte Menschen auf dem Areal Westfeld per 31. August 2025.

2 GRUNDLAGEN DER JAHRESRECHNUNG

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR), erstellt. Es ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauerhaften Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

3 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Abschlusspositionen werden, unverändert zum Vorjahr, nach folgenden Grundsätzen bilanziert:

Flüssige Mittel: Die Flüssigen Mittel werden zum Nominalwert bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bewertet. Für Bonitätsrisiken wird eine pauschale Wertberichtigung vorgenommen.

Übrige kurzfristige Forderungen: Die Bewertung der übrigen kurzfristigen Forderungen erfolgt zum Nominalwert. Für offensichtlich gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen: Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder tieferen Nettoveräusserungswerten bewertet. Im Übrigen werden pauschale Wertberichtigungen vorgenommen. Die Bilanzierung der nicht fakturierten Dienstleistungen erfolgt zum Nettoveräusserungswert.

Aktive Rechnungsabgrenzungen: Bereits getätigte Ausgaben für künftige Rechnungsperioden werden zum Nominalwert bilanziert.

Finanzanlagen: Die Wertschriften werden zu Anschaffungskosten oder tieferen Kurswerten bewertet. Die Bilanzierung von grundpfandgesicherten Darlehen erfolgt zum Nominalwert. Für offensichtlich gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Beteiligungen: Die Bilanzierung von Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten. Für Bewertungsrisiken wird eine pauschale Wertberichtigung vorgenommen.

Beteiligungsanteile an Gesellschaften von mehr als 50 % führen grundsätzlich zu einer Vollkonsolidierung, solche von 20 % bis 50 % zu einer Berücksichtigung des anteiligen Eigenkapitals. Infolge Unwesentlichkeit der Einflüsse auf die Jahresrechnungen wird auf eine Konsolidierung der bestehenden Beteiligungen jedoch verzichtet.

Sachanlagen: Der Ausweis von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erhaltener Beiträge, aufgelaufener Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear auf folgender Basis:

KATEGORIE	NUTZUNGSDAUER	ABSCHREIBUNGSSATZ
Land (bebaut und unbebaut)	unbeschränkt	0.0 %
Gebäude	30 Jahre	3.3 %
Mobilien, Einrichtungen, Maschinen, Apparate und Instrumente	8 Jahre	12.5 %
Werkzeuge, Geräte und Fahrzeuge	5 Jahre	20.0 %
Informationstechnologie	3–5 Jahre	20.0 %–33.3 %

Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Immaterielle Anlagen: Immaterielle Werte werden nur dann bilanziert, wenn dem Unternehmen ein periodenübergreifender wirtschaftlicher Nutzen zufliesst und dieser separat von anderen Vermögensgegenständen identifiziert werden kann. Sie werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, verzinsliche und übrige Verbindlichkeiten: Die Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert. Sie gelten als kurzfristig, wenn sie innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden.

Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen: Rückstellungen werden gebildet, wenn gegenwärtige Verpflichtungen für vergangene Ereignisse vorhanden sind, Geldabflüsse zur Tilgung dieser Verpflichtungen wahrscheinlich sind und die Höhe der Rückstellungen verlässlich ermittelt bzw. geschätzt werden kann. Die Bewertung erfolgt im Umfang der wahrscheinlichen Mittelabflüsse, welche aufgrund von jährlichen Neubeurteilungen erfolgswirksam erhöht, beibehalten oder aufgelöst werden können. Sie gelten als kurzfristig, wenn sie innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden.

Passive Rechnungsabgrenzungen: Aufwendungen, für welche am Bilanzstichtag keine Rechnungen oder bereits erhaltene Einnahmen künftiger Rechnungsperioden vorliegen, werden zum Nominalwert bilanziert.

Zweckgebundene Fonds: Zuwendungen von Dritten (Spenden, Legate, Sammlungen etc.) werden einem entsprechenden zweckgebundenen Fonds zugewiesen. Diese Fonds sind unselbstständig und werden ohne gesonderte Vermögensverwaltung nach den Bestimmungen eines Fondsreglements geführt. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Zweckgebundene Rücklagen: Leistungsvereinbarungen mit Bund und Kantonen können spezifische Regelungen zur Handhabung von Überschüssen bzw. Verlusten enthalten mit dem Ziel, Schwankungen in Betriebsergebnissen oder Finanzierungen von Investitionen ausgleichen zu können. Ergibt sich durch die Fortschreibung einer zweckgebundenen Rücklage eine Forderung, wird diese nicht aktiviert.

Eigenkapital: Der im BSB verbliebene Nettovermögenswert nach Abtretung der Universitätskliniken an den Kanton Basel-Stadt auf den 1. Januar 1973 bildet die Basis des Eigenkapitals. Gewinne bzw. Verluste aus Veräusserungen von immobilien Sachanlagen (Finanzvermögen) werden erfolgsneutral den Liegenschaftsreserven zugeordnet, die ausgewiesenen Jahreserfolge den Gewinnreserven.

Umsatzerfassung: Umsätze aus Dienstleistungen werden periodengerecht als Erlöse erfasst, Umsätze aus Lieferungen im Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Gefahr eines Gutes an die Käuferschaft.

Direkte Steuern: Als Institution der Bürgergemeinde der Stadt Basel ist das BSB im Kanton Basel-Stadt sowie beim Bund von den Kapital- und Ertragssteuern befreit. Nicht oder nur teilweise von den direkten Steuern befreit sind Vermögenswerte und Erträge der nicht betrieblich genutzten Immobilien ausserhalb des Kantons Basel-Stadt.

Leasinggeschäfte: Die Handhabung von Leasing- und Mietverträgen erfolgt nach Massgabe des rechtlichen Eigentums. Entsprechend werden Aufwendungen als Leasingnehmerin bzw. Mieterin periodengerecht im Aufwand erfasst, die Leasing- bzw. Mietgegenstände selber jedoch nicht bilanziert.

Eventualverpflichtungen: Eventualverpflichtungen werden ausgewiesen, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit nicht zur Bildung von Rückstellungen verpflichtet oder mangels zuverlässiger Schätzung keine Rückstellungen gebildet werden können.

Forderungen und Verbindlichkeiten: Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber direkt oder indirekt Beteiligten, Organen sowie Unternehmen, an denen direkt oder indirekt eine Beteiligung

besteht: Hierzu zählen die Institutionen, die Zentralen Dienste, die Stiftungen und Fonds sowie die Organe der Bürgergemeinde der Stadt Basel, die Christoph Merian Stiftung sowie REHAB Basel AG, Hebelhof AG, Predigerhof AG und Baugenossenschaft wohnen&mehr.

4 ANMERKUNGEN ZU BILANZPOSITIONEN

4.1 FLÜSSIGE MITTEL	31.12.2025	31.12.2024
Kassen	125 492	164 828
Banken	19 314 829	13 827 814
TOTAL	19 440 321	13 992 642

Die Veränderung des Bestandes an Flüssigen Mitteln wird in der Geldflussrechnung nachgewiesen.

4.2 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	31.12.2025	31.12.2024
gegenüber Dritten	13 833 935	14 928 344
gegenüber Beteiligten und Organen	72 656	65 571
gegenüber Beteiligungen	237 465	232 125
TOTAL	14 144 056	15 226 041

Die pauschale Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt unverändert zum Vorjahr CHF 0.5 Mio.

4.3 ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN	31.12.2025	31.12.2024
gegenüber Dritten	1 671 604	11 616 538
TOTAL	1 671 604	11 616 538

Infolge Wechsel der Pensionskasse auf den 1. Januar 2026 beinhalten die übrigen kurzfristigen Forderungen keine Vorauszahlungen an Vorsorgeeinrichtungen (Vorjahr CHF 9.7 Mio.).

4.4 BETEILIGUNGEN (FINANZVERMÖGEN)

	KAPITAL IN CHF		ANTEIL IN %		BUCHWERT IN CHF	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Baugenossenschaft wohnen&mehr	17 446 100	14 892 000	0.2 %	2.4 %	34 000	359 000
Hebelhof AG	50 000	50 000	100.0 %	100.0 %	765 200	765 200
Predigerhof AG	1 416 000	1 416 000	0.4 %	0.4 %	5 500	5 500
REHAB Basel AG	4 200 000	4 200 000	22.6 %	22.6 %	950 000	950 000
Wertberichtigungen					-500 000	-500 000
TOTAL					1 254 700	1 579 700

Als «Genossenschaft der Genossenschaften» schafft die Baugenossenschaft wohnen&mehr in der Region Basel qualitätsvollen, durchmischten und bezahlbaren Wohnraum für verschiedene Bevölkerungs- und Altersgruppen. Das Westfeld (ehemals Felix Platter-Areal) ist ein lebendiges Quartier mit attraktivem Wohn- und Gewerberaum, welchen das BSB im Bereich «Gastronomie» mitnutzt. Das BSB-Angebot «Wohnen mit Service» auf diesem Areal wurde aufgehoben und führte zur Rückzahlung der damit verbundenen Genossenschaftsanteile.

Die Hebelhof AG bezweckt den Erwerb, den Verkauf und die Verwaltung von Liegenschaften. In ihrem Eigentum befinden sich derzeit die Liegenschaften Hebelstrasse 47 und 49 in Basel.

Mit der Predigerhof AG werden der gemeinnützige Betrieb und der Erhalt des Predigerhofes bezweckt. Weil dabei auch Menschen mit einer Behinderung beschäftigt werden, ist eine Beteiligung für das BSB von Interesse.

Als gemeinnützige Aktiengesellschaft ist die REHAB Basel AG ein Zentrum für die hoch spezialisierte Rehabilitation und Behandlung von querschnittsgelähmten und hirnverletzten Menschen sowie von Patientinnen und Patienten mit verwandten Krankheitsbildern. Die Wertberichtigungen sind nicht beansprucht.

4.5 SACHANLAGEN	31.12.2025	31.12.2024
Immobilien	18 587 905	19 055 337
Anlagen im Bau	4 321 638	4 464 602
TOTAL IM FINANZVERMÖGEN	22 909 543	23 519 939

Die Sanierung mit Dachstockausbau an der Hagentalerstrasse 28/30 führen im Wesentlichen zum Bestand der Anlagen im Bau. Die Schlussabrechnung mit damit verbundener Saldierung und Umbuchung auf die Sachanlagengruppen steht noch aus. Unabhängig davon werden auch hier Abschreibungen ab dem Zeitpunkt der Nutzungsaufnahme vorgenommen.

	31.12.2025	31.12.2024
Immobilien	72 678 496	77 383 738
Anlagen im Bau	18 046 500	5 842 287
IMMOBILE SACHANLAGEN	90 724 995	83 226 024
Mobile Sachanlagen	4 098 948	4 100 094
Fahrzeuge	188 682	233 561
Informationstechnologie Hardware	1 391 965	1 549 107
MOBILE SACHANLAGEN	5 679 595	5 882 762
TOTAL IM VERWALTUNGSVERMÖGEN	96 404 591	89 108 787

Die Zunahmen der Anlagen im Bau ergeben sich aus den Projekten Neubau Pflegezentrum Am Bruderholz, Gastro Pflegezentrum Falkenstein, Neuausrichtung Pflegezentrum Weiherweg sowie Umbau und Sanierung Socin Haus.

4.6 IMMATERIELLE ANLAGEN	31.12.2025	31.12.2024
Informationstechnologie Software	694 743	799 737
TOTAL	694 743	799 737

4.7 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	31.12.2025	31.12.2024
gegenüber Dritten	2 145 619	4 799 496
gegenüber Beteiligten und Organen	4 124	24 101
gegenüber Beteiligungen	–	–
TOTAL	2 149 743	4 823 597

4.8 VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN	31.12.2025	31.12.2024
gegenüber Dritten	3 281 014	1 504 252
• Banken	1 700 000	–
• Bewohnende (Depotgelder)	1 581 014	1 504 252
TOTAL KURZFRISTIG	3 281 014	1 504 252
gegenüber Beteiligungen	6 800 000	–
• Banken	6 800 000	–
TOTAL LANGFRISTIG	6 800 000	–
TOTAL	10 081 014	1 504 252

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken entstanden aus der Einigung mit der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) und werden jährlich im Umfang von CHF 1.7 Mio. ammortisiert (Vergleiche dazu auch Ziffern 4.9 und 5.9).

Die am Bilanzstichtag von Banken gewährten nicht beanspruchten Kreditlimiten betragen total CHF 79.5 Mio. (CHF 88.0 Mio.).

Die Fälligkeitsstruktur der langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten beträgt:

	31.12.2025	31.12.2024
ein bis fünf Jahre	6 800 000	–
über fünf Jahre	–	–
TOTAL	6 800 000	–

4.9 ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN	31.12.2025	31.12.2024
gegenüber Dritten	1 132 980	1 732 429
• Vorsorgeeinrichtungen	6 213	–
• Sozialversicherungen Sonstige	117 864	388 719
• Übrige	1 008 904	1 343 710
TOTAL KURZFRISTIG	1 132 980	1 732 429
gegenüber Beteiligungen	1 755 606	1 646 112
TOTAL LANGFRISTIG	1 755 606	1 646 112
TOTAL	2 888 587	3 378 540

4.10 RÜCKSTELLUNGEN	31.12.2025	31.12.2024
Ferien und Überzeit	2 221 091	1 675 066
Sportanlage Pfaffenholz	176 927	176 927
Einigung Pensionskasse Basel-Stadt	–	8 238 000
TOTAL KURZFRISTIG	2 398 018	10 089 993
Anlässe Personal	296 500	248 500
Vorsorgeeinrichtungen	1 982 350	1 982 350
Übrige	276 771	276 771
TOTAL LANGFRISTIG	2 555 620	2 507 620
TOTAL	4 953 638	12 597 613

Alle vier bis fünf Jahre organisiert das BSB ein unternehmensumfassendes Personalfest; das letzte fand im Jahr 2022 statt. Die Finanzierung dieser Feste erfolgt kontinuierlich mittels jährlicher Rückstellungsäufnungen.

Im Zusammenhang mit den bei der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) verbliebenen Rentenbeziehenden konnte im Geschäftsjahr 2025 eine einvernehmliche Regelung per Saldo aller Ansprüche erzielt werden. Die finanziellen Auswirkungen wurden im Geschäftsjahr 2024 erfolgswirksam verbucht. Die Zahlung erfolgte 2025. Damit sind sämtliche offenen Punkte abschliessend geregelt, weitere finanzielle Auswirkungen ergeben sich nicht.

Die Rückstellung Vorsorgeeinrichtungen dient der Finanzierung von Arbeitgeberbeiträgen, Deckungslücken oder frühzeitigen Pensionierungen von aktiv versicherten Personen.

4.11 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	31.12.2025	31.12.2024
gegenüber Dritten	4 732 538	4 982 478
TOTAL KURZFRISTIG	4 732 538	4 982 478
TOTAL	4 732 538	4 982 478

In den passiven Rechnungsabgrenzungen sind unter anderem für das Folgejahr fakturierte Hotel-
lerieleistungen im Bereich Betreuung Betagte im Umfange von CHF 2.3 Mio. (Vorjahr CHF 2.3 Mio.)
enthalten.

4.12 ZWECKGEBUNDENE RÜCKLAGEN	BESTAND 31.12.2024	ZUWEI- SUNGEN	VERWEN- DUNGEN	BESTAND 31.12.2025
Anlagenutzung Betreuung Betagte 1)	5 990 900	324 016	–	6 314 916
Anlagenutzung Integration und Verwaltung 1)	8 625 698	455 678	–	9 081 376
Teilstationäre und ambulante Betreuung von betagten Menschen 2)	–	38 433	–	38 433
Eingliederungsmassnahmen Wohnen 2)	1 316 681	–	–594 309	722 372
Eingliederungsmassnahmen beruflicher Art 2)	–	104 339	–	104 339
TOTAL	15 933 278	922 466	–594 309	16 261 436

Rücklagen mit der Kennzeichnung 1) ergeben sich aus nicht beanspruchten Tarifertragsanteilen zur
Finanzierung von Aufwendungen der Anlagenutzung und werden zweckgebunden für künftige
Unterhalts-, Reparatur- und Ersatzausgaben sowie Sonderabschreibungen von Immobilien eingesetzt.

Rücklagen mit der Kennzeichnung 2) werden aus Überschüssen geäufnet, wenn dies in den mass-
gebenden Verträgen festgehalten ist. Sie werden zweckgebunden zur Deckung von möglichen
künftigen Verlusten in den entsprechenden Angeboten verwendet.

Die Fälligkeitsstruktur der zweckgebundenen Rücklagen ist:

	31.12.2025	31.12.2024
Total kurzfristig	600 000	300 000
Total langfristig	15 661 436	15 633 278
TOTAL	16 261 436	15 933 278

4.13 ZWECKGEBUNDENE FONDS	BESTAND 31.12.2024	VER- ZINSUNGEN	UM- BUCHUNGEN	ZUWEI- SUNGEN	VERWEN- DUNGEN	BESTAND 31.12.2025
Fonds mit:						
unantastbaren Kapitalanteilen	4 923 618	32 004	–21 336		–	4 934 286
antastbaren Kapitalanteilen	8 936 439	54 890	21 336	60 930	–367 039	8 706 556
TOTAL	13 860 057	86 893	–	60 930	–367 039	13 640 841

Die zweckgebundenen Fonds werden verzinst. Gemäss langjähriger Usanz werden vom Zinsertrag
der Fonds mit unantastbaren Kapitalanteilen $\frac{2}{3}$ auf die Fonds mit antastbaren Kapitalanteilen
umgebucht.

4.14 EIGENKAPITAL	BESTAND 31.12.2024	ZUWEI- SUNGEN	VERWEN- DUNGEN	BESTAND 31.12.2025
Kapital	13 834 539	–	–	13 834 539
Liegenschaftsreserven	30 024 694	–	–	30 024 694
Gewinnreserven	56 836 403	2 924 075	–	59 760 478
TOTAL	100 695 636	2 924 075	–	103 619 711

Der Bestand an Eigenkapital gemäss Eröffnungsbilanz vom 1. Januar 1973 betrug total CHF 19.2 Mio.
und setzte sich zusammen aus dem Kapital von CHF 13.8 Mio. und einem Anteil Liegenschaftsre-
serven von CHF 5.4 Mio.

5 ANGABEN ZU ERFOLGSRECHNUNGSPPOSITIONEN

5.1 NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	2025	2024
Erlöse Leistungsvereinbarungen	95 902 373	94 607 356
• Bund	15 515 318	16 240 138
• Kantone	33 173 676	31 861 871
• Übrige (Versicherungen/Private)	47 213 380	46 505 347
Erlöse Produktion	12 077 807	12 299 829
Erlöse Übrige	12 007 677	9 905 710
• Betreute	2 439 517	2 373 609
• Personal	245 975	207 698
• Nebenbetriebe	814 981	873 413
• Wohnen mit Service	7 286 553	5 586 874
• Übrige	1 220 650	864 115
Aktivierte Eigenleistungen	260 673	244 941
Forderungsverluste	–48 718	–33 356
TOTAL	120 199 813	117 024 480

5.2 MATERIALAUFWAND	2025	2024
Medizinischer Bedarf	−427 835	−435 104
Werkzeuge und Material	−3 597 839	−3 716 878
TOTAL	−4 025 675	−4 151 981

In der Position Werkzeuge und Material sind sämtliche Aufwendungen enthalten, welche direkt in die Produktion der BSB-Betriebe einfließen.

5.3 PERSONALAUFWAND	2025	2024
Mitarbeitende ohne IV-Rente	−80 663 588	−77 784 432
Mitarbeitende mit einer IV-Rente	−3 257 266	−3 537 096
Personen in einer Eingliederungsmassnahme der IV (Betriebsunfallversicherung)	−11 971	−12 408
Honorare für Leistungen Dritter	−1 269 224	−1 119 085
TOTAL	−85 202 049	−82 453 021

5.4 ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND	2025	2024
Lebensmittel und Getränke	−2 975 033	−2 989 335
Haushalt	−4 085 263	−3 681 190
Unterhalt und Reparaturen	−3 477 464	−3 616 325
Mietzinsen	−6 706 845	−6 301 809
Energie und Wasser	−3 315 867	−3 030 016
Schulung, Ausbildung und Freizeit für Betreute	−485 591	−414 414
Büro und Verwaltung	−5 420 365	−5 333 860
Übriger Sachaufwand	−1 580 138	−1 725 644
TOTAL	−28 046 566	−27 092 593

5.5 ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF ANLAGEPOSITIONEN DES VERWALTUNGSVERMÖGENS	2025	2024
Immobilie Sachanlagen	−5 552 008	−5 360 789
Mobile Sachanlagen	−1 726 380	−1 769 377
TOTAL SACHANLAGEN	−7 278 387	−7 130 166
Software Informationstechnologie	−278 357	−310 344
TOTAL IMMATERIELLE ANLAGEN	−278 357	−310 344
TOTAL	−7 556 745	−7 440 510

5.6 ERTRAG BEWIRTSCHAFTUNG FINANZVERMÖGEN	2025	2024
Wertschriften	18 711	144 419
Beteiligungen	107 180	103 590
Baurechte und Mietverträge	8 369 489	7 801 422
• Liegenschaften	2 974 692	3 016 780
• Baurechte	5 326 371	4 716 772
• Pachten	68 426	67 870
TOTAL	8 495 380	8 049 431

In der Position Wertschriften sind auch Erträge subsummiert, welche durch Festgeldanlagen von nicht beanspruchten Liquiditätsbeständen erzielt wurden.

5.7 AUFWAND BEWIRTSCHAFTUNG FINANZVERMÖGEN	2025	2024
Zinsen Fonds, Wertschriften und Darlehen	−144 670	−93 696
Sachanlagen	−1 237 715	−1 328 811
• Liegenschaften	−1 220 710	−1 302 884
• Baurechte	−4 577	−11 968
• Pachten	−12 429	−13 959
Sonstiger nichtbetrieblicher Aufwand	−18 818	−18 818
TOTAL	−1 401 204	−1 441 325

Im Aufwand Bewirtschaftung Finanzvermögen sind folgende Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagepositionen des Finanzvermögens enthalten:

	2025	2024
Wertschriften und Darlehen	1 297	−2 582
Sachanlagen	−833 200	−827 870
TOTAL	−831 903	−830 452

5.8 AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER ODER PERIODENFREMDER ERTRAG	2025	2024
Ertrag aus Veräusserungen von mobilen Sachanlagen	19 951	2 373
Neuverhandlungen von Baurechtszinsen mit Auswirkungen in Vorperioden	118 886	−
Nichtbeanspruchte Defizitgarantien betreffend Areal Baselink	150 000	−
Nichtbeanspruchte Anteile an Rückzahlungspflichten für Baubeiträge	29 490	−
Übriger ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	6 206	−
TOTAL	324 533	2 373

5.9 AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER ODER PERIODENFREMDER AUFWAND

	2025	2024
Aufwand aus Veräusserung von mobilen Sachanlagen	-56 757	-26 502
Handänderungssteuern Kanton Basel-Landschaft für verkaufte Baurechtsparzellen im Jahr 2022	-129 817	-
Zuweisung an Rücklagen Eingliederungsmassnahmen beruflicher Art betreffend das Jahr 2024	-26 736	-
Sonderabschreibungen Liegenschaften am Standort Bettingen	-	-288 369
Einigung Pensionskasse Basel-Stadt	-	-8 238 000
TOTAL	-213 310	-8 552 871

Infolge zeitlicher Verzögerungen im Neubauprojekt Pflegezentrum Am Bruderholz stehen die Liegenschaften am Standort Bettingen derzeit leer. Aufgrund der ungewissen künftigen Ergebnisentwicklungen wurden die noch vorhandenen Restbuchwerte dieser Gebäude per 31.12.2024 vollumfänglich abgeschrieben.

Im Zusammenhang mit bei der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) verbliebenen Rentenbeziehenden konnte im Geschäftsjahr 2025 eine einvernehmliche Regelung per Saldo aller Ansprüche erzielt werden. Die finanziellen Auswirkungen wurden im Geschäftsjahr 2024 erfolgswirksam verbucht. Die Zahlung erfolgte 2025. Damit sind sämtliche offenen Punkte abschliessend geregelt, weitere finanzielle Auswirkungen ergeben sich nicht.

6 WEITERE ANGABEN

6.1 VOLLZEITSTELLEN

	2025	2024
Mitarbeitende ohne Rente	802	790
Mitarbeitende mit Rente	301	334

6.2 RESTBETRAG DER MIET- UND LEASINGVERPFLICHTUNGEN

Die Miet- und Leasingverpflichtungen, die nicht innerhalb von zwölf Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

	31.12.2025	31.12.2024
bis 1 Jahr	5 086 286	4 527 777
1 bis 5 Jahre	13 952 411	13 886 305
über 5 Jahre	3 198 472	7 029 380
TOTAL	22 237 169	25 443 462

Diese Beträge beinhalten die bis zum Vertragsende bzw. zum Ablauf der Kündigungsfrist geschuldeten Zahlungen.

6.3 ZUR SICHERHEIT EIGENER VERBINDLICHKEITEN VERWENDETE AKTIVEN

	2025	2024
Bilanzwert	14 573 596	15 396 080
Pfandbestellung	10 522 500	10 522 500
Beanspruchung (ist auch Bestandteil der Eventualverbindlichkeiten Kanton Basel-Stadt)	6 927 431	7 237 619

Sicherstellung gegenüber dem Kanton Basel-Stadt für erhaltene Baubeiträge Pflegezentrum Burgfelderhof.

6.4 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

	2025	2024
Bundesamt für Sozialversicherungen (Baubeiträge)	2 498 941	2 865 893
Kanton Basel-Stadt (Baubeiträge)	10 369 190	10 948 297
TOTAL	12 868 131	13 814 190

6.5 HONORAR DER REVISIONSSTELLE

	2025	2024
Revisionsdienstleistungen	57 667	57 357
Andere Dienstleistungen	-	22 901
TOTAL	57 667	80 258

6.6 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 17. Februar 2026 von der Geschäftsleitung und am 2. März 2026 vom Leitungsausschuss des Bürgerspital Basel zu Händen des Bürgerrats und Bürgergemeinderats verabschiedet. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten bzw. bekannt geworden, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Rechnungslegung hätten.

7 LAGEBERICHT

7.1 LEISTUNGSAUFRÄGE UND LEISTUNGSVEREINBARUNGEN

Die Tätigkeiten des BSB ergeben sich aus den Leistungsaufträgen der Bürgergemeinde der Stadt Basel und erfolgen, gegliedert nach Produktgruppen, in folgenden Bereichen:

Betreuung Betagte

- Stationäre Betreuung von betagten Menschen
- Teilstationäre und ambulante Betreuung von betagten Menschen

Integration

- Wohnen für Menschen mit einer IV-Rente
- Arbeit für Menschen mit einer IV-Rente
- Durchführung von Eingliederungsmassnahmen

Vermögensertrag

- Finanzvermögen
- Verwaltungsvermögen

Erläuterungen zum Engagement und zu Entwicklungen in den Produktgruppen sind integraler Bestandteil des jährlichen Berichtes des Bürgerrates an den Bürgergemeinderat der Stadt Basel. Dieser wird in gedruckter und elektronischer Form jeweils im Juni veröffentlicht und kann unter www.bgbasel.ch eingesehen werden. Auf die Wiedergabe einer detaillierten Berichterstattung an dieser Stelle wird deshalb verzichtet.

Zur Ausübung und Finanzierung der obgenannten Leistungsaufträge sind in der Regel Leistungseinbarungen mit dem Bund und den Kantonen notwendig. Diese sind am Bilanzstichtag gültig und in ungekündigtem Zustand.

7.2 BELEGUNG PFLEGE UND BETREUUNG

TAGE	2025	2024
Betreuung Betagte	139 017	139 288
Integration	206 225	210 187
TOTAL	345 242	349 475

Die Belegungen Betreuung Betagte bewegen sich im Rahmen des Vorjahres, in der Integration sind diese vor allem bei den Eingliederungsmassnahmen jedoch rückläufig.

7.3 ERGEBNISSE PRODUKTGRUPPEN

Die Ergebnisse der Produktgruppen gehen aus einer Kostenrechnung hervor, welche nach den Richtlinien der IVSE (Interkantonale Vereinbarung für soziale Einrichtungen) geführt wird. Ausgehend von den Aufwendungen und Erträgen der Erfolgsrechnung und unter Berücksichtigung interner Leistungsverrechnungen und Umlagen betragen diese:

	GLOBALBUDGET 2024–2026 p.a.	2025	2024
Betreuung Betagte	–2 800 000	–2 806 000	–2 136 000
Integration	–3 500 000	–2 940 000	–3 092 000
Vermögensertrag	7 300 000	8 670 000	7 974 000
TOTAL PRODUKTGRUPPEN	1 000 000	2 924 000	2 746 000
Einigung Pensionskasse Basel-Stadt		–	–8 238 000
TOTAL FINANZRECHNUNG		2 924 000	–5 492 000

Das Globalbudget 2024–2026 (p.a.), welches einen integralen Bestandteil der Leistungsauftrags 2024–2026 darstellt, berücksichtigt die Entwicklungen, welche zum Zeitpunkt der Erstellung im Herbst 2023 bekannt waren bzw. angenommen wurden.

Das Ergebnis des Bereichs Betreuung Betagte bewegt sich im Rahmen des Globalbudgets. Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr begründet sich massgeblich mit den Neueröffnungen und Aufgaben von ambulanten Angeboten und den damit verbundenen Zusatzkosten und Anlaufkurven bei den Belegungen. Der Erfolg im Bereich Integration konnte gegenüber Vorjahr leicht verbessert werden und beansprucht den Globalbudgetrahmen nicht vollumfänglich.

In der Position Vermögensertrag sind die Erfolge der betrieblich und nicht betrieblich genutzten immobilen Sach- und Finanzanlagen subsummiert. Bei den betrieblich genutzten Liegenschaften erhält die Trägerschaft einen Eigenzins für das investierte Kapital, darüber hinausgehende Gewinne werden spezifischen Rücklagen für Anlagenutzungskosten Immobilien gutgeschrieben und allfällige Verluste entsprechend belastet. Nebst Auswirkungen von zeitlichen Verschiebungen bei Unterhalts- und Entwicklungsprojekten beeinflussen vor allem Mehreinnahmen für Baurechtszinsen das Ergebnis positiv.

Die ausserordentliche und einmalige Einigung mit der Pensionskasse Basel-Stadt ist im Globalbudget 2024–2026 (p.a.) nicht enthalten. Sie ist in die Rechnung der Produktgruppen 2024 nicht integriert und wird als Überleitungsposition zur Finanzrechnung separat aufgeführt. Weitergehende Informationen zu diesem Sachverhalt können dem Anhang zur Jahresrechnung 2025 entnommen werden.

7.4 DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Geschäftsleitung und Leitungsausschuss beurteilen die Risiken jährlich.

7.5 INTERNES KONTROLLSYSTEM (IKS)

Mit geeigneten Massnahmen soll in einem Unternehmen sichergestellt werden, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung gering ist. Gestützt auf § 15 ff. des Reglements für die Institutionen und die Zentralen Dienste (BaB 153.200) hat das BSB IKS-Grundsätze erlassen, welche vom Leitungsausschuss genehmigt auf den 1. Januar 2010 in Kraft gesetzt wurden. Die Existenz eines gemäss diesen Vorgaben ausgestalteten IKS für die Aufstellung der Jahresrechnung wird von der Revisionsstelle jährlich überprüft und bestätigt.

2.2.6
Fonds

ZWECKGEBUNDENE FONDS

	STAND 1.1.2025	ZINSERTRAG 2025	ZUWEISUNG ZINS*	ZUWEISUNG ZINS**	STAND 31.12.2025
MIT UNANTASTBAREN FONDSANTEILEN IN CHF					
Adolf Merian	56 537	367	–245	122	56 659
Albert Hoffmann-Burckhardt	35 618	232	–154	77	35 695
Carl Bischoff	70 671	459	–306	153	70 824
Carl Burckhardt-Heusler	45 226	294	–196	98	45 324
Eduard Geigy	93 286	606	–404	202	93 488
Joh. Wimmer-Albrecht	35 618	232	–154	77	35 695
Jakob Furler-Fininger	56 537	367	–245	122	56 659
Marie Kümmerlen-Senn	2 827	18	–12	6	2 833
Mathilde Egli	85 091	553	–369	184	85 276
S. Birrmann'sche Stiftung	955 075	6 208	–4 139	2 069	957 144
Zum grünen Helm	2 351 033	15 282	–10 188	5 094	2 356 127
Kur- und Ferienbeiträge	47 491	309	–206	103	47 594
BETREUUNG BETAGTE	3 835 010	24 928	–16 618	8 309	3 843 319
B. Schmid-Prati	320 774	2 085	–1 390	695	321 469
Elisabeth Kastl	240 365	1 562	–1 042	521	240 886
INTEGRATION	561 139	3 647	–2 432	1 216	562 355
Dr. A. Preziosi	56 537	367	–245	122	56 659
Dr. F. Vischer-Bachofen	50 318	327	–218	109	50 427
Bischoffsche Familienstiftung	420 615	2 734	–1 823	911	421 526
ALLGEMEIN	527 469	3 429	–2 286	1 143	528 612
TOTAL UNANTASTBARE FONDS	4 923 618	32 004	–21 336	10 668	4 934 286

* Zins 2/3 für Stiftungszweck ** Zins 1/3 an Fondskapital

	STAND 1.1.2025	ZINSERTRAG 2025	ZUWEISUNG ZINS*	UMBUCHUN- GEN 2025	ZUWENDUN- GEN 2025	VERWEN- DUNGEN	STAND 31.12.2025
MIT ANTASTBAREN FONDSANTEILEN IN CHF							
Zum grünen Helm	533 725	3 263	10 188	–	–	–31 777	515 399
Diverse Fonds Betagte	1 217 109	7 056	–	–	7 685	–50 403	1 181 447
Diverse Fonds Kranke	1 553	10	–	–	–	–	1 563
Diverse Fonds Betagte und Kranke	101 428	114	7 342	–	–	–8 995	99 889
BETREUUNG BETAGTE	1 853 816	10 443	17 530	–	7 685	–91 174	1 798 299
B. Schmid-Prati	108 041	702	1 390	–	–	–	110 133
Eduard Waeffler	15 994	104	–	–	–	–	16 098
Elisabeth Kastl	4 281	73	1 042	–	7 000	–	12 396
Bazar-Verein	171 038	1 112	–	–	–	–	172 150
Ferien und Freizeit	798 448	4 979	–	–	–	–32 398	771 029
Milchsuppe-Stiftung	4 786 893	30 748	–	–	–	–56 506	4 761 134
Sportgruppen MmR/ES	22 851	149	–	–	–	–	22 999
Diverse Fonds Behinderte	379 412	1 265	911	–	6 244	–169 013	218 820
INTEGRATION	6 286 958	39 132	3 343	–	13 244	–257 917	6 084 760
Fürsorge	99 116	558	–	–	–	–13 231	86 443
Wohlfahrtsfonds Baehler	617 519	4 243	–	–	40 000	–4 715	657 047
Diverse Fonds Personal	79 030	514	463	–	–	–	80 007
ALLGEMEIN	795 665	5 315	463	–	40 000	–17 947	823 497
TOTAL ANTASTBARE FONDS	8 936 439	54 890	21 336	–	60 930	–367 039	8 706 556
TOTAL ZWECKGEBUNDEN FONDS	13 860 057	86 893	–	–	60 930	–367 039	13 640 841

* Zins 2/3 für Stiftungszweck

2.3 BÜRGERLICHES WAISENHAUS

2.3.1 Produktesummenrechnung mit Kommentaren

STATIONÄRE PÄDAGOGIK

UNTERNEHMEN	Bürgerliches Waisenhaus
PRODUKTEGRUPPE	Stationäre Pädagogik
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	<p>Das Bürgerliche Waisenhaus betreibt unterschiedliche Angebote sozialpädagogischer Dauerbetreuung zur Förderung und Unterstützung von Säuglingen, Kleinkindern, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.</p> <p>Das Angebot beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none">• Drei (Klein-)Kindergruppen an der Emanuel Büchel-Strasse 16 (Kinderhaus Gellert)• Vier Wohngruppen am Theodorskirchplatz 7 (Waisenhausareal)• Eine Durchgangsgruppe (Waisenhausareal)• Zwei Aussenwohngruppen (Peter Rot-Strasse 41 und Schorenweg 49)• Betreutes Wohnen (Wohnexternat) <p>Die Entwicklung neuer Angebote wird aus Fondsmitteln finanziert.</p>
KUND:INNEN	<p>1. Säuglinge, Kleinkinder, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die auf ambulante, teilstationäre oder stationäre sozialpädagogische Betreuung respektive Förderung, Unterstützung und Schutz angewiesen sind.</p> <p>2. Fachstelle Jugendhilfe Basel-Stadt</p> <p>3. Zuweisende Stellen</p> <p>4. Sorgeberechtigte/Herkunftsfamilien</p>
POLITISCHE ZIELSETZUNG	<p>Das Bürgerliche Waisenhaus erbringt die Leistungen der (teil-)stationären Dauerbetreuung auf der Grundlage von Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton Basel-Stadt und hilft mit, Säuglingen, Kleinkindern, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Unterstützung und Förderung im Rahmen der kantonalen Planung anzubieten.</p>

Betriebliche Zielsetzungen (2025)

STATIONÄRE PÄDAGOGIK

ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE	IST-WERTE
Persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Integration der Säuglinge, Kleinkinder, Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen einer individuellen Förderplanung.	Dokumentation der gesamten Fallführung inkl. Empfehlung und Einschätzung beim Austritt	<p>1. Vollständiger Nachweis der qualitativen Leistungsziele aus der Leistungsvereinbarung</p> <p>2. Positive Beurteilung durch die Fachstelle Jugendhilfe im Controlling-Gespräch</p>	<p>Es fand im 2025 keine Überprüfung der Leistungsziele statt.</p> <p>Das Controlling-Gespräch im Oktober bezog sich auf das Jahr 2024. Die Beurteilung war positiv.</p>
Das sozialpädagogische Betreuungsangebot entspricht dem Bedarf der zuweisenden Stellen.	Auslastungsgrad der Angebote	<p>Auslastungsquoten:</p> <p>WG: 95 %</p> <p>AWG: 95 %</p> <p>DG: 92 %</p> <p>WEX: 100 % (18 Plätze)</p>	<p>Auslastung 2025:</p> <p>WG: 92.4 %</p> <p>AWG: 98.4 %</p> <p>DG: 95.9 %</p> <p>WEX: 79.4 % (25 Plätze)</p>
Mit dem erwirtschafteten Ertrag finanziert das Bürgerliche Waisenhaus die Produktgruppe selbst.	Ausgeglichene Rechnung	≥ 0	CHF 270 296

IN CHF	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ZUFLUSS	ERGEBNIS
GLOBALBUDGET 2025	12 427 169	12 261 783	165 386	–	165 386
JAHRESERGEBNIS	12 234 351	12 156 219	78 131	192 164	270 296

KOMMENTAR

Im Frühjahr 2025 wurde im Kinderhaus Gellert die Leitungsstruktur neu organisiert. Im Zuge dieser Umstrukturierung konnte zusätzliches qualifiziertes Fachpersonal für die Betreuung eingestellt werden. Seitdem ist während der Bürozeiten kontinuierlich eine Leitungsperson vor Ort präsent und steht den Teams als feste Ansprechperson zur Verfügung. Im Herbst 2025 wurde im Kinderhaus Gellert zudem die Fallführung nach dem Konzept der kooperativen Prozessgestaltung eingeführt. Dieser Schritt stärkt die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Angeboten im Bereich der stationären Pädagogik nachhaltig.

Die Herausforderungen in der Personalrekrutierung blieben jedoch weiterhin deutlich spürbar – insbesondere in den Gruppen mit (Klein-)Kindern. Deshalb musste im ersten und zweiten Quartal 2025 pro (Klein-)Kindergruppe jeweils ein Platz sowie im dritten Quartal in der Kinderwohngruppe ein weiterer Platz vorübergehend gesperrt werden. Diese Einschränkungen wirkten sich spürbar auf die Belegungszahlen aus. Insgesamt kann die Auslastung dennoch – mit Ausnahme des Wohnexternates – als zufriedenstellend bewertet werden. Positiv

ist insbesondere die Angebotsvielfalt zu werten, die es ermöglicht, Schwankungen zwischen den verschiedenen Gruppen auszugleichen. Im Jahresvergleich lag die Auslastung des Wohnbereichs leicht unter dem Niveau der Vorjahre.

Auch 2025 konnten – wie schon in den Vorjahren – mehrere Nachbetreuungen umgesetzt werden. Darunter versteht man die stundenweise Begleitung von Klient:innen nach ihrem Austritt aus der stationären Kinder- und Jugendhilfe durch ihre bisherigen Bezugspersonen. Besonders erfreulich ist, dass erstmals eine Klientin einen Nachbetreuungsgutschein eingelöst hat. Diese Gutscheine werden seit 2024 von der Fachstelle im Sinne einer gezielten Übergangsbegleitung an austretende Klient:innen ab 16 Jahren abgegeben und können innerhalb von drei Jahren eingelöst werden.

2025 gingen insgesamt 143 Platzierungsanfragen ein, davon konnten 59 in die verschiedenen Angebote aufgenommen werden. Die Zahl der Zuweisungskantone hat sich weiter erhöht; Basel-Stadt bleibt jedoch der am stärksten vertretene Kanton.

WG = Wohngruppe; AWG = Aussenwohngruppe; DG = Durchgangsgruppe; WEX = Wohnexternat

TAGESBETREUUNG UND BERATUNG

UNTERNEHMEN	Bürgerliches Waisenhaus
PRODUKTEGRUPPE	Tagesbetreuung und Beratung
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	Das Bürgerliche Waisenhaus bietet Angebote für die allgemeine Betreuung, Förderung und Unterstützung von Säuglingen, Kleinkindern, Kindern, Jugendlichen und die Beratung ihrer Familien an. Die Entwicklung neuer Angebote wird aus Fondsmitteln finanziert.
KUND:INNEN	1. Säuglinge, Kleinkinder, Kinder und Jugendliche und Eltern 2. Fachstellen: Tagesstrukturen/Tagesbetreuung 3. Sorgeberechtigte/Herkunftsfamilien 4. Schulen
POLITISCHE ZIELSETZUNG	<p>Das Bürgerliche Waisenhaus erbringt die Leistungen der Elternberatung und der familien- und schulergänzenden Tagesbetreuung auf der Basis von Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton Basel-Stadt und auf der Basis des Tagesbetreuungsgesetzes.</p> <p>Es fördert mit diesen Angeboten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Chancengleichheit und Integration von Kindern und Jugendlichen. Ausserdem leistet es einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung und Prävention im Frühbereich. Auf neue gesellschaftliche Bedürfnisse wird mit innovativen Angeboten und Lösungen reagiert.</p>

Betriebliche Zielsetzungen (2025)

TAGESBETREUUNG UND BERATUNG

ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE p.a.	IST-WERTE
Schulergänzende Tagesbetreuung			
Schüler:innen erhalten eine ausgewogene Mittagsmahlzeit und pädagogische Unterstützung im Rahmen der Hausaufgaben- und der Freizeitbetreuung.	Auslastungsgrad	≥ 68 Plätze (TS Theodor) ≥ 8 Plätze (TS SpA)	68 Plätze (TS Theodor) 8 Plätze (TS SpA)
	Jahrescontrolling	Positive Beurteilung durch die Fachstelle Tagesstrukturen und die Leitung des Schulstandortes	Die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Schulstandortes und der Fachstelle Tagesstrukturen ist gut etabliert und wird von allen Beteiligten geschätzt.
	Ausgeglichene Rechnung	≥ 0	CHF 0

TS = Tagesstruktur; SpA = Spezialangebote

ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE p.a.	IST-WERTE
Familienergänzende Tagesbetreuung (Kitas)			
Säuglinge, Kleinkinder und Schulkinder erhalten eine altersadäquate Betreuung, Förderung und Verpflegung.	Auslastung	≥ 96 %	Kita Dalbehof: 96.07 % Kita Gellert: 100.87 % Kita St. Jakob: 97.84 % Kita im Waisenhaus: 102.67 %
	Jahrescontrolling	Positive Beurteilung durch die Fachstelle Tagesbetreuung	Die pädagogische Qualität der Betreuung der Kinder wurde seitens der Fachstelle Tagesbetreuung in allen vier Kitas positiv beurteilt.
	Ausgeglichene Rechnung	≥ 0	CHF 276 862*
Familienergänzende Tagesbetreuung (Tagesfamilien Basel-Stadt)			
• Säuglinge, Kleinkinder und Schulkinder erhalten eine altersadäquate Betreuung, Förderung und Verpflegung. • Tagesfamilien werden professionell rekrutiert und bis zu einer kantonalen Bewilligung abgeklärt. Die Betreuungsverhältnisse werden begleitet.	Auslastungsgrad	≥ 180 aktive Betreuungsverhältnisse (ABV's)	Der durchschnittliche Wert lag bei 172.4 ABV's im Jahr 2025. Stand Dezember 2025: 190 ABV's
	Jahrescontrolling	Positive Beurteilung durch die Fachstelle Tagesbetreuung	Anlässlich des Jahresgesprächs wurde die Arbeit der Geschäftsstelle Tagesfamilien BS und der Tagesfamilien seitens der Fachstelle Tagesbetreuung positiv beurteilt.
		Zufriedenheitsbefragung der Tagesfamilien	Die Befragung wird 2026 durchgeführt.
	Ausgeglichene Rechnung	≥ 0	CHF –110 800
Fachstelle Elternberatung Basel-Stadt			
• Beratung und Unterstützung von Eltern mit Babys und Kleinkindern im Alter von 0–5 Jahren • Sozialberatung	Anzahl individuelle Beratungsgespräche	≥ 12 500	11 395
	Anzahl Kurse	≥ 150 Kurse	121 Kurse
	Kundenzufriedenheit	Positive Beurteilung durch die Eltern (90 %)	Ein Grossteil der befragten Eltern bewertet die Elternberatung mit 4 von 4 Sternen und fast 90% geben an, dass ihre Anliegen zufriedenstellend beantwortet wurden.
	Ausgeglichene Rechnung	≥ 0	CHF 55 186**

IN CHF	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ABFLUSS	ERGEBNIS
GLOBALBUDGET 2025	11 673 041	11 551 415	121 626	–	121 626
JAHRESERGEBNIS	12 402 264	12 013 286	388 978	–166 728	222 251

* In den Vorjahren hat das Fondsvermögen eine Defizitübernahme für den Aufbau der Kita im Waisenhaus finanziert. Im Jahr 2025 wurde eine Teilrückzahlung in Höhe von CHF 221 083 der damals gewährten Defizitübernahme für die Kita im Waisenhaus getätigt.
** Das positive Ergebnis der Elternberatung beinhaltet den nachträglich erhaltenen Teuerungsausgleich des Kantons Basel-Stadt für das Jahr 2024 in Höhe von CHF 25 230.

KOMMENTAR

Schulergänzende Tagesbetreuung

Die Tagesstruktur SpA (Spezialangebote) ergänzt den schulischen Alltag von Kindern mit besonderen Bedürfnissen und bietet sowohl in der Schulzeit als auch während der Ferien verlässliche Betreuungs- und Entwicklungsräume. In der Schulzeit wurden insgesamt 19 Kinder betreut, während der Ferienzeit 14. Das Angebot wurde 2025 gezielt weiterentwickelt. Ein Schwerpunkt lag auf der bedürfnisorientierten Neugestaltung der Räumlichkeiten. Strukturierte und reizreduzierte Umgebungen ermöglichen den Kindern Rückzug, Stabilität und individuelle Entwicklungsimpulse. Diese strategischen Investitionen stärkten die Qualität und Wirkung des Angebots nachhaltig.

In der Tagesstruktur Theodor waren 2025 maximal 106 Kinder gleichzeitig angemeldet, und insgesamt 61 Kinder nahmen am Tagesferienangebot teil. Im Herbst wurde eine Elternbefragung durchgeführt. Die Eltern konnten zu Themen wie Pädagogik, Kultur, Beziehung, Freizeitgestaltung, Räumlichkeiten, Ernährung und Zusammenarbeit im Team maximal 0–4

Punkte vergeben. Etwas mehr als ein Drittel der Eltern (214 Personen) nahm an der Umfrage teil. Mit einem Durchschnitt von 3.85 Punkten wurde die Tagesstruktur sehr gut bewertet.

Familienergänzende Tagesbetreuung (Kitas)

Die vier Kitas bieten insgesamt 173 Plätze. Im Berichtsjahr wurden 354 Kinder betreut. Zahlreiche krankheitsbedingte Ausfälle und eine hohe Personalfluktuaton stellten die Kitas vor grosse Herausforderungen. Dies belastete sowohl jene Mitarbeitenden, die zuverlässig anwesend waren, als auch die Kinder, da sie sich immer wieder auf Veränderungen einstellen mussten. Perspektivisch sollen die Pädagogik und Projekte stärker in den Fokus rücken. Mit einer gemeinsamen Weiterbildung zum Thema Achtsamkeit konnte im Berichtsjahr ein Schritt in diese Richtung umgesetzt werden.

Familienergänzende Tagesbetreuung (Tagesfamilien Basel-Stadt)

Der Hauptfokus lag auf dem Ausbau der Betreuungsverhältnisse. Diese waren auch aufgrund der unattraktiven Arbeitsbedingungen

der Tagesfamilien in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesunken. Mit der Umsetzung des Mindestlohns für die Tagesfamilien und der damit verbundenen Einführung einer neuen Lohnstruktur gewann die Aufgabe deutlich an Attraktivität. Die Anzahl der Betreuungsverhältnisse konnte dadurch von 153 auf 190 erhöht und somit deutlich gesteigert werden. Das negative Ergebnis (TCH 111) aus dieser Aufbauphase wird über die Reserven des Angebots finanziert.

Ein zweiter Schwerpunkt wurde bei den Weiterbildungsangeboten für die Tagesfamilien gesetzt. Neu wurden Themenabende für sie eingeführt und Weiterbildungen zu ADHS und Autismus angeboten, die sehr rege besucht wurden.

- 44 Tagesfamilien betreuten 2025 insgesamt 228 Kinder während 118 350.50 Betreuungsstunden (2024: 42 Tagesfamilien, 219 Kinder, 106 567.2 Stunden).
- Am Stichtag 31.12.2025 standen 46 Tagesfamilien für die Betreuung von Kindern zur Verfügung (2024: 42 Tagesfamilien).
- 131 Eltern (2024: 112) nahmen am Stichtag 31.12.2025 für 168 Kinder (2024: 144) die Betreuung in einer Tagesfamilie in Anspruch.
- Die Fachberater:innen führten 408 Gespräche (2024: 370).

Fachstelle Elternberatung Basel-Stadt

Eine kleine quantitative Umfrage bei der Klientel der Elternberatung sowie die Einschätzung des Fachteams zeigen veränderte Wünsche und Bedürfnisse der Eltern. Informationen werden heute vermehrt aus unterschiedlichen Quellen bezogen, der Fokus verschiebt sich von der klassischen Einzelberatung zunehmend in eine neue Richtung. So wird der Austausch in Gruppen und unter Gleichgesinnten geschätzt und gewünscht. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den gestiegenen Kurszahlen 2025 wider.

IMMOBILIEN, BETRIEB UND KULTUR

UNTERNEHMEN	Bürgerliches Waisenhaus
PRODUKTEGRUPPE	Immobilien, Betrieb und Kultur
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	<p>Im Leistungsauftrag 2022–2024 waren in der Produktgruppe Kultur nur die historisch wertvollen Gebäude abgebildet. Neu werden ab der neuen Leistungs-auftragsperiode in dieser Produktgruppe alle Immobilien im Besitz des Bürgerlichen Waisenhauses aufgeführt. Damit soll der Fokus verstärkt auf die Immobilien gelegt werden. Dies ist von grosser Wichtigkeit, weil die Grundlagenarbeit in den letzten Jahren ergeben hat, dass bei allen Gebäuden – und nicht nur bei den historisch wertvollen – aufgrund eines bedeutenden Investitionsrückstaus (CHF 20 Mio. für die kommenden 20 Jahre) grosser Handlungsbedarf besteht.</p> <p>Neben den Immobilien werden in dieser Produktgruppe auch die Gastrobetriebe, das Arbeitstraining sowie zukünftig auch die Aktivitäten im Bereich der Kultur abgebildet werden.</p>
KUND:INNEN	<p>Immobilien</p> <p>1. Eingemietete</p> <p>2. Bevölkerung</p> <p>3. Andere Institutionen</p> <p>4. Kanton, Bürgergemeinde</p> <p>Arbeitstraining</p> <p>1. Jugendliche und junge Erwachsene</p> <p>2. Fachstelle Jugendhilfe</p> <p>3. Zuweisende Stellen</p> <p>4. Schulen</p>
POLITISCHE ZIELSETZUNG	<p>Die Produktgruppe Immobilien, Betrieb und Kultur sorgt für den Unterhalt der Immobilien, die im Besitz des Bürgerlichen Waisenhauses sind. Eine wesentliche Herausforderung ist die Sicherstellung des Erhalts der historisch wertvollen Liegen-schaften. Die Finanzierung der anstehenden Unterhaltsarbeiten sowie die Beseiti-gung des Investitionsrückstaus können nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden. Aus diesem Grund müssen alternative Finanzquellen erschlossen werden.</p> <p>Zudem werden in den Betrieben Dienstleistungen angeboten, die das pädagogische Angebot einerseits stärken (Arbeitstraining/Time-out) oder unterstützen (Gastro-betriebe).</p>

Betriebliche Zielsetzungen (2025)

IMMOBILIEN, BETRIEB UND KULTUR			
ZIELSETZUNG	INDIKATOREN	SOLL-WERTE	IST-WERTE
Immobilien			
Sicherstellung der kulturellen Werthal-tigkeit der Gebäude des Bürgerlichen Waisenhauses Basel	Die 10-Jahres-Planung ist fürs 2025 umgesetzt und wird laufend fortgeschrie-ben.	Die Arbeiten sind Ende 2025 abgeschlossen. • Fassaden (Klosterstübli Hof), Kirche (Hof), Hauptgebäude West • Terrasse Hauptgebäude West • Kirche/Alte Kartause (Dach) • Sanierung Haus Jugend-wohngruppen (Küchen, Treppenaufgang) • Heizung Theo 7 moder-nisiert (Fernwärme)	Folgende Sanierungen konnten 2025 umgesetzt werden: • Fassaden (Klosterstübli, Kirche, Hauptgebäude West) • Terrasse Hauptgebäude West • Kirche/Alte Kartause (Dach) • Heizung Theo 7 moder-nisiert (Fernwärme)
Finanzierung der Sanierungsmassnahmen	Finanzierungsgrad durch Dritte/Kanton	Der 10-Jahresplan ist fortgeschrieben.	Der 10 Jahresplan ist fortgeschrieben.
Finanzierung der Sanierungsmassnahmen	Finanzierungsgrad durch Dritte/Kanton	Mögliche Finanzierungs-quellen von Seiten Dritter überprüft und identifiziert	Es wurden intensive Gespräche geführt, be-friedigende Lösungen sind weiterhin nicht in Sicht.
Grossküchen			
Sicherstellen einer ausgewogenen Ver-pflegung der internen pädagogischen Angebote und Belieferung von Dritten	Ausgeglichene Rechnung	≥ 0	CHF –19 033
Arbeitstraining/Time-out			
• Sicherung einer Tagesstruktur • Überbrückung bei (temporärem) Verlust des Schul-, Praktikums- oder Ausbildungsplatzes • Stabilisierung des stationären Aufenthalts	Auslastungsgrad	≥ 80 %	79.2 %
	Jahrescontrolling	Positive Beurteilung durch die Fachstelle Jugendhilfe	Es fand in der Berichts-periode kein Beurteilungs-gespräch statt.
	Ausgeglichene Rechnung	≥ 0	CHF –21 159

IN CHF	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ZUFLUSS	ERGEBNIS
GLOBALBUDGET 2025	2 709 841	3 058 052	-348 211	-	-348 211
JAHRESERGEBNIS	2 875 518	2 903 290	-27 772	8 725	-19 047

KOMMENTAR

Immobilien

Die Fassadensanierungen auf dem Areal des Waisenhauses konnten fristgerecht und im Rahmen der bewilligten Projektkosten erfolgreich umgesetzt werden. Das Projekt wurde eng durch die Denkmalpflege begleitet. Im Berichtsjahr wurde die Fernwärmelieferung neu durch die Industriellen Werke Basel (IWB) übernommen. Die Umstellung erfolgte planmässig und termingerecht. Da für beide Projekte die Schlussabrechnungen per 31.12.2025 noch nicht vorlagen, konnte die Umbuchung von laufenden Projekten zu den Immobilien nicht im 2025 vorgenommen werden. Daraus resultierend erfolgen die damit verbundenen Abschreibungen ab 2026.

Darüber hinaus wurden verschiedene weitere Sanierungsprojekte sorgfältig vorbereitet und bis zur Umsetzungsreife gebracht und damit wichtige Grundlagen für die anstehenden Investitionsvorhaben geschaffen.

Zur Stärkung des technischen Unterhalts wurde das Team des Allgemeinen Dienstes mit einem Instandhaltungsfachmann ergänzt. Neben

seinen operativen Aufgaben übernimmt er mit einem Pensum von 20 % die Koordination und Weiterentwicklung der Sicherheitsbelange sämtlicher Liegenschaften und Betriebe. Damit konnten auch verschiedene Auflagen der Gebäudeversicherung umgesetzt werden. Insbesondere wurde das Feuerwehr-Anzeigetableau beim Empfang erneuert und an die aktuellen Anforderungen angepasst.

Grossküchen

In den beiden Grossküchen auf dem Areal Theo 7 und im Kinderhaus Gellert wurden im Berichtsjahr täglich rund 470 Mittagessen sowie zusätzlich 30 bis 40 Abendessen zubereitet. Beliefert wurden die Kindertagesstätten, Wohngruppen, Tagesstrukturen, interne Betriebe sowie das Café Klostersgärtli. Die Menüplanung erfolgte nach den Richtlinien von Fourchette verte und orientierte sich an den Grundsätzen von Gastronomie Zukunft Basel. Der Fokus lag auf einer ausgewogenen, saisonalen und altersgerechten Ernährung mit einem angemessenen Anteil pflanzlicher Eiweissquellen. Der Betrieb verlief insgesamt reibungslos und planmässig.

Arbeitstraining/Time-out (ATT)

2025 war die Belegung im ATT im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Es wurden insgesamt 1505 Betreuungstage durch 24 Jugendliche in Anspruch genommen (im Vorjahr: 1901 Betreuungstage). Der Rückgang ist auf interne Umstrukturierungen im Team Allgemeine Dienste zurückzuführen. Zudem ist es nicht gelungen, einen zweiten Arbeitsagogen dauerhaft in das Team zu integrieren. Es wurden entsprechende Massnahmen ergriffen, um künftig wieder an das Niveau des Vorjahres anknüpfen zu können.

2.3.2 Bilanz

per 31. Dezember in CHF

AKTIVEN

	2025	2024
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel (4.1)	3 307 156	3 074 136
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (4.2)	3 864 245	3 796 574
Übrige kurzfristige Forderungen (4.3)	242 171	508 608
Vorräte (4.4)	12 840	12 697
Aktive Rechnungsabgrenzungen (4.5)	176 339	554 057
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	7 602 751	7 946 072
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen (4.6)	1 748 447	3 674 780
Schwankungsreserven Wertschriften (4.6)	–831 078	–767 084
Sachanlagen (4.6)	6 042 223	5 140 338
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	6 959 592	8 048 034
AKTIVEN	14 562 343	15 994 106

PASSIVEN

	2025	2024
FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (4.7)	507 654	330 490
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (4.7)	253 039	1 451 176
Passive Rechnungsabgrenzungen (4.8)	1 147 421	1 444 852
Kurzfristige Rückstellungen (4.8)	–	835 000
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	1 908 114	4 061 518
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (4.9)	1 390 000	1 400 000
Langfristige Rückstellungen (4.10)	605 918	278 612
Belegungsschwankungsreserven Stationäre Pädagogik (4.11)	1 027 072	1 380 945
Zweckgebundene Fonds (4.12)	68 171	97 666
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	3 091 161	3 157 223
TOTAL FREMDKAPITAL	4 999 275	7 218 741
EIGENKAPITAL		
Institutionsvermögen (4.13)	4 416 069	4 416 069
Reserven Tagesbetreuung und Beratung (4.13)	1 469 781	1 247 531
Reserven Immobilien, Betrieb und Kultur (4.13)	3 677 218	–
Reserven Services (4.13)	–	2 873 044
Reserven Kultur (4.13)	–	238 721
TOTAL EIGENKAPITAL	9 563 068	8 775 365
PASSIVEN	14 562 343	15 994 106

2.3.3
Erfolgsrechnung
per 31. Dezember in CHF

	2025	2024
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen (5.1)	24 342 483	23 636 459
Betriebsbeiträge und Spenden (5.2)	169 391	733 710
Übrige betriebliche Erträge (5.3)	167 525	357 824
BETRIEBSERTRAG	24 679 398	24 727 993
Personalaufwand (5.4)	-20 273 565	-20 392 684
Übriger betrieblicher Aufwand (5.5)	-4 111 339	-3 929 449
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens (4.6)	-580 050	-606 242
BETRIEBSAUFWAND	-24 964 954	-24 928 375
BETRIEBSERGEBNIS	-285 555	-200 382
Finanzergebnis (5.6)	105 015	62 324
Betriebsfremdes Ergebnis (5.7)	382 687	256 641
Ausserordentliches Ergebnis (5.8)	271 352	-877 614
JAHRESERGEBNIS vor Veränderung Belegungsschwankungsreserve	473 499	-759 031
Zuweisung Ergebnis Stationäre Pädagogik (4.11)	-270 296	-13 704
JAHRESERGEBNIS	203 203	-772 735

2.3.4
Anhang zur Jahresrechnung

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Das Bürgerliche Waisenhaus (BWH) ist eine Institution der Bürgergemeinde der Stadt Basel und eine öffentlich-rechtliche Anstalt. Rechtsstellung, Organisation und Aufgaben des Bürgerlichen Waisenhauses sind in der Gemeindeordnung der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BaB 111.100) und im Reglement für die Institutionen und die Zentralen Dienste (BaB 153.200) geregelt.

Neben der ordentlichen Betriebsrechnung führt das Bürgerliche Waisenhaus eine weitere, separate Rechnung für das Fondsvermögen. Hier werden die Spendeneingänge (inkl. Erbschaften/Legate) zugunsten der Institution Bürgerliches Waisenhaus sowie die Aufwendungen (Ausgaben zugunsten der Kinder und Jugendlichen des Waisenhauses) erfasst.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass das Fondsvermögen einer separaten Kontrollinstanz unterstellt ist und die Kompetenz der Gutsprache von Mitteln für Projekte bzw. zugunsten des Waisenhauses gegenüber dem Betrieb unterschiedlich geregelt ist. Zudem ist die Verfügungsmöglichkeit des Bürgerlichen Waisenhauses über die Vermögenswerte beschränkt. Aus diesen Gründen wird auf die Erstellung eines konsolidierten Abschlusses verzichtet.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 2. März 2026 vom Leitungsausschuss des Bürgerlichen Waisenhauses zu Händen des Bürgerrats und des Bürgergemeinderats verabschiedet.

Es sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Jahresrechnung massgeblich beeinflussen könnten.

Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen.

Der Verein für Kinderbetreuung wird im Anhang mit der Abkürzung VFK aufgeführt.

2 GRUNDLAGEN DER JAHRESRECHNUNG

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Teil des Obligationenrechts). Es ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

In Bereichen, in denen es sinnvoll und zweckmässig ist, hat sich das Bürgerliche Waisenhaus in den letzten Jahren an die Vorgaben von Swiss GAAP FER angelehnt.

Die Jahresrechnung wird in die folgenden drei Produktgruppen gegliedert: «Stationäre Pädagogik», «Tagesbetreuung & Beratung» und «Immobilien, Betriebe & Kultur». Die Sonderrechnung Services,

die im Vorjahr noch separat aufgeführt wurde, ging, was die Immobilien und die Betriebe betrifft, in den Bereich «Immobilien, Betriebe & Kultur» über.

Die Verwaltungs- und Leitungsfunktionen werden neu in Vorkostenstellen geführt und auf die drei Produktgruppen umgelegt. Die anteilige Verrechnung der allgemeinen Kosten, welche nicht direkt den Produktgruppen zugeordnet werden, erfolgt aufgrund eines Kostenschlüssels, welcher einerseits auf den Erfahrungswerten der Vorjahre basiert und andererseits den Vorgaben gemäss der Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton entspricht. Allfällige Anpassungen erfolgen unter Berücksichtigung der Situation des Gesamtbetriebs Bürgerliches Waisenhaus sowie bei grundlegenden Änderungen in den Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton und/oder dem Leistungsauftrag mit der Bürgergemeinde.

Bilanzstichtag ist jeweils der 31. Dezember. Nachfolgend werden die Grundsätze kurz dargestellt.

3 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Abschlusspositionen werden nach den folgenden Grundsätzen bilanziert:

Flüssige Mittel: Innerhalb der Flüssigen Mittel werden unter der Position «Bank» sowohl die Guthaben in Schweizer Franken wie auch in Fremdwährungen bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden zum Nominalwert angesetzt. Wertberichtigungen werden aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt. Ist aufgrund dessen ein Ausfall möglich, erfolgt eine entsprechende Einzelwertberichtigung.

Vorräte: Die Vorräte werden zu Einstandspreisen bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungen: Dies sind bereits getätigte Ausgaben, die als Aufwand einer künftigen Rechnungsperiode zu belasten sind, sowie Erträge, die erst im Folgejahr bezahlt werden.

Finanzanlagen: Dies umfasst sämtliche Finanzanlagen, welche mit der Absicht einer langfristigen Vermögensanlage gehalten werden. Die Bewertung erfolgt zu Markt- bzw. Kurswerten per Bilanzstichtag.

Die nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden einer separat ausgewiesenen Position «Schwankungsreserven Wertschriften» zugewiesen. Bei aussergewöhnlichen Transaktionen (z.B. Verkauf grosser Wertschriftenbestände) entscheidet der Leitungsausschuss des BWH darüber, ob ein Anteil der realisierten Kursgewinne/Kursverluste den Schwankungsreserven Wertschriften gutzuschreiben/zu belasten ist.

Sachanlagen: Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erhaltener Baubeiträge, aufgelaufener Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear auf folgender Basis:

KATEGORIE	NUTZUNGSDAUER IN JAHREN
Immobilie Sachanlagen	10–50
Sanierungen	5–25
Mobile Sachanlagen	5–10
Fahrzeuge	3–6
EDV Hard- und Software	3–5

Verbindlichkeiten: Sämtliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst. Sie gelten als kurzfristig, wenn sie innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden.

Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgeschriebene ähnliche Positionen: Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses vorhanden ist, ein Geldabfluss zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt bzw. geschätzt werden kann. Die Bewertung erfolgt auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse.

Passive Rechnungsabgrenzungen: Passive Rechnungsabgrenzungen beinhalten einerseits Aufwendungen bis zum Bilanzstichtag, für welche noch keine Rechnungen vorliegen, und andererseits erhaltene Einnahmen, die als Ertrag einer künftigen Rechnungsperiode gutzuschreiben sind. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Umsatzerfassung: Umsätze aus Dienstleistungen werden periodengerecht als Erlöse erfasst, Umsätze aus Lieferungen und Leistungen werden im Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen, Risiken bzw. Verfügungsmacht eines Gutes an die Käuferschaft als Erlöse erfasst.

Direkte Steuern: Das Bürgerliche Waisenhaus ist im Kanton Basel-Stadt sowie beim Bund von den direkten Steuern befreit.

4 ANMERKUNGEN ZU BILANZPOSITIONEN

4.1 FLÜSSIGE MITTEL	31.12.2025	31.12.2024
Kasse	83 594	80 469
Post	44 606	44 198
Bank	3 178 956	2 949 469
TOTAL	3 307 156	3 074 136

4.2 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen Dritte	3 986 570	3 786 029
Forderungen gegenüber Klient:innen	4 425	28 545
Delkredere	–126 750	–18 000
TOTAL	3 864 245	3 796 574

Die Forderungen gegenüber Dritten beinhalten zum grössten Teil die per Ende Jahr den beiden Kantonen in Rechnung gestellten Tagespauschalen des Bereichs Stationäre Pädagogik und die fakturierten Kita-Forderungen.

Die Delkredereberechnung wurde aufgrund der Fälligkeitsstruktur im Rahmen des Vorsichtsprinzips angepasst. Aufgrund dessen wurden im Jahr 2025 Einzelwertberichtigungen vorgenommen, und auf den Restbestand der offenen Forderungen gegenüber Dritten wurde unverändert eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen.

4.3 ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN	31.12.2025	31.12.2024
Übrige	65 723	29 127
Sozialversicherungen	176 448	–
Forderungen Fondsvermögen	–	479 481
TOTAL	242 171	508 608

Die Zunahme der Position Übrige beinhaltet im Wesentlichen die Verrechnungssteuern für Wertschriftenenerträge (TCHF 29) sowie Lohnvorschüsse (TCHF 14).

Die Position Forderungen Fondsvermögen wird unter Punkt 4.7 erläutert. Die Forderungen gegenüber dem Fondsvermögen beinhalteten im Vorjahr im Wesentlichen die Defizitübernahme für die Kita im Waisenhaus (TCHF 135) und die Kosten in Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit dem Verein für Kinderbetreuung (TCHF 224). Gesamthaft haben die übrigen kurzfristigen Forderungen um TCHF 267 abgenommen.

4.4 VORRÄTE	31.12.2025	31.12.2024
Vorräte Küche Theo7	7 051	8 044
Vorräte Küche Gellert	5 789	4 653
TOTAL	12 840	12 697

4.5 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	31.12.2025	31.12.2024
Transitorische Aktiven	176 339	554 057
TOTAL	176 339	554 057

Die transitorischen Aktiven beinhalten im Wesentlichen die Abgeltung des Kantons aus der Leistungsvereinbarung (TCHF 34), die Schlussrechnung der Kurzabsenzversicherung 2025 (TCHF 61) und den Arbeitsplatzbonus (TCHF 38). Im Vorjahr beinhalteten die transitorischen Aktiven die Abgeltung des Kantons aus der Leistungsvereinbarung für die Tagesfamilien (TCHF 306), die Vorauszahlung für die Kurzabsenzversicherung (TCHF 83) sowie Abgrenzungen von Tagespauschalen der stationären Pädagogik (TCHF 45), welche dieses Jahr um TCHF 378 tiefer ausfielen.

4.6 ANLAGEVERMÖGEN

FINANZANLAGEN	31.12.2025	31.12.2024
Mieterspardepots	120 061	122 934
Wertschriften	1 628 386	3 551 846
Schwankungsreserven Wertschriften	–831 078	–767 084
TOTAL	917 369	2 907 696

2025 wurde ein Wertschriftendepot liquidiert, wodurch die Wertschriften betragsmässig abgenommen haben. Die zusätzlich geschaffene Liquidität wurde für die Finanzierung der Investitionen im Anlagevermögen verwendet.

SACHANLAGEN:	BUCHWERT 31.12.2024	INVESTITIONEN	DEVESTITIONEN /AKTIVIERUNGEN	ABSCHREIBUNGEN	BUCHWERT 31.12.2025
MOBILE SACHANLAGEN					
Mobile Sachanlagen	99 169	8 912		–30 096	77 985
Fahrzeuge	10 543	47 723		–13 059	45 207
Mobile Sachanlagen	109 712	56 635	0	–43 155	123 192

IMMOBILE SACHANLAGEN	BUCHWERT 31.12.2024	INVESTITIONEN	DEVESTITIONEN /AKTIVIERUNGEN	ABSCHREIBUNGEN	BUCHWERT 31.12.2025
Immobilien laufende Projekte	80 271	1 449 318		–53 236	1 476 353
Betrieblich	4 676 286	11 742		–480 075	4 207 953
Betriebsfremd	263 342			–52 177	211 165
Immobilie Sachanlagen	5 019 899	1 461 060	0	–585 488	5 895 471

IMMATERIELLE WERTE	BUCHWERT 31.12.2024	INVESTITIONEN	DEVESTITIONEN /AKTIVIERUNGEN	ABSCHREIBUNGEN	BUCHWERT 31.12.2025
Informatik Software laufende Projekte	3 560	17 058	–641		19 977
Informatik Software	7 167			–3 584	3 583
Immaterielle Werte	10 727	17 058	–641	–3 584	23 560

TOTAL SACHANLAGEN	5 140 338	1 534 753	–641	–632 227	6 042 223
Total Abschreibungen Betrieblich				–580 050	
Total Abschreibungen Betriebsfremd				–52 177	

In den Fahrzeugen ist der Kauf von einem Nutzfahrzeug beinhaltet. Die Immobilien beinhalten Investitionen und Einmalabschreibungen in Zusammenhang mit der Sanierung Fassaden Hauptgebäude Ost und West, Kirche und Trotte. Die Informatik beinhaltet die Aktivierung eines neuen Zeiterfassungssystems.

BRANDVERSICHERUNGSWERTE	31.12.2025	31.12.2024
Immobilien Brandversicherungswert 01.01. Folgejahr	71 890 000	71 081 000
Index Gebäudeversicherung Basel-Stadt 01.01. Folgejahr	160.0	158.2
TOTAL	71 890 000	71 081 000

4.7 VERBINDLICHKEITEN	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	507 654	330 490
Verbindlichkeiten Dritte	503 810	317 041
Verbindlichkeiten gegenüber Klient:innen	3 844	13 449
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	253 039	1 451 176
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 626	207 149
Verbindlichkeiten Fondsvermögen	218 105	–
Verbindlichkeiten Vogel Gryff	2 208	680
Sozialversicherungen	29 100	1 243 347
TOTAL	760 693	1 781 666

Verbindlichkeiten Fondsvermögen: In den Vorjahren hat das Fondsvermögen eine Defizitübernahme für den Aufbau der Kita im Waisenhaus finanziert. Die Verbindlichkeiten bestehen aus einer Teilrückzahlung der damals gewährten Defizitübernahme für die Kita im Waisenhaus in Höhe von TCHF 221. 2024 beinhalteten die Sozialversicherungen eine Nachzahlung an die Ausgleichskasse Basel-Stadt in Höhe von rund CHF 1 Mio.

4.8 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG UND KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	31.12.2025	31.12.2024
Transitorische Passiven	1 100 981	1 346 641
Vorauszahlungen Kanton	46 380	44 072
Vorauszahlungen Debitoren	60	54 139
Kurzfristige Rückstellung PK BS	–	835 000
TOTAL	1 147 421	2 279 852

Die transitorischen Passiven beinhalten im Wesentlichen Abgrenzungen für die Mehrarbeit und Ferien (TCHF 588), die Inkonvenienzen (TCHF 36) und die Stundenlöhne Dezember (TCHF 34) sowie Rechnungseingänge für Leistungen aus dem Jahre 2025.

4.9 LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN	31.12.2025	31.12.2024
Hypothek	1 390 000	1 400 000
TOTAL	1 390 000	1 400 000

Die Hypothek wurde vom VFK für das Kinderhaus Gellert (Emanuel Büchel-Strasse) übernommen. Für das Grundstück ist ein jährlicher Baurechtszins von CHF 75 200 an die CMS zu entrichten; das Baurecht läuft bis zum 30.09.2064. Die Hypothek wurde mit einer Laufzeit von 10 Jahren (01.01.2024–30.01.2035), einem Zinssatz von 0,95 % und einer jährlichen Amortisation von TCHF 10 abgeschlossen.

4.10 LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	31.12.2025	31.12.2024
Langfristige Rückstellungen	605 918	278 612
TOTAL	605 918	278 612

Die langfristigen Rückstellungen wurden für Pensionierungen gebildet. Die Zunahme der langfristigen Rückstellungen beinhaltet die Umgliederung des langfristigen Anteils für Pensionierungen aus den transitorischen Passiven.

4.11 BELEGUNGSSCHWANKUNGSRESERVEN STATIONÄRE PÄDAGOGIK	31.12.2024	UMGLIEDERUNG ZU DEN RESERVEN IMMOBILIEN, BETRIEB UND KULTUR	01.01.2025	VERWENDUNG	ZUWEISUNG AUS ERGEBNIS	31.12.2025
Belegungsschwankungsreserven Stationäre Pädagogik	1 380 945	–584 500	796 445	–39 669	270 296	1 027 072
TOTAL	1 380 945	–584 500	796 445	–39 669	270 296	1 027 072

Die Vorjahreszahlen des Geschäftsjahres 2024 entsprechen den im Anhang des Vorjahres ausgewiesenen Werten, wobei eine Anpassung des Eröffnungswerts per 1.1.2025 aufgrund wesentlicher neuer Ereignisse (Entscheid des Kantons Basel-Stadt) vorgenommen wurde. Dabei wurde eine Reklassifikation in Zusammenhang mit der Zahlung an die Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) vorgenommen. Die Reserven Immobilien, Betrieb und Kultur wurden per 01.01.2025 um CHF 584 500 erhöht und die Belegungsschwankungsreserven stationäre Pädagogik wurden per 01.01.2025 entsprechend verringert.

Die Verwendung beinhaltet die Neueinrichtung der Kinderzimmer im Kinderhaus Gellert.

4.12 ZWECKGEBUNDENE FONDS	01.01.2025	ZUWEISUNGEN	VERWENDUNG	31.12.2025
Legat Rüger	39 761		–6 595	33 166
Fonds Härtefälle	8 001		–4 659	3 342
Fonds Aus- und Weiterbildung	43 018	16 364	–35 938	23 444
Fonds Zolli Abos	6 886	3 870	–2 537	8 219
TOTAL	97 666	20 234	–49 729	68 171

4.13 EIGENKAPITAL	01.01.2025	ZUWEISUNG AUS ERGEBNIS	31.12.25
Institutionsvermögen	4 416 069		4 416 069
Institutionsvermögen	4 416 069		4 416 069
Reserven Tagesbetreuung und Beratung	1 247 531	222 250	1 469 781
Reserven Kita	644 104	276 862	920 966
Reserven Tagesstruktur	147 514	1 003	148 517
Reserven Tagesfamilien	281 234	–110 801	170 433
Reserven Elternberatung	174 679	55 186	229 865
Reserven Immobilien, Betrieb und Kultur	3 696 265	–19 047	3 677 218
Reserven Immobilien, Betrieb und Kultur	3 696 265	–19 047	3 677 218
TOTAL	9 359 865	203 203	9 563 068

	31.12.24	UMGLIEDERUNG VON BSR STATIONÄRE PÄDAGOGIK	01.01.25
Reserven Immobilien, Betrieb und Kultur	3 111 765	584 500	3 696 265
TOTAL	3 111 765	584 500	3 696 265

Die Vorjahreszahlen des Geschäftsjahres 2024 entsprechen den im Anhang des Vorjahres ausgewiesenen Werten, wobei eine Anpassung des Eröffnungswerts per 1.1.2025 aufgrund wesentlicher neuer Ereignisse (Entscheid des Kantons Basel-Stadt) vorgenommen wurde. Dabei wurde eine Reklassifikation in Zusammenhang mit der Zahlung an die PKBS vorgenommen. Die Reserven Immobilien, Betriebe und Kultur wurden per 01.01.2025 um CHF 584 500 erhöht und die Belegungsschwankungsreserven stationäre Pädagogik wurden per 01.01.2025 entsprechend verringert.

Die Reserven Immobilien, Betrieb und Kultur wurden im Vorjahr gesondert in Reserven Kultur (TCHF 232) und Reserven Services (TCHF 3 616) ausgewiesen.

5 ANMERKUNGEN ZU ERFOLGSRECHNUNGSPPOSITIONEN

5.1 NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	2025	2024
Erträge aus Leistungsabgeltungen	14 713 346	14 932 301
Erträge aus weiteren Dienstleistungen an Betreute	8 340 840	7 417 235
Beitrag vom Bundesamt für Justiz	1 288 297	1 286 923
TOTAL	24 342 483	23 636 459

5.2 BETRIEBSBEITRÄGE UND SPENDEN	2025	2024
Beiträge Kanton BS	123 600	87 100
Beiträge Fondsvermögen	34 161	292 327
Beiträge und Spenden Sonstige	11 630	354 283
TOTAL	169 391	733 710

Die Betriebsbeiträge und Spenden in Höhe von TCHF 169 beinhalten im Wesentlichen erhaltene Beiträge aus dem Fondsvermögen in Höhe von TCHF 255 abzüglich von TCHF 221 für die unter 4.7 erläuterte Rückzahlung (ergibt TCHF 34), Spendeneingänge für die Elternberatung und Tagesfamilien sowie Beiträge des Kantons für Berufsbildung TCHF 95.

5.3 ÜBRIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	2025	2024
Betriebliche Finanzerträge	5 732	3 919
Erträge aus Nebenbetrieben	162 557	177 956
Erträge aus Leistungen an Personal	111 235	123 591
Erlösminderungen/Debitorenverluste	–112 000	–16 702
TOTAL	167 525	288 764

Die Delkredereberechnung wurde aufgrund der Fälligkeitsstruktur im Rahmen des Vorsichtsprinzips angepasst. Aufgrund dessen wurden im Jahr 2025 Einzelwertberichtigungen vorgenommen, und auf den Restbestand der offenen Forderungen gegenüber Dritten wurde unverändert eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen.

5.4 PERSONALAUFWAND	2025	2024
Bruttolöhne	–16 349 738	–16 492 742
Sozialleistungen	–3 187 950	–3 182 046
Personalnebenaufwand	–269 336	–312 178
Honorare Dritter	–466 542	–405 718
TOTAL	–20 273 565	–20 392 684

Anzahl Vollzeitstellen zum Jahresende	215	211
---------------------------------------	-----	-----

5.5 ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND	2025	2024
Medizinischer Bedarf	-12 940	-7 564
Lebensmittel und Getränke	-981 496	-976 025
Haushalt	-183 371	-250 650
Unterhalt und Reparaturen	-822 377	-631 998
Aufwand Anlagenutzung	-814 310	-804 449
• Mieten Geschäftsräume	-437 022	-427 283
• Mieten WEX und AWG+ Wohnungen	-288 859	-288 679
• Hypothekar- und Baurechtszinsen	-88 429	-88 487
Energie und Wasser	-322 488	-289 759
Schulung/Ausbildung/Freizeit; Ausgaben Klient:innen zu Lasten Institution	-304 286	-213 065
Büro- und Verwaltungsaufwand	-493 587	-591 258
Übriger Sachaufwand	-176 483	-164 681
TOTAL	-4 111 339	-3 929 449

5.6 FINANZERGEBNIS	2025	2024
Finanzertrag	206 928	323 663
Finanzaufwand	-37 918	-12 167
Bildung Wertschwankungsreserven	-63 995	-249 172
TOTAL	105 015	62 324

5.7 BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS	2025	2024
Liegenschaften Betriebsfremd Mietertrag	441 078	416 467
Liegenschaften Betriebsfremd Aufwand	-6 214	-38 589
Liegenschaften Betriebsfremd Abschreibungen	-52 177	-52 177
TOTAL	382 687	325 701

Im Vorjahr wurden Mieterträge in Höhe von TCHF 69 in den übrigen betrieblichen Erträgen dargestellt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

5.8 AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	2025	2024
Ausserordentlicher Ertrag	209 223	165
Auflösung Zweckgebundener Fonds	31 617	3 873
Ausserordentlicher Aufwand	-6 875	-10 915
Bildung Zweckgebundener Fonds	-2 282	-35 737
Auflösung Belegungsschwankungsreserven	39 669	-
Einigung Pensionskasse Basel-Stadt (Bildung kurzfristige Rückstellung)	0	-835 000
TOTAL	271 352	-877 614

Der ausserordentliche Ertrag beinhaltet im Wesentlichen den vom Kanton Basel-Stadt erhaltenen Teuerungsausgleich der Kitas für die Jahre 2023 und 2024. Die Auflösung Reserven beinhaltet die Verwendung für die Neueinrichtung der Kinderzimmer im Kinderhaus Gellert zu Lasten der Belegungsschwankungsreserven (BSR).

6 WEITERE ANGABEN

6.1 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	2025	2024
Bundesamt für Justiz (Baubeiträge)	563 019	533 391
Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt	102 672	30 000
Miete Freie Strasse 35/37; langfristiger Mietvertrag bis 31.12.2028	468 612	624 816
TOTAL	1 134 303	1 188 207

Pensionskasse Basel-Stadt: Im Zusammenhang mit einzelnen, bei der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) verbliebenen Rentenbeziehenden, konnte im Geschäftsjahr 2025 eine einvernehmliche Regelung per Saldo aller Ansprüche erzielt werden. Die finanziellen Auswirkungen wurden im Geschäftsjahr 2024 erfolgswirksam verbucht. Die Zahlung erfolgte im Jahr 2025. Damit sind sämtliche offenen Punkte abschliessend geregelt, weitere finanzielle Auswirkungen ergeben sich nicht.

Des Weiteren besteht das Risiko, dass das Bürgerliche Waisenhaus zusätzliche Kosten in Zusammenhang mit abgeschlossenen Mietverträgen zu tragen hat. Diese Kosten werden als Eventualverbindlichkeiten qualifiziert und können betragsmässig per 31.12.2025 nicht beziffert werden. Ein Mittelabfluss erscheint zum 31.12.2025 unwahrscheinlich.

6.2 INTERNE VERRECHNUNGEN	2025	2024
Mahlzeiten Ertrag/Aufwand	802 146	883 208
Mieten und Personal Ertrag/Aufwand	1 440 842	1 317 582
TOTAL	2 242 988	2 200 790

7 LAGEBERICHT

7.1 ALLGEMEIN

Gemäss dem Leistungsauftrag der Bürgergemeinde der Stadt Basel betätigt sich das Bürgerliche Waisenhaus in den folgenden Gebieten:

Stationäre Pädagogik: Unterschiedliche Angebote der sozialpädagogischen Dauerbetreuung zur Förderung und Unterstützung von Säuglingen, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Tagesbetreuung und Beratung:

Angebote zur Unterstützung von Vereinbarkeit von Familie und Beruf:

- Familien- und schulergänzende Angebote – Kitas
- Schulergänzende Angebote – Tagesstrukturen und Tagesferien/Ferienbetreuung
- Tagesfamilien Basel-Stadt
- Elternberatung Basel-Stadt

Immobilien, Betrieb und Kultur:

Die Kernthemen sind:

- Unterhalt der historischen Gebäude auf dem Waisenhaus-Areal
- Öffentliche Zurverfügungstellung der Gebäude auf dem Waisenhaus-Areal
- Arbeitsagogisches Angebot – Arbeitstraining/Time-out

Das Bürgerliche Waisenhaus sieht es als seine Aufgabe, in den oben erwähnten Tätigkeitsgebieten sein Angebot laufend weiterzuentwickeln und bei Bedarf neue Angebote zu schaffen.

7.2 ERGEBNISSE PRODUKTEGRUPPEN

Die Ergebnisse der Produktgruppen gehen aus einer Kostenrechnung hervor, die nach den branchenspezifischen Richtlinien geführt wird. Ausgehend von den Aufwendungen und Erträgen der Erfolgsrechnung und unter Berücksichtigung interner Leistungsverrechnungen und Umlagen ergeben sich die folgenden Gewinne/Verluste.

	GLOBALBUDGET 2025	2025
Stationäre Pädagogik	165 386	270 296
Tagesbetreuung und Beratung	121 626	222 250
Immobilien, Betrieb und Kultur	–348 211	–19 047
TOTAL PRODUKTEGRUPPEN	–61 199	473 499

Die Ergebnisse der Produktgruppen «Stationäre Pädagogik» und «Tagesbetreuung & Beratung» bewegen sich im Rahmen des Globalbudgets.

Bei der Produktgruppe «Immobilien, Betrieb & Kultur» wurden im Globalbudget 2025 die Abschreibungen für die Fassaden-Projekte und das Fernwärmeprojekt bereits berücksichtigt. Da für beide Projekte die Schlussabrechnungen per 31.12.2025 noch nicht vorlagen, konnte die Umbuchung von laufenden Projekten zu den Immobilien nicht im Jahr 2025 vorgenommen werden. Daraus resultierend erfolgen die damit verbundenen Abschreibungen ab 2026.

7.3 AUSBLICK

Für die Zukunft ist das Waisenhaus mit seiner breiten Angebotspalette und seiner starken Verankerung im sozialen Basel strategisch gut positioniert. Nach wie vor bestehen aber die folgenden zwei wesentlichen Herausforderungen:

Zum einen stellt der anhaltende Fachkräftemangel eine zentrale Aufgabe dar. Um qualifizierte und engagierte Mitarbeitende zu gewinnen und langfristig zu binden, sind innovative und nachhaltige Massnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität erforderlich. Entsprechende Konzepte werden derzeit erarbeitet und sollen im Verlauf des Jahres 2026 schrittweise umgesetzt werden.

Zum anderen besteht im Immobilienportfolio des Waisenhauses ein erheblicher Sanierungsbedarf. In den vergangenen Jahren wurden hierzu fundierte Grundlagen erarbeitet und gemeinsam mit den relevanten Stakeholdern analysiert. Ziel ist es, tragfähige und zukunftsorientierte Lösungen zu entwickeln, die eine nachhaltige Weiterentwicklung des Portfolios gewährleisten.

7.4 IKS

Das Bürgerliche Waisenhaus ist gesetzlich nicht verpflichtet, ein internes Kontrollsystem (IKS) zu führen. Basierend auf der Risikoanalyse des Leitungsausschusses werden laufend IKS-relevante Instrumente (im Rahmen des Zusammenschlusses wurde u.a. die Unterschriftenregelung überarbeitet) weiterentwickelt. Alle Konzepte und Leitfäden im Qualitätshandbuch werden periodisch aktualisiert und ergänzt.

2.3.5 Fonds

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Siehe Seite 93 (Informationen zum Waisenhaus)

ENGAGEMENT

Die Förderung der ihm anvertrauten jungen Menschen ist der zentrale Auftrag des Bürgerlichen Waisenhauses. Dafür müssen die Angebote und auch die Fördermöglichkeiten laufend überprüft und angepasst werden. Dies geschieht in erster Linie über die Weiterentwicklung der bereits etablierten Angebote und im Austausch mit den entsprechenden Auftraggebern. Mit dem Fondsvermögen hat das Waisenhaus die Möglichkeit, über den Tellerrand zu schauen und Aktivitäten zu ermöglichen oder Angebote zu entwickeln, die ihm wichtig sind, auch wenn im Moment (noch) keine anderen Geldgebenden vorhanden sind. Dies ist dem Waisenhaus wichtig und wird sehr geschätzt.

Für die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im Waisenhaus stationär betreut sind, wurden unterschiedlichste individuelle Fördermassnahmen und Unterstützungen ermöglicht. Es sind dies zum Beispiel: Sprachkurse, Kunsttherapie, Besuch Privatschule, Schulausflüge und Schulmaterial, Trainingslager, Clubmitgliedschaften, Möblierungen, Fitnessabo, Musikunterricht, Waldspielgruppe und vieles mehr.

Neben den individuellen Massnahmen konnten 2025 wieder Skilager, Sportwochenenden in Herzogenhorn, TopLearn (schulische Unterstützung), Aktiv-Fit (wöchentliches Sportangebot), das Kreativatelier und das Sommerfestival angeboten werden.

In der Berichtsperiode wurden unter anderem die folgenden Institutionsprojekte unterstützt:

- Liaison KJPk: Seit vielen Jahren unterstützt die Kinder- und Jugendpsychiatrie der UPK das Bürgerliche Waisenhaus im Bereich der Stationären Pädagogik bei der Erfüllung seiner Aufgaben. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den Teams, aber auch in direktem Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen. Die Basisdienstleistungen werden durch die Leistungsvereinbarung der stationären Angebote abgedeckt. In den vergangenen Jahren hat sich aber ein deutlich höherer Bedarf gezeigt. Dieser wird mit Mitteln aus dem Fondsvermögen getragen.
- Aktivwochenenden: Lager und Aktivwochenenden spielen in der stationären Pädagogik eine wichtige Rolle. Um diesen wertvollen Aktivitäten ausreichend finanziellen Raum geben zu können, werden die Aktivweekends über das Fondsvermögen finanziert. Die klassischen Lager werden nach wie vor über die laufende Betriebsrechnung abgewickelt.
- Weiterbildungen: Unterstützt wurden auch einzelne Weiterbildungen von Mitarbeitenden / Teams, sofern sie vom Angebot nicht selbst getragen werden konnten.

All diese Aktivitäten wären nicht möglich, wenn nicht eine Vielzahl von Menschen das Waisenhaus finanziell unterstützen würden. Diese Unterstützung erfolgt durch eine grosse Zahl an Einzelspendenden, durch treue wiederkehrende Spendende und durch Erblasser:innen, die das Waisenhaus berücksichtigen. Auch dürfen wir immer wieder Beiträge von Firmen, Vereinen oder Stiftungen entgegennehmen, die uns teilweise schon seit vielen Jahren regelmässig unterstützen.

An dieser Stelle möchten wir allen grosszügigen Menschen, die unsere Institution berücksichtigt haben, recht herzlich danken.

Vermögenszusammenstellung

FIXES UND ZWECKGEBUNDENES FONDSKAPITAL

EIGENKAPITAL	BESTAND 31.12.2024	VERZINSUNG*	BESTAND 31.12.2025	AUFLÖSUNG FOND**	ZUWEISUNG AUS SPENDEN/LEGATE	ÜBRIGER ERTRAG	ÜBRIGER AUFWAND	BESTAND 31.12.2025 (NACH ZUWEISUNGEN)	MINDEST- KAPITAL
Allgemeiner Fonds	16 560 192		16 560 192	11 400	145 080	1 353 899	-1 013 362	17 057 209	7 700 000
Eigenständige Fonds:									
• Karl Egli-Stiftung	151 496	573	152 069					152 069	46 000
• Leonhard Haag-Höhn-Stiftung	32 703	124	32 827					32 827	25 000
• Orgel- und Kultur-Fonds	12 300	50	12 350				-190	12 160	
• Sandoz-Fonds	17 785	67	17 852					17 852	
• Nachlass Süssmeier Lily	418 354	1 581	419 935					419 935	
• Kapital Bischoffsche Familienstiftung	428 643	1 620	430 263					430 263	417 962
• Kapital Schulfonds Leopid	17 824	-	17 824	-17 824				0	
• Musikfonds	734 935	2 778	737 713				-867	736 846	513 000
Total Eigenständige Fonds	1 814 040	6 793	1 820 833	-17 824	-	-	-1 057	1 801 952	1 001 962
EIGENKAPITAL	18 374 232	6 793	18 381 025	-6 424	145 080	1 353 899	-1 014 419	18 859 161	8 701 962

* Die Verzinsung der eigenständigen Fonds erfolgt gemäss Fondsreglement und basiert auf dem Zinssatz für 10-jährige Bundesobligationen.
** Per 30.06.2025 wurde der Schulfonds Leopid aufgelöst und in den allgemeinen Fonds transferiert. Aufwendungen in Höhe von CHF 6 424 wurden vor der Auflösung dem Kapital Schulfonds Leopid belastet.

3

STIFTUNGEN
UND FONDS

Die Zentralen Dienste verwalten mehrere Stiftungen und Fonds mit einem passiv bewirtschafteten Vermögensverwaltungsmandat bei zwei Bankinstituten; die langfristige Performance beträgt 3,22 % (Stand 31. Dezember).

Gemäss Revisionsstelle sind Schwankungsreserven zu bilden; mittelfristig wird eine Zielgrösse von 20 % des Anlagekapitals angestrebt, aktuell liegen sie durchschnittlich bei 18,92 %.

Die von den Zentralen Diensten verwalteten Stiftungen und Fonds und ihre Vergabetätigkeit sind unter www.bgbasel.ch/unterstuetzung ersichtlich.

TOTAL VERGABESUMME

2025	788 596
2024	702 919
2023	651 993
2022	654 184
2021	650 768 ¹
2020	800 952 ²
2019	725 164
2018	678 250
2017	676 270
2016	607 598
2015	667 710
2014	463 460
2013	407 137
2012	399 416
2011	356 930
2010	352 494
2009	303 862
2008	300 292
2007	297 640
2006	134 784

¹ Inklusive einer «Vergabung» von CHF 8 100 für eine zugunsten eines Verwandten geleistete Mietzinskaution aus der Baehler-Stiftung, die streng genommen keine Vergabung, sondern ein Darlehen ist, das wohl zu einem späteren Zeitpunkt an die Baehler-Stiftung zurückbezahlt wird.

² Diese Position beinhaltet auch eine ausserordentliche Auszahlung aus dem Allgemeinen Wohlfahrtsfonds. Dieser erhielt aus der Auflösung der Gustav und Ernestine Basnizki-Stiftung einen Beitrag in Höhe von CHF 221 079. Der gesamte Betrag wurde für das Projekt «Werkstudis» verwendet, das zu Beginn der Coronapandemie Studierende unterstützte, denen während des Lockdowns die Einkünfte wegbrachen.

3.1
BILANZEN

per 31. Dezember in CHF

AKTIVEN

	UMLAUFVERMÖGEN	ANLAGEVERMÖGEN			
	UMLAUF- VERMÖGEN	VERMÖGENS- VERWALTUNGS- MANDAT	SCHWAN- KUNGS- RESERVEN	LIEGEN- SCHAFTEN	TOTAL AKTIVEN
Kinder- und Betagtenfonds	20 081	1 882 554	–376 500 (–20.00 %)		1 526 134
Stiftung Leonhard Haag	1 368	89 107	–16 051 (–18.01 %)		74 424
Emilie Steinbrunner-Fonds	1 955	214 164	–42 825 (–20.00 %)		173 294
Herbert Helmich-Ratz-Fonds	845	437 859	–87 575 (–20.00 %)		351 129
Hilfsfonds für Härtefälle	292	372 759	–74 550 (–20.00 %)		298 501
Allgemeiner Wohlfahrtsfonds	17 921	1 725 568	–281 859 (–16.33 %)		1 461 631
Georges Lichtenberg-Stiftung	55 007	3 194 705	–628 386 (–19.67 %)	570 000	3 191 326
Sozialfonds der Bürgergemeinde	6 903	1 981 985	–395 664 (–19.96 %)		1 593 225
Fideicommiss Meyer zum Pfeil	460 558				460 558
Gottlieb Baehler-Stiftung	59 229	2 363 845	–364 885 (–15.44 %)	2 001 320	4 059 509
Max Fäh-Stiftung	3 002	1 370 268	–274 050 (–20.00 %)		1 099 220
ZWISCHENTOTAL	627 161	13 632 814	–2 542 344 (–18.65 %)	2 571 320	14 288 951
Leonhard Paravicini-Stiftung	3 767	1 497 182	–201 953 (–13.49 %)		1 298 996
Alphonse Heckendorn- Stipendienfonds	742	254 118	–37 026 (–14.57 %)		217 834
Legat Emil Allemandi	648	683 007	–136 600 (–20.00 %)		547 056
Thurneysensches Beneficium	1 233	146 927	–24 138 (–16.43 %)		124 022
Stiftung Ernst Eisenhut-Züst	9 877	6 452 438	–1 290 500 (–20.00 %)		5 171 815
ZWISCHENTOTAL	16 267	9 033 673	–1 690 218 (–18.71 %)	–	7 359 722
Unterstützungsfonds	39 687	7 705 681	–1 541 150 (–20.00 %)		6 204 218
Eugen A. Meier-Stiftung	11 572	4 303 802	–788 221 (–18.31 %)		3 527 153
ZWISCHENTOTAL	51 259	12 009 484	–2 329 371 (–19.40 %)	–	9 731 371
TOTAL	694 686	34 675 971	–6 561 933 (–18.92 %)	2 571 320	31 380 044

PASSIVEN

	FREMDKAPITAL			EIGENKAPITAL		
	RÜCK- STELLUNG	HYPO- THEKEN	SONSTIGES FREMD- KAPITAL	TOTAL FREMD- KAPITAL	EIGEN- KAPITAL	TOTAL PASSIVEN
Kinder- und Betagtenfonds			619	619	1 525 515	1 526 134
Stiftung Leonhard Haag				–	74 424	74 424
Emilie Steinbrunner-Fonds				–	173 294	173 294
Herbert Helmich-Ratz-Fonds				–	351 129	351 129
Hilfsfonds für Härtefälle				–	298 501	298 501
Allgemeiner Wohlfahrtsfonds			5 949	5 949	1 455 682	1 461 631
Georges Lichtenberg-Stiftung	350 000		19 321	369 321	2 822 006	3 191 326
Sozialfonds der Bürgergemeinde				–	1 593 225	1 593 225
Fideicommiss Meyer zum Pfeil				–	460 558	460 558
Gottlieb Baehler-Stiftung	340 000	1 500 000	36 968	1 876 968	2 182 540	4 059 509
Max Fäh-Stiftung				–	1 099 220	1 099 220
ZWISCHENTOTAL	690 000	1 500 000	62 858	2 252 858	12 036 093	14 288 951
Leonhard Paravicini-Stiftung				–	1 298 996	1 298 996
Alphonse Heckendorn- Stipendienfonds				–	217 834	217 834
Legat Emil Allemandi				–	547 056	547 056
Thurneysensches Beneficium				–	124 022	124 022
Stiftung Ernst Eisenhut-Züst				–	5 171 815	5 171 815
ZWISCHENTOTAL	–	–	–	–	7 359 722	7 359 722
Unterstützungsfonds			16 562	16 562	6 187 656	6 204 218
Eugen A. Meier-Stiftung				–	3 527 153	3 527 153
ZWISCHENTOTAL	–	–	16 562	16 562	9 714 808	9 731 371
TOTAL	690 000	1 500 000	79 420	2 269 420	29 110 623	31 380 044

Vermögen am 1. Januar 2025	28 705 005
Vermögen am 31. Dezember 2025	29 110 623
Veränderung	405 619
Davon Zuweisung direkt ins Eigenkapital	–84 953
Davon aus Erfolgsrechnung	490 572

3.2 ERFOLGSRECHNUNGEN

per 31. Dezember in CHF

ERTRAG				AUFWAND											
ERTRAG				TOTAL ERTRAG	VERGA- BUNGEN	VERWAL- TUNGSKOSTEN								TOTAL AUFWAND	
	WERT- SCHRIFTEN	LIEGEN- SCHAFTEN	ANDERE	ERTRAG	VERGA- BUNGEN	ZENTRALE DIENSTE	VERMÖGENS- VERWALTUNGS- MANDAT	SONSTIGES	TOTAL VERWAL- TUNGSKOSTEN	ZUWEISUNG AN SCHWANKUNGS- RESERVEN	LIEGEN- SCHAFTEN	ANDERE AUFWEN- DUNGEN	AUFWAND	ERGEBNIS	
Kinder- und Betagtenfonds	115 658		60 000	175 658	−66 653	−2 705	−5 715	−29	−8 449	−74 615			−149 717	25 941	
Stiftung Leonhard Haag	5 566			5 566	−1 400	−345	−275	−25	−645	−3 521			−5 566	−	
Emilie Steinbrunner-Fonds	13 170			13 170	−3 000	−520	−651	−25	−1 196	−8 493			−12 689	481	
Herbert Helmich-Ratz-Fonds	27 283			27 283	−7 265	−825	−1 348	−25	−2 198	−15 213			−24 676	2 607	
Hilfsfonds für Härtefälle	22 883			22 883		−695	−1 131	−25	−1 850	−6 951			−8 802	14 081	
Allgemeiner Wohlfahrtsfonds	107 838			107 838	−74 065	−2 745	−5 328	−32	−8 105	−25 668			−107 838	−	
Georges Lichtenberg-Stiftung	197 714	106 602		304 316	−126 700	−5 240	−9 769	−29	−15 038	−117 943	−44 634		−304 316	−	
Sozialfonds der Bürgergemeinde	122 423		7 861	130 284	−40 000	−3 615	−6 049	−35	−9 699	−80 586			−130 284	−	
Fideicommiss Meyer zum Pfeil	26 115		82 150	108 265		−845	−1 290	−26	−2 161			−4 870	−7 031	101 234	
Gottlieb Baehler-Stiftung	142 382	168 140	100 000	410 522	−100 000	−5 425	−7 035	−36	−12 496	−63 175	−129 000	−5 851	−310 522	100 000	
Max Fäh-Stiftung	84 207			84 207	−4 200	−1 885	−4 161	−25	−6 071	−22 702		−1 195	−34 167	50 040	
ZWISCHENTOTAL	865 240	274 742	250 011	1 389 993	−423 283	−24 845	−42 752	−311	−67 908	−418 867	−173 635	−11 916	−1 095 608	294 385	
Leonhard Paravicini-Stiftung	93 150			93 150	−38 000	−2 180	−4 603	−25	−6 808	−47 685		−657	−93 150	−	
Alphonse Heckendorn-Stipendienfonds	15 760		8 000	23 760	−16 000	−675	−779	−25	−1 479	−6 062		−220	−23 760	−	
Legat Emil Allemandi	41 925			41 925		−1 080	−2 072	−25	−3 176	−11 529		−220	−14 925	26 999	
Thurneysensches Beneficium	9 212			9 212	−4 000	−520	−455	−27	−1 002	−3 866		−344	−9 212	−	
Stiftung Ernst Eisenhut-Züst	398 189			398 189	−57 500	−7 800	−19 675	−26	−27 501	−175 396		−510	−260 907	137 282	
ZWISCHENTOTAL	558 236	−	8 000	566 236	−115 500	−12 255	−27 583	−128	−39 966	−244 538	−	−1 951	−401 955	164 281	
Unterstützungsfonds	480 862		1 000	481 862	−124 012	−9 435	−23 760	−26	−33 221	−292 395		−328	−449 957	31 905	
Eugen A. Meier-Stiftung	271 571			271 571	−125 800	−5 515	−13 418	−25	−18 959	−126 012		−800	−271 571	−	
ZWISCHENTOTAL	752 433	−	1 000	753 433	−249 812	−14 950	−37 178	−52	−52 180	−418 408	−	−1 128	−721 528	31 905	
TOTAL	2 175 909	274 742	259 011	2 709 663	−788 596	−52 050	−107 513	−490	−160 053	−1 081 812	−173 635	−14 995	−2 219 091	490 572	
										Total Ertrag				2 709 663	
										Total Aufwand				−2 219 091	
										Total Mehrertrag				490 572	

3.3 ANMERKUNGEN

Einzelne Stiftungen sind Eigentümerinnen von Liegenschaften; nachfolgend sind diese mit dem jeweiligen Grundeigentum und entsprechenden Kennzahlen aufgelistet:

EIGENTÜMERIN	LIEGENSCHAFT	BILANZWERT PER 31.12.	GEBÄUDEVERSICHERUNGS- WERT PER 1.1.2026
Georges Lichtenberg-Stiftung	Gempenstrasse 68	570 000	2 012 000
Baehler-Stiftung	Allschwilerstrasse 94	861 600	1 896 000
	Liegenschaft inkl. Gastro- einrichtung Schneidergasse 2	1 139 720	2 198 000

Das Vermögen der Stiftungen hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 405 619 zugenommen. Der gesamte Erfolg der Stiftungen beträgt CHF 490 572. Die Differenz von CHF 84 953 setzt sich aus den folgenden bilanzinternen Vorgängen zusammen:

Zuweisung an Reservefonds	Baehler-Stiftung	5 047
Zuweisung nicht verteilter Gewinn an Kapital	Baehler-Stiftung	10 000
Zuweisung Rückstellung zur Verteilung im Folgejahr	Baehler-Stiftung	–100 000
TOTAL		–84 953

Die «anderen» Erträge begründen sich wie folgt:

Kinder- und Betagtenfonds	Ausserordentliche Spende	60 000
Sozialfonds	Erträge Friedhofkassen abzüglich Anteil Riehen und Bettingen	7 861
Baehler-Stiftung	Aufhebung Rückstellung Vorjahr für Vergabungen im Berichtsjahr	100 000
Unterstützungsfonds	Spenden	1 000
Fideic. Meyer zum Pfeil	Auflösung Schwankungsreserven (Ausstieg aus Vermögensverwaltungsmandat)	82 150
Heckendorn	Beitrag aus Allgemeinem Wohlfahrtsfonds	8 000
TOTAL		259 011

Liegenschaftsaufwand:

Georges Lichtenberg	Unterhalt, Versicherung, Verwaltungskosten	14 634
	Abschreibung	30 000
	TOTAL	44 634
Baehler-Stiftung	Unterhalt, Versicherung, Verwaltungskosten	21 129
	Abschreibung Allschwilerstrasse 94	33 600
	Abschreibung Schneidergasse 2	50 350
	Hypothekarzinsen	23 921
	TOTAL	129 000
TOTAL		173 634

Rechtsnatur: Selbständige Stiftungen sind

- Baehler-Stiftung
- Leonhard Paravicinische Stiftung
- Stiftung Ernst Eisenhut-Züst
- Max Fäh-Stiftung (Aufsicht erfolgt durch die BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel)

Die übrigen Stiftungen und Fonds sind unselbständig.

Gremien:

Unterstützungsfonds	→ Fondskommission
Eugen A. Meier-Stiftung	→ Stiftungsrat
Max Fäh-Stiftung	→ Stiftungsrat
Leonhard Paravicinische Stiftung	→ Kommission zur Paravicini-Stiftung
Stiftung Ernst Eisenhut-Züst	→ Kommission zur Paravicini-Stiftung
Alphonse Heckendorn-Stipendienfonds	→ Kommission zur Paravicini-Stiftung
Legat Emil Allemandi	→ Kommission zur Paravicini-Stiftung
Thurneysensches Beneficium	→ Kommission zur Paravicini-Stiftung

Bei den übrigen Stiftungen und Fonds übernimmt der Leitungsausschuss Zentrale Dienste die Funktion des Stiftungsrats. Das Stiftungsratsmandat für das Fideicommiss Meyer zum Pfeil wurde per 31.12.2025 niedergelegt und an die Familienmitglieder übertragen.

4

CHRISTOPH MERIAN STIFTUNG (CMS)

4.1 PRODUKTEGRUPPE LEBEN

PRODUKTEGRUPPE LEBEN

INSTITUTION	Christoph Merian Stiftung
PRODUKTEGRUPPE	Leben
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	In dieser Produktgruppe engagiert sich die CMS für das Thema Leben im umfassenden Sinne. Sie setzt sich für das individuelle Wohl von Menschen in prekären Verhältnissen sowie für einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Lebensgrundlagen ein. Sie unterstützt Initiativen, die Armut verhindern, Notlagen lindern und Resilienz fördern. Sie engagiert sich für Projekte, die für Armutsbetroffene und -gefährdete ein menschenwürdiges Leben ermöglichen und sie dabei unterstützen, sich ihren Fähigkeiten und Wünschen entsprechend zu entwickeln. Die CMS setzt sich zudem ein für Stadtnatur, für ein grünes und biodiverses Wohnumfeld, für intakte Lebensräume für Wildtiere und Wildpflanzen und für den sorgsamen Umgang mit Ressourcen.
PRODUKTE	<p>Armut In diesem Handlungsfeld geht es um Prävention und Bekämpfung von Armut. Durch Förderung von Früherkennung prekärer Lebenslagen, Beratung und Begleitung sowie materielle Unterstützung sollen Notlagen verhindert oder gelindert werden. Zudem werden Gefässe für Austausch und Vernetzung geschaffen, damit Menschen mit Armutserfahrung sowie Akteur:innen aus Verwaltung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Forschung voneinander lernen und gemeinsam zur Sensibilisierung über Ursachen und Folgen von Armut beitragen können.</p> <p>Psychische Gesundheit In diesem Handlungsfeld geht es darum, die psychische Gesundheit als zentrale Ressource für das soziale, seelische und körperliche Wohlbefinden zu fördern. Die CMS konzentriert sich dabei auf vulnerable Personen und legt einen Schwerpunkt auf präventive Angebote zur Minderung von psychischen Belastungen und sozialer Isolation.</p> <p>Chancengleichheit Die CMS setzt sich in diesem Handlungsfeld ein für die Stärkung von individuellen Ressourcen. So sollen möglichst alle Menschen vergleichbare Chancen erhalten. Durch Förderung werden möglichst niederschwellige Entlastungsangebote für vulnerable Familien sowie Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sichergestellt. Die CMS fördert Kompetenzen und Erfahrungsmöglichkeiten für vulnerable Gruppen und erleichtert ihren Zugang zum Arbeitsmarkt. Schliesslich fördert sie die «4K»: Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken.</p> <p>Erhalt der Lebensgrundlagen Mehr Natur in der Stadt fördert nicht nur die Vielfalt von Flora und Fauna, sondern verbessert auch das Stadtklima und die Lebensqualität der Menschen. Die CMS unterstützt Projekte, die Flächen für mehr Biodiversität schaffen und Lebensräume für wilde Tiere und Pflanzen zurückgewinnen. Sie engagiert sich für Initiativen, die Akteur:innen motivieren, ihre Handlungsspielräume für eine biodiversere Stadt zu nutzen. Zudem fördert die CMS Projekte, die Strategien für einen suffizienten Lebensstil aufzeigen.</p>

ZIELGRUPPEN	Die breite Ausrichtung der Produktgruppe auf vulnerable Personengruppen sowie den Erhalt ökologischer Lebensgrundlagen hat vielfältige Zielgruppen zur Folge, insbesondere: <ul style="list-style-type: none">• Armutsgefährdete und -betroffene, insbesondere Risikogruppen wie Einzelternfamilien, Working Poor, Obdachlose, Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich oder Sans-Papiers• Personen in Lebenslagen mit erhöhten Risiken für die psychische Gesundheit• Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit bildungsfernen Hintergründen und fehlenden Grundkompetenzen• Flora und Fauna sowie Akteure, welche die Qualität der Natur in der Stadt beeinflussen
-------------	---

Zielsetzungen (2025 bis 2028)

ZIEL	INDIKATOREN	SOLL-WERTE p.a.
Verbesserung der Lebenssituation von sozial Benachteiligten und verletzlichen Gruppen	Jahresgespräche (Controlling), Kennzahlen aus Jahresberichten und Evaluationen sowie statistische Kennzahlen, aufbereitet für die CMS, Statistisches Amt 2023	Erfüllung der Leistungen gemäss Fördervereinbarungen
Verbesserung und Vergrösserung der ökologischen Infrastruktur, insbesondere in der Stadt		

In CHF	BUDGET 2025	GENEHMIGTE MITTEL FÜR 2025	ANTEIL
TOTAL PRODUKTEGRUPPE LEBEN	6 400 000	4 221 912	66.0 %

BERICHT

Armut

Im Produkt Armut hat die CMS 2025 Förderbeiträge für 23 Projekte bewilligt. Diese Projekte schufen Treffpunkte, gewährten die Grundversorgung und boten Beratungen sowie Sensibilisierungen an. Zehn Projekte schufen niederschwellige Begegnungs- und Unterstützungsorte, wo die soziale sowie digitale Teilhabe

gestärkt wurde. Zwei Projekte unterstützten Menschen in prekären Lebenslagen durch günstige, vollwertige Verpflegung sowie den niederschwelligen Zugang zu Produkten des täglichen Bedarfs und kulturellen Angeboten. Vier Projekte stärkten besonders vulnerable Gruppen, wie Sans-Papiers oder armutsbetroffene Frauen

und Sexarbeiterinnen, durch Gesundheits- und Sozialberatung, Zugang zu Informationen sowie öffentlicher Sensibilisierung. Fünf Projekte trugen zu Wissensbildung, Kreativwirtschaft und digitaler Teilhabe bei, etwa durch Beratung, Vernetzung, partizipative Wissensproduktion und MINT/ICT-Zugänge für Kinder. Ein Projekt reduzierte die Wohnungslosigkeit von jungen Erwachsenen durch ein Angebot für Übergangswohnen, ein anderes schuf Kühlkapazitäten, um Lebensmittel zu retten.

Psychische Gesundheit

Im Produkt Psychische Gesundheit hat die CMS 2025 Förderbeiträge für insgesamt 25 Projekte gesprochen. Darunter waren Pilotprojekte und Anschubfinanzierungen für Geflüchtete, für spezifische Sprachgruppen sowie für Angehörige psychisch belasteter Menschen. Die Analyse der thematischen Foki hat aufgezeigt, dass die Förderung in diesem neuen Handlungsfeld konsistent und bedarfsorientiert rund um vier Hauptthemen aufgegleist wurde: Freizeit/Kreativität (10 Projekte), Psychosoziale Angebote/Zugang (7 Projekte), Resilienzförderung/Peerbegleitung (5 Projekte) und Beratungsangebot/Therapie (2 Projekte). Letztere wurden im Rahmen einer Anschubfinanzierung gefördert, stellen aber keine Priorität dar.

Zudem ist die CMS-Publikation «Einsamkeit» (1 Projekt) in Erarbeitung, die das Thema aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und Empfehlungen für relevante Adressat:innen wie Verwaltung, Zivilgesellschaft oder Politik enthalten wird.

Chancengleichheit

Im Produkt Chancengleichheit hat die CMS 2025 Förderbeiträge für insgesamt 39 Projekte

bewilligt. Das breit gefächerte Handlungsfeld ermöglicht es, unterschiedlich ausgerichtete Initiativen, die sich für gesellschaftlich benachteiligte Menschen einsetzen, gezielt zu unterstützen. Damit werden ungleiche Ausgangsbedingungen verringert, der Zugang zu Bildung, Arbeit, kultureller und sozialer Teilhabe sowie die persönliche Entwicklung verbessert.

Folgende Förderprojekte bieten Bildungsangebote für benachteiligte Gruppen:

- Crescenda (Arbeitsmarktintegration für Migrant:innen)
- Stellenkontaktbörse 50+
- Amplifire (Berufsorientierung für Jugendliche)
- K5 Deutschkurse mit Kita
- KoFFf (Tandems für Geflüchtete)

Weitere Unterstützungen gingen an Angebote, die Zugänge schaffen, wie der Familienpass, das Movie Camp, das Kinderbüro Basel, das die Mitwirkung von Kindern stärkt, und beraber, das Hausaufgabenhilfen anbietet.

Die Stärkung persönlicher und beruflicher Kompetenzen stehen bei weiteren Projekten im Fokus – insbesondere für unterrepräsentierte Gruppen: Helvetiarock und Female Classic Festival fördern Frauen in der Musik, das Jugendkulturfestival bietet Jugendlichen Bühnenpräsenz, das Wildwuchs Festival ermöglicht kulturelle Teilhabe für Menschen mit Behinderungen. Kulturelle Bildungsangebote wie zum Beispiel MiniMIR (Tanz), Buchkinder, Kindertheater, Chor der Nationen, Kaleio (Lebenskompetenzen) und Seniorentheater Riehen fördern Ausdrucksfähigkeit und kulturellen Austausch. Diese Initiativen leisten insgesamt einen wertvollen Beitrag zu mehr Gerechtigkeit, kultureller

und sozialer Teilhabe und Empowerment in der Gesellschaft. Projekte der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) stellen kostenlose, niederschwellige Räume für Kinder und Jugendliche zur Verfügung, was besonders für Kinder aus sozioökonomisch benachteiligten Familien wertvoll ist.

Erhalt der Lebensgrundlagen

Im April lud die CMS zum dritten Atelier Biodiverses Basel ein. Ziel des Ateliers ist, das Netzwerk und die Zusammenarbeit von verschiedenen Akteur:innen für mehr Biodiversität in Basel zu stärken. Rund 65 Personen aus Gartenbau, Naturschutzverbänden, Quartiervereinen, kantonalen Verwaltung usw. nahmen am ganztägigen, interaktiven Programm teil. Der Morgen stand im Zeichen der Qualitätssicherung. Unter anderem wurden Stadtnatur-Projekte besucht, auch wurde diskutiert, welche Faktoren Projekten zum Erfolg verhelfen. Am Nachmittag wurde beleuchtet, wie man mit Stadtnatur von der Nische in den Mainstream und in die Fläche kommen könnte und welches die Stolpersteine und Erfolgsfaktoren sind.

Neben dem Atelier förderte die CMS 2025 weitere 17 Projekte im Produkt Erhalt der Lebensgrundlagen, die praktische Aufwertungen umfassen und/oder dazu anregen bzw. befähigen, selber für die Stadtnatur und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen aktiv zu werden. Die Mehrheit waren Sensibilisierungsprojekte. Die Podcast-Staffel «Natur-Stadt-Zukunft» etwa schärft das Bewusstsein für grüne, urbane Transformation und zeigt konkrete Handlungsmöglichkeiten auf. Die «Grüne Gebäudewoche» von BirdLife und der Basler Kantonalbank thematisierte Begrünungen an und um Gebäude auf ganz unterschiedliche Art: Sei es anhand eines

Themenabends, bei der Besichtigung von gelungenen Beispielen, bei Speeddatings mit Beratungen oder der Abgabe von Kletterpflanzen. Und auf Schulexkursionen des Vereins Waldschule Regio Basel erleben Kinder und Jugendliche die Facetten des Lebensraums Wald mit verschiedenen Sinnen und bei jedem Wetter.

Projekte, die städtische Grünräume im grösseren Stil naturnah aufwerten, gibt es nach wie vor wenige. In Überbauungen am Ormalingerweg und an der Mülhauserstrasse hat die Mieter-Baugenossenschaft zwei Aufwertungsprojekte umgesetzt, die bei der Umgestaltung von Gartenanlagen Aspekte zur Förderung von Flora und Fauna gleichermaßen berücksichtigten wie die Steigerung der Aufenthaltsqualität für Menschen. Ein grosses Projekt hat der Verein Dachbegrünung Region Basel gestartet: In den kommenden drei Jahren sollen mindestens 5000 Quadratmeter Dachfläche und mindestens zehn Fassaden begrünt werden. Angrenzend an die Stadt, im Hardwald, engagiert sich der Forstbetrieb der Bürgergemeinde Basel für eine nachhaltige Pflege. Im Fokus steht die Anpassung des Waldes an die Herausforderungen in Zusammenhang mit dem Klimawandel.

ERTRAGSVERWENDUNG

PRODUKT ARMUT	BEWILLIGT IM JAHR	GENEHMIGT FÜR JAHRE	BETRAG FÜR 2025 IN CHF	TOTAL BE- TRAG IN CHF
Anlaufstelle für Sans Papiers, Gesundheits- und Sozialberatung für Sans-Papiers	2024	2025	350 000	350 000
Anlaufstelle für Sans Papiers, Gesundheits- und Sozialberatung für Sans-Papiers	2025	2026–2028		990 000
ATD Vierte Welt, Betrieb	2024	2025–2026	14 000	28 000
Berner Fachhochschule, Erfahrung schafft Wissen – Impulsprojekt für Prozesse inklusiver Wissensbildung zur Sozialpolitik	2025	2025	10 000	10 000
Caritas beider Basel, Essen – Kleider – Kultur	2025	2025–2026	90 000	180 000
Caritas beider Basel, Sozialberatung in der Arztpraxis	2025	2025–2026	20 000	30 000
DAS DACH. Stiftung für sozialen Arbeits- und Wohnraum, Dach auf Zeit – Übergangswohnen für junge Erwachsene	2024	2025–2026	44 000	88 000
Einblick Basel: Einen Tag zu Gast in sozialen Institutionen	2025	2025	60 000	60 000
Einblick Basel	2025	2026		60 000
Evangelisch-reformierte Kirche Kanton Basel-Stadt, Sozialberatung im Sonntagszimmer	2024	2025–2026	30 000	60 000
Gewerbeverband Basel-Stadt, Gemeinschaft Soloselbständige	2025	2026–2028		200 000
Internetcafé Planet 13	2025	2025	60 000	60 000
Kontaktstelle für Arbeitslose	2024	2025–2026	64 582	129 164
Plusminus Budget- und Schuldenberatung Basel	2025	2025–2028	356 000	1 424 000
Rat für Armutsfragen in der Schweiz	2025	2026–2028		75 000
Schwarzer Peter – Verein für Gassenarbeit, Autonomes Büro	2024	2025–2026	20 000	40 000
Stiftung Sucht, Tageshaus für Obdachlose & Jobshop	2024	2025–2026	140 000	280 000
TechLabs Giving, Förderung des gleichberechtigten Zugangs zu MINT	2025	2025	10 000	10 000
Treffpunkt Glaibasel	2025	2025–2026	60 000	120 000
Verein Aliena, Themenfonds «Bekämpfung der Notlagen von Sexarbeiterinnen»	2024	2025–2026	50 000	100 000
Verein Gassenküche	2024	2025–2026	110 000	220 000
Verein Neustart, Publikation NEUSTART nach der Strafe	2025	2025	5 000	5 000
Verein Startup Academy, Nothilfefonds Soloselbständige	2025	2026–2028		200 000
Verein Surprise, Empowerment armutsbetroffener Frauen in Basel	2025	2025–2026	40 000	80 000
Verein Surprise, Audiowalk von Sans-Papiers	2025	2025	30 000	30 000
Verein Treffpunkt Gundeli	2025	2025–2026	70 000	140 000
Verein Walde Kultur, Kultur Hub	2024	2025–2027	20 000	60 000
WERT!Stätte gemeinnützige GmbH, Kühl- und Tiefkühlplatz für die WERT!Stätte	2025	2025	9 800	9 800
TOTAL PRODUKT ARMUT			1 663 382	5 038 964

PRODUKT PSYCHISCHE GESUNDHEIT	BEWILLIGT IM JAHR	GENEHMIGT FÜR JAHRE	BETRAG FÜR 2025 IN CHF	TOTAL BE- TRAG IN CHF
Christoph Merian Stiftung, CMS-Publikation «Einsamkeit»	2025	2025	55 000	55 000
compas – Institut für natur- und tiergestützte Interventionen, Durch tiergestützte Therapie zu mehr psychischer Gesundheit	2025	2025–2026	30 000	60 000
familea, Fonds für Familienerholung	2025	2025	15 000	15 000
Familien-, Paar- und Erziehungsberatung Basel-Stadt, Resilienz Eltern-Kind Training	2025	2025–2026	5 000	22 000
Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt, SPIRIT Relaunch	2024	2025–2026	45 000	90 000
Gsünder Basel, Plauderkasse	2025	2025–2027	20 000	45 000
HEKS – Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz, Geschäftsstelle beider Basel, Neue Gärten	2025	2025–2026	15 000	30 000
HEKS – Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz, Geschäftsstelle beider Basel, Alter und Migration (AltuM): Aufbau Gesundheits-Treff	2025	2025–2026	20 000	40 000
Hochschule für Musik Basel, Musik und Bewegung für betagte Menschen im Alters- und Pflegeheim	2025	2025	10 000	10 000
Kuverum Services, TiM – Tandem im Museum, Basel	2025	2025	10 000	10 000
Living Museum Basel, Living Museum Basel	2025	2026–2027		80 000
Prosalute, Aufsuchende psychosoziale Beratung für Migrierte und Geflüchtete	2024	2025	50 000	50 000
Psychiatriekommission beider Basel, Psy-Café (Pilotprojekt)	2025	2025–2027	60 000	120 000
Psychose-Seminar Basel	2025	2025–2027	1 000	3 000
restful families	2025	2025	30 000	30 000
Schweizerisches Rotes Kreuz Basel-Stadt, Rotkreuz-Nähtreff Basel	2025	2026–2028		75 000
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (TPH), Erhöhung Zugänglichkeit von psychischer Gesundheitsversorgung	2025	2025–2026	70 000	100 000
Stiftung Rheinleben, Peer-Beratung in der Anlaufstelle für Angehörige und Kinder psychisch erkrankter Menschen	2025	2025–2026	20 000	40 000
Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel, Sozio- und Milieuthérapie in der Frühinterventionstagesklinik FIT	2025	2025–2026	85 000	170 000
Verein Ein sicheres Dach, Peer-Begleitung bei Häuslicher Gewalt	2025	2025–2026	30 000	60 000
Verein Frau Sucht Gesundheit, Tanzen für Körper und Seele	2025	2026–2027		8 800
Verein inTeam, Vorprojekt ResilienzPeers	2025	2025	50 000	50 000
Verein Sozialpädagogische Familienbegleitung Baselland, Kinder aus der Klemme	2025	2025	8 000	8 000
Verein Tele-Hilfe Basel, Telefon 143 – Die Dargebotene Hand Basel	2025	2025	30 000	30 000
WUMA (Wohnheim für unbegleitete minderjährige Asylsuchende) von der Sozialhilfe Basel-Stadt, Freizeit-Anlass für UMA	2025	2025	6 000	6 000
TOTAL PRODUKT PSYCHISCHE GESUNDHEIT			665 000	1 207 800

PRODUKT CHANCENGLEICHHEIT	BEWILLIGT IM JAHR	GENEHMIGT FÜR JAHRE	BETRAG FÜR 2025 IN CHF	TOTAL BE- TRAG IN CHF
Chor der Nationen, Best of We’ve Come a Long Way	2025	2025	3 000	3 000
Christoph Merian Stiftung, Evaluation Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge (KOFFF)	2025	2025	35 000	35 000
colourkey, Kompetenzwerkstatt colourkey – ActionLabs für junge Menschen	2025	2026		10 000
Familienpass Region Basel	2025	2025–2027	45 000	135 000
Female Classics, Female Classics Festival Basel	2024	2025	4 000	4 000
Genossenschaft Kaleio, KALEIO macht Schule	2024	2025	30 000	30 000
Gewerbeverband Basel-Stadt, Stellenkontaktbörse 50plus	2025	2025	10 000	10 000
Handelskammer beider Basel, tunBasel	2025	2026		40 000
Helvetiarockt, Helvetiarockt Music Lab Region Nord + Musicdirectory	2024	2025	30 000	30 000
HitProducer – mobiles Tonstudio, AmpliFire	2024	2025–2026	50 000	100 000
IAMANEH Schweiz, Festival FRAUENSTARK!	2025	2025	8 000	8 000
JuAr Jugendarbeit Basel, Mädonä und Freizeithalle Dreirosen	2025	2025–2026	190 000	380 000
K5 Basler Kurszentrum, Mehr Chancen – weniger Armut	2024	2025–2026	100 000	220 000
Männerbüro Region Basel (MBRB), Kompetenzzentrum geschlechterreflektierte Jungen-, Männer- und Väterarbeit Region Basel	2025	2025–2026	45 000	90 000
Mir Compagnie, miniMIR	2025	2025–2026	20 000	40 000
Mobile Jugendarbeit Basel MJAB, Mobile Jugendarbeit Basel – Projektfonds	2025	2025–2026	20 000	40 000
ooink ooink Productions, Landhof Kidzz	2025	2025–2026	20 000	40 000
Schweizerisches Rotes Kreuz Basel-Stadt, Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge KOFFF	2025	2025–2026	85 000	170 000
Seniorentheater Riehen Basel, Vorhang auf! Für das erste «Senioren Theater Festival» in der Schweiz	2025	2025	5 000	5 000
Stiftung Züriwerk, Theater Hora, Gesellschaft mit besonderer Hingabe	2025	2026		10 000
Uptown – Verein für Musik, Kunst, Kultur und Gesellschaft, Uptown DJ-LAB	2025	2026		7 500
Verein allwäg, Betriebsbeitrag allwäg	2025	2025–2026	15 000	30 000
Verein Basler Kindertheater, Kulturförderung für benachteiligte Kinder und Jugendliche	2025	2025–2026	10 000	20 000
Verein beraber Basel, Nachhilfestunden für Kinder aus einkommensschwachen Familien	2025	2026–2027		24 000
Verein Bindungshaus Basel, Fonds für einkommensschwache Familien	2025	2025	73 500	73 500
Verein Buchkinder Basel, Buchkinder Basel	2024	2025–2027	40 000	120 000
Verein Crescenda, Fit4more 2.0	2024	2025	120 000	120 000

→

PRODUKT CHANCENGLEICHHEIT	BEWILLIGT IM JAHR	GENEHMIGT FÜR JAHRE	BETRAG FÜR 2025 IN CHF	TOTAL BE- TRAG IN CHF
Verein Druckstelle	2025	2025	30 000	30 000
Verein für Frühförderung von Iranischen und Afghanischen Kindern, Frühe Förderung iranischer und afghanischer Kinder	2025	2025	3 000	3 000
Verein Innovative EYE, Movie Camp	2025	2025	12 000	12 000
Verein Kinderbüro Basel, Förderung der Kinderrechte und Kinderbeteiligung	2024	2025–2026	260 000	520 000
Verein KinderNatur, Parkwerkstatt	2025	2025–2027	10 000	30 000
Verein Luststreifen Film Festival Basel, 18. Luststreifen Film Festival Basel	2025	2025	15 000	15 000
Verein Neues JKF, Jugendkulturfestival Basel	2025	2025	30 000	30 000
Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel, Programmbeitrag an die mobile aufsuchende Spielanimation und den KinderGleisKreis	2024	2025–2026	190 000	265 000
Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel, KinderGleisKreis	2025	2026–2027		227 000
Verein Wildwuchs, Wildwuchs Festival	2025	2025	25 000	25 000
TOTAL PRODUKT CHANCENGLEICHHEIT			1 533 500	2 952 000

PRODUKT ERHALT DER LEBENSGRUNDLAGEN	BEWILLIGT IM JAHR	GENEHMIGT FÜR JAHRE	BETRAG FÜR 2025 IN CHF	TOTAL BE- TRAG IN CHF
Bürgergemeinde der Stadt Basel, Forstbetrieb, Nachhaltige Waldpflege und Behebung Klimaschäden	2025	2025–2028	125 000	470 000
Casafair Nordwestschweiz, Dialogveranstaltung Sonnenschutz und Sonnenkraft	2025	2025	2 980	2 980
Christoph Merian Stiftung, Atelier Biodiverses Basel	2024	2025	40 000	40 000
Christoph Merian Stiftung, Buchprojekt zur Geschichte des Natur- und Umweltschutzes in der Schweiz	2025	2025	30 000	30 000
Institut für Agrarökologie, Ackerbegleitflora auf den Landwirtschaftsbetrieben BS	2025	2025–2028	8 000	10 000
Mieter-Baugenossenschaft Basel, Aufwertung Gartenanlage Ormalingenweg	2025	2025	10 000	10 000
Mieter-Baugenossenschaft Basel, Gartenneugestaltung Mülhauserstrasse	2025	2025–2026	15 000	25 000
Mycelium Festival, Mycelium	2025	2025	6 000	6 000
Stiftung myclimate, Zukunftswerkstatt Basel-Stadt	2025	2026–2027		18 000
SVS/BirdLife Schweiz, Grüne Gebäudewoche	2025	2025	80 000	80 000
treibhaus – der klimapodcast, treibhaus – der klimapodcast (staffel 7)	2025	2025	10 000	10 000
Verein Árbol co(n)razón, Tropewald – was goht’s mi a	2025	2025	800	800
Verein Dachbegrünung Region Basel, Basel wächst hinauf	2025	2026–2028		150 000
Verein Die Natur und die Stadt – Nature and the city, Podcast-Staffel Natur-Stadt-Zukunft	2025	2025–2027	5 550	25 550
Verein Energie Zukunft Schweiz, Weiterführung Energie-Workshops 2025	2025	2025	13 700	13 700
Verein Impacttravel, Glück-Touren	2025	2025–2026	5 000	7 000
Verein Startup Academy, Climate Launchpad	2025	2025	8 000	8 000
Waldschule Regio Basel, Schulexkursionen in den Wald in der Region Basel	2025	2026–2027		8 000
TOTAL PRODUKT ERHALT DER LEBENSGRUNDLAGEN			360 030	915 030

TOTAL PRODUKTEGRUPPE LEBEN	4 221 912	10 113 794
-----------------------------------	------------------	-------------------

4.2 PRODUKTEGRUPPE ZUSAMMENHALT

PRODUKTEGRUPPE ZUSAMMENHALT

INSTITUTION	Christoph Merian Stiftung
PRODUKTEGRUPPE	Zusammenhalt
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	Für das Zusammenleben in einer Gesellschaft sind Anerkennung, Respekt und Wertschätzung gegenüber allen Menschen wichtig. Die CMS setzt sich ein für die breite Bevölkerung wie auch für bestimmte Zielgruppen und will die Teilhabe und Entfaltung möglichst vieler Menschen ermöglichen. In der Produktegruppe Zusammenhalt geht es um den Erhalt und die Zukunftsfähigkeit des kulturellen Erbes als lebendiges Gedächtnis der Stadt Basel. Es geht dabei immer auch um Identitätsfragen und das Bewusstsein und die Reflexion über sich und die Gesellschaft. Dies setzt Gemeinschaft und Dialog voraus, die sich nicht zuletzt in kleinräumigen Prozessen individueller sozialer Netzwerke manifestieren. Die Grundidee der Nachbarschaft oder der Quartierarbeit besteht denn auch darin, Gemeinschaften zu bilden und den sozialen Zusammenhalt in einer Stadt zu sichern. Soziokulturelle Treffpunkte, Austauschmöglichkeiten und niederschwellige Anlaufstellen für Unterstützung im Alltag spielen dabei eine wichtige Rolle; ebenso wie die Förderung der kulturellen Vielfalt und die verschiedenen von der CMS teilweise mitbegründeten kulturellen Institutionen in der Stadt Basel, die wichtige Orte des Austauschs und des Dialogs sind.
PRODUKTE	<p>Dialog und Nachbarschaft (Genehmigungsanteil Bürgergemeinde) Das Handlungsfeld «Dialog und Nachbarschaft» basiert auf Gemeinschaft, wobei der Begriff Nachbarschaft auf die kleinräumigen Prozesse individueller Netzwerke oder Sphären abzielt. Gemeinschaft zu bilden und den sozialen Zusammenhalt zu sichern, ist ein fortwährender Prozess und war stets ein abteilungsübergreifender Schwerpunkt der CMS. Die CMS will in diesem Handlungsfeld die Nachbarschaft und den Dialog zwischen den unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen in all ihrer Vielfalt bewusst pflegen und fördern.</p> <p>Kulturelles Erbe und Identitäten (Genehmigungsanteil Einwohnergemeinde)</p> <p>Kulturelle Kreation und Kooperationen (Genehmigungsanteil Einwohnergemeinde)</p>
ZIELGRUPPEN	Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Basel, insbesondere: <ul style="list-style-type: none">• Kulturschaffende• Soziale und kulturelle Institutionen, an deren Gründung die CMS massgeblich beteiligt war oder die auf Initiative der CMS gegründet wurden.• Zivilgesellschaftliche Akteur:innen und Initiativen mit besonderer Wichtigkeit für den Zusammenhalt in der Stadt Basel• Quartierbevölkerung

Zielsetzungen (2025 bis 2028)

ZIEL	INDIKATOREN	SOLL-WERTE p.a.	
Stärkung des Zusammenhalts und der Gemeinschaft in der Stadt Basel	Jahresgespräche (Controlling), Kennzahlen aus Jahresberichten und Evaluationen sowie statistische Kennzahlen, aufbereitet für die CMS, Statistisches Amt 2023	Erfüllung der Leistungen gemäss Fördervereinbarung	
In CHF	BUDGET 2025	GENEHMIGTE MITTEL FÜR 2025	ANTEIL
TOTAL PRODUKTEGRUPPE ZUSAMMENHALT	2 000 000	1 198 630	59.9 %
TOTAL CHRISTOPH MERIAN STIFTUNG	8 400 000	5 420 542	64.5 %

BERICHT

Im Produkt Dialog und Nachbarschaft hat die CMS 2025 insgesamt 35 Projekte gefördert, die den sozialen Zusammenhalt und den öffentlichen Dialog in Basel stärken. Schwerpunkte lagen in drei Projekten auf mobiler und aufsuchender Quartierarbeit, bei der Senior:innen, Familien und vulnerablen Bewohner:innen durch niederschwellige Beratungen direkt erreicht wurden. Durch Angebote im Bereich Altersarbeit und Generationendialog wurden in vier Projekten Begegnungen, Teilhabe und Mitgestaltung der Zielgruppen gefördert. Weitere vier Projekte widmeten sich der digitalen Nachbarschaft, der demokratischen Teilhabe, zugänglicher politischer Bildung sowie dem Dialog. Aspekte der Quartierkultur und Begegnung wurden durch inklusive Anlässe im öffentlichen Raum, kulturelle Angebote sowie Veranstaltungen gestärkt (6 Projekte). Mit der Unterstützung des Eidgenössischen Jodlerfests sowie Country-

side wurden zwei kulturelle Projekte gefördert, die den Dialog zwischen Stadt und Land zum Ziel haben. Mit dem Himmelszelt, dem Draisinenrennen sowie dem 200-Jahre-Jubiläum des Stadtcasinos wurden drei Projekte gefördert, welche die jeweilige Quartierbevölkerung aktiv einbeziehen. Dialog- und Medienkompetenzen wurden durch interreligiöse Lernangebote sowie einer interaktiven Ausstellung durch zwei Projekte gefördert. Der Kompetenzbeitrag von CHF 100 000 ermöglichte dem Bürgerrat die Förderung zahlreicher Klein- und Kleinstinitiativen. Ergänzend zu diesen 35 Projekten bildet der jährlich CHF 340 000 umfassende Rahmenkredit für das Quartierleben das Rückgrat der Quartierförderung; daraus finanziert die CMS unter anderem Runde Tische, Vermittlung im öffentlichen Raum, Fonds für Quartiertreffpunkte sowie vielfältige Kulturvorhaben in mehreren Quartieren.

ERTRAGSVERWENDUNG

PRODUKT DIALOG UND NACHBARSCHAFT	BEWILLIGT IM JAHR	GENEHMIGT FÜR JAHRE	BETRAG FÜR 2025 IN CHF	TOTALBE- TRAG IN CHF
Alles für die Kunst Produktion, Countryside 1 – Basel-Land	2025	2025	15 000	15 000
Association Journalstory, Auf der Suche nach der Wahrheit	2024	2025	9 000	9 000
Bürgergemeinde der Stadt Basel, Kompetenzbeitrag gemeinnützige Beiträge des Bürgerrats	2025	2025	100 000	100 000
Bürgerspital Basel, Socin Haus	2025	2025–2027	11 000	60 000
Casino-Gesellschaft Basel, 200-Jahre Stadtcasino Basel Jubiläumswochenende	2025	2025	50 000	50 000
Christoph Merian Stiftung, Quartierleben Kultur (Rahmenkredit)	2024	2025–2026	100 000	200 000
Christoph Merian Stiftung, Quartierleben Soziales (Rahmenkredit)	2024	2025–2026	220 000	440 000
Christoph Merian Stiftung, Quartierleben Natur (Rahmenkredit)	2024	2025–2026	20 000	40 000
Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ, Dein Kanton, deine Idee	2025	2026		15 000
Diakonische Stadtarbeit Elim, Soziokulturelle Animation auf der Dreirosen-Anlage	2025	2026		5 000
Figurentheater Barbara Gyger, 44 Jahre Figurentheater Barbara Gyger	2025	2025	5 000	5 000
Gschwind, Ausbau von Baselvotes – ein attraktives Portal zur direkten Demokratie in BS	2025	2025	6 000	6 000
Gundeldinger Koordination, Einführung Online-Portal «myGundeli»	2025	2025	11 000	11 000
INFOREL Information Religion, Allianzen statt Spaltung	2024	2025–2026	15 000	20 000
KLYCK Quartiertreffpunkt Klybeck-Kleinhüningen, Mobile Quartierarbeit Klybeck-Kleinhüningen	2025	2025–2026	75 000	130 000
La Cetra Barockorchester Basel, Tutti insieme! Generationenübergreifendes Mitmachprojekt in, mit und rund um Kleinhüningen	2025	2026		10 000
Neutraler Quartierverein Bruderholz, 100 Jahre Neutraler Quartierverein Bruderholz	2025	2025	10 000	10 000
point de vue – audiovisuelle Produktionen, Merkwürdige Dreiecke	2025	2025	15 000	15 000
Quartiertreffpunkt LoLa, Inklusive Jugendgruppe «IncludeUs Basel» und Kostenmiete	2025	2026–2028		209 674
Quartiertreffpunkt Wettstein, Altersgerechtes Wettstein	2025	2025–2026	15 000	30 000
Quartiertreffpunkt Wettstein, Altersgerechtes Wettstein	2025	2026–2027		70 000
Quartierzentrum Iselin, Mobile Quartierarbeit Iselin	2024	2025–2026	12 900	19 400
Quartierzentrum Oekolampad, Altersarbeit Quartierzentrum Oekolampad	2024	2025–2026	18 430	36 860
Sprachenzentrum der Universität Basel, Generationengespräche	2024	2025–2026	3 300	6 600

PRODUKT DIALOG UND NACHBARSCHAFT	BEWILLIGT IM JAHR	GENEHMIGT FÜR JAHRE	BETRAG FÜR 2025 IN CHF	TOTALBE- TRAG IN CHF
Stiftung idée sport, Offene Sporthallen für Kinder und Familien in Basel	2025	2025–2026	30 000	60 000
Stiftung Radio X, über Basel	2025	2025	30 000	30 000
swisspeace, ECHO BASEL	2025	2026–2027		60 000
terre des hommes schweiz, Imagine Basel	2025	2025	10 000	10 000
Tönstör, Sonic Hacking	2024	2025	12 000	12 000
UNION Kultur- & Begegnungszentrum, Quartierzentrum Union	2025	2026		240 000
UNION Kultur- & Begegnungszentrum, Kostenmiete	2025	2026		299 850
Unternehmen Mitte, Politics Talks	2025	2025	10 000	10 000
Verein Basler Geschichtstage, «Quartiergeschichten!» Basler Geschichtstage	2024	2025	10 000	10 000
Verein brunnen gehn, brunnen gehn	2025	2025	10 000	10 000
Verein Buch Raum Basel, Basel liest ein Buch	2025	2025	12 000	12 000
Verein Draisinenrennen Basel, Draisinenrennen	2025	2025	30 000	30 000
Verein Eidgenössisches Jodlerfest Basel, 32. Eidgenössisches Jodlerfest Basel	2025	2025	125 000	125 000
Verein Klebekraft der Demokratie, Ausstellung Klebekraft der Demokratie – Das Abstimmungsplakat im Wandel der Zeit	2025	2025	15 000	15 000
Verein Mitstimme, Migrant*innensession beider Basel	2025	2025	8 000	8 000
Verein Orient Express, 6.Orient Express Film Festival und Kulturwochen Basel	2025	2025	20 000	20 000
Verein Sicht:Bar, SichtBar 4052	2025	2025–2026	10 000	25 000
Verein Sofaesungen, Sofaesungen	2024	2025	10 000	10 000
Verein Team Kurt, Himmelszelt – ein PopUp Kulturzentrum	2025	2025	50 000	50 000
Verein Theaterplatz-Quartier, Theaterplatz-Quartier	2025	2025–2026	50 000	100 000
Verein Treffpunkt Breite, Mobile (aufsuchende) Quartierarbeit	2024	2025	20 000	20 000
Verein Treffpunkt Breite, Mobile (aufsuchende) Quartierarbeit	2025	2026–2027		70 000
Verein wenschodennscho, Minigolfklub	2025	2025	25 000	25 000
TOTAL PRODUKT DIALOG UND NACHBARSCHAFT			1 198 630	2 765 384
TOTAL PRODUKTEGRUPPE ZUSAMMENHALT			1 198 630	2 765 384
TOTAL BÜRGERGEMEINDE			5 420 542	12 879 178

5

BEHÖRDEN- VERZEICHNIS

Bürgergemeinderat

Stand 31. Dezember

PRÄSIDENTIN 2025 bis 2027	JAHRGANG	AMTSANTRITT	PARTEI
von Bidder Diana, Dr.	1978	2021	EVP
STATTHALTERIN 2025 bis 2027			
Dunn, Emélie	1993	2025	Grüne
BÜRO			
Egeler Christian	1970	2017	FDP
Isler Beatrice	1953	2011	Die Mitte
Lüchinger Martin	1956	2021	SP
Mück Heidi	1964	2023	BastA!
Schaller Beat K.	1955	2025	SVP
MITGLIEDER			
Gerber Brigitta, Dr.	1964	2022	BastA!
Ramadani Nertila	1994	2024	BastA!
Lötscher Cordula, Prof. Dr.	1987	2021	Die Mitte
Schai Marina	1979	2011	Die Mitte
Winkler Patrick	1967	2025	Die Mitte
Brack Walter	1950	2022	FDP
Hubler Richard	1973	2025	FDP
Burkhard Dieter	1969	2011	GLP
Ordás Daniel	1974	2023	GLP
Zigerlig Theres	1945	2021	GLP
Lachenmeier Anita	1959	2022	Grüne
Rommerskirchen Stefan, Dr.	1950	2017	Grüne
Wackernagel Beata	1963	2025	Grüne
Blome Diana	1987	2024	LDP
Burckhardt Christoph, Dr.	1988	2017	LDP
Hediger Thomas	1965	2022	LDP
Hug Lukas	1987	2023	LDP
von Falkenstein Benjamin	2000	2024	LDP
von Falkenstein Patricia	1961	2016	LDP
Wirz von Planta Christine	1944	2005	LDP
Bringolf Stefan	1970	2022	SP
Erdogan Seyit	1974	2011	SP
Gruntz Lukas	1989	2022	SP
Kieser Armin Cem	1996	2021	SP
Kläui Livia	1997	2024	SP
Klee Alex	1972	2016	SP
Levi Lea	1998	2025	SP
Russano Nino	2000	2023	SP
Schäfer Maria Ioana	1998	2023	SP
Gröflin Alexander, Dr.	1985	2011	SVP
Lindner Roland	1937	2019	SVP
Stalder Roger	1968	2025	SVP
Thüring Joël	1983	2011	SVP

KOMMISSIONEN		FUNKTION
Wahlprüfungskommission	Stalder Roger	Präsidium
	Egeler Christian	
	Kläui Livia	
	Lötscher Cordula , Prof. Dr.	
	Ramadani Nertila	
Aufsichtskommission	Burckhardt Christoph , Dr.	Präsidium
	Bringolf Stefan	
	Gerber Brigitta , Dr.	
	Hubler Richard	
	Klee Alex	
	Schai Marina	
	Thüring Joël	
Sachkommission BSB (Bürgerspital Basel)	Schäfer Maria Ioana	Präsidium
	Brack Walter	
	Hediger Thomas	
	Kieser Armin Cem	
	Lindner Roland	
	Rommerskirchen Stefan , Dr.	
	Zigerlig Theres	
Sachkommission Bürgerliches Waisenhaus	Gröflin Alexander , Dr.	Präsidium
	Gruntz Lukas	
	Hug Lukas	
	Lachenmeier Anita	
	Lüchinger Martin	
	Winkler Patrick	
	von Falkenstein Benjamin	

Bürgerrat

Stand 31. Dezember

PRÄSIDENT 2025/2026	JAHRGANG	AMTSANTRITT	PARTEI
Schmid Otto , Dr.	1967	2023	SP
STATTHALTERIN 2025/2026			
Özden Canan	1986	2020	SP
MITGLIEDER			
Beyerle Fabienne	1980	2014	FDP
Faesch Lukas , Dr.	1956	2001	LDP
Gerig Lucas	1950	2016	GLP
Hafner Patrick	1965	2006	SVP
Wehrle Stefan , Dr.	1957	2013	Die Mitte
LEISTUNGSAUSSCHÜSSE			FUNKTION
Zentrale Dienste	Gerig Lucas		Präsident
	Özden Canan		Statthalterin
	Buschauer Nico		Direktor
BSB (Bürgerspital Basel)	Hafner Patrick		Präsident
	Gerig Lucas		Statthalter
	Stolz Daniel		Direktor
Bürgerliches Waisenhaus	Beyerle Fabienne		Präsidentin
	Wehrle Stefan , Dr.		Statthalter
	Conrad Anita		Direktorin
Ausschuss für Unterstützungsgesuche (GA)	Gerig Lucas		Vorsitz
	Faesch Lukas , Dr.		
	Özden Canan		

VERTRETUNGEN/DELEGATIONEN

Stiftungskommissionen/Stiftungsräte

Einbürgerungskommission	Wehrle Stefan , Dr.	Präsident
	Schmid Otto , Dr.	Statthalter
	Ajvazi Floride	
	Grolimund Markus , Dr.	
	Gysin Simone	
	Kuhn Ursula , Dr.	
	Linder Karl	
	Raith Migmar Wangdu Christoph	
	Schaller Beat K.	
	Usta Fahriye	
	Valentin Christine	
	Wirtz-von Planta Christine	
Kommission der Christoph Merian Stiftung	Faesch Lukas , Dr.	Präsident
	Özden Canan	Statthalterin
	Burkhard Dieter	
	Egeler Christian	
	Gelzer Thomas , Dr.	
	Lehmann Markus	
	Lüchinger Martin	
Kommission zur Leonhard Paravicini Stiftung	Gerig Lucas	Präsident
	Paravicini Salomé	Familie
	Burckhardt Christoph , Dr.	Bürgergemeinderat
	Schneider Daniel	Bürgerschaft
	Dietschy Leo	Geistlichkeit
	König Markus	Verwalter
Max Fäh-Stiftung	Gerig Lucas	Präsident
	Özden Canan	Statthalterin
	Buschauer Nico	
Baehler-Stiftung	Gerig Lucas	Präsident
	Özden Canan	Statthalterin
	Buschauer Nico	Verwaltung
	König Markus	Verwaltung
Eugen A. Meier Stiftung	Eberle Christoph	Präsident
	König Markus	Geschäftsführer
	Klee Alex	
	von Bidder Diana , Dr.	

Kommission Unterstützungs- fonds der Bürgergemeinde	Gerig Lucas	Präsident
	Nico Buschauer	
	Harr Michael	
	Reinhard Franziska	
	Suter Alexander , Dr.	
Sozialpartnerschaftliche Begutachtungskommission		VERTRETUNG:
	Bitterli Martin	Arbeitgeberseite
	Conrad Anita	Arbeitgeberseite
	Piller Anja	Arbeitgeberseite
	Reinhard Franziska	Arbeitgeberseite
	Gämperle Urs	Arbeitnehmerseite
	Luther Claudia	Arbeitnehmerseite
	Velte Attila	Arbeitnehmerseite
	Vögele Monika	Arbeitnehmerseite
DELEGIERTE		
Hardwasser AG	Buschauer Nico	Verwaltungsrat
Quartierzentrum «Brücken- kopf», Kleinhüningen	Buschauer Nico	Stiftungsrat
Schweizerischer Verband der Bürgergemeinden und Korporationen	Hänggi Alexandra	Vorstandsmitglied

6.1 VERMÖGENSSTATUS

per 31. Dezember 2025

ZÜNFTE	BAR, GUT- HABEN, WERT- SCHRIFTEN	LIEGEN- SCHAFTEN	TOTAL AKTIVEN	PASSIVEN FREMD- KAPITAL	PASSIVEN EIGEN- KAPITAL**	RESERVEN	GESAMT- VERMÖGEN
Schlüssel	405 380	965 000	1 370 380	1 118 398	251 981	1 018 056	1 270 037
Hausgenossen	710 297	5 500 000	6 210 297	3 786 826	2 423 471	722 295	3 145 766
Weinleuten	1 552 380	1 469 000	3 021 380	1 430 800	1 590 579	1 362 800	2 953 379
Safran	817 254	3 300 000	4 117 254	3 399 536	717 718	2 055 283	2 773 001
Rebleuten	2 609 047	362 000	2 971 047	28 210	2 942 837	2 250 730	5 193 566
Brotbecken	581 363	–	581 363	90 910	490 453	90 910	581 363
Schmieden*	219 697	–	219 697	–	219 697	7 907	227 604
Schuhmachern	461 033	2 230 000	2 691 033	1 940 965	750 068	715 302	1 465 370
Gerbern	1 348 396	–	1 348 396	153 260	1 195 136	150 387	1 345 523
Schneidern	173 941	–	173 941	59 511	114 430	59 311	173 741
Kürschnern	239 149	–	239 149	–	239 149	–	239 149
Gartnern	177 742	–	177 742	28 973	148 769	21 646	170 414
Metzgern	187 204	–	187 204	4 000	183 204	–	183 204
Spinnwettern*	677 018	–	677 018	41 817	635 201	43 567	678 768
Goldener Stern	540 515	–	540 515	61 271	479 244	56 759	536 003
Himmel	954 382	–	954 382	22 395	931 987	20 000	951 987
Webern	2 745 907	300 000	3 045 907	1 908 959	1 136 948	1 872 960	3 009 908
Fischern	283 896	55 000	338 896	37 024	301 872	20 000	321 872
Schiffleuten	331 800	–	331 800	131 512	200 289	23 516	223 805
Akademische Zunft	169 938	–	169 938	15 881	154 057	14 851	168 908
Drei Ehren-Gesellschaften	926 492	695 000	1 621 492	827 491	794 001	857 843	1 651 843
Brennersches Legat	18 064	–	18 064	–	18 064	–	18 064
VORSTANDSGESELLSCHAFTEN							
Mägd	52 944	3 004 779	3 057 723	2 613 905	443 818	–	443 818
Krähe	102 700	–	102 700	–	102 700	–	102 700
Drei Eidgenossen	42 659	–	42 659	–	42 659	–	42 659
Rupf	603 655	–	603 655	2 000	601 655	–	601 655
Hoher Dolder	1 521 852	2	1 521 854	655 791	866 064	645 000	1 511 064
BÜRGERKOOOPERATIONEN							
Kleinhüningen	84 679	–	84 679	1 911	82 768	–	82 768
	18 539 384	17 880 781	36 420 165	18 361 346	18 058 819	12 009 121	30 067 940
Vermögen am 1. Januar 2025					17 582 072	11 104 752	28 686 825
Vermögen am 31. Dezember 2025					18 058 819	12 009 121	30 067 940
Veränderung					476 746	904 369	1 381 116
Davon Mehreinnahmen					533 987		
Davon direkt im Eigenkapital gebucht					–57 240		

* Zum Zeitpunkt der Drucklegung nur provisorische schriftliche Berichterstattung vorliegend, nicht revidiert, nicht unterzeichnet

** Vermögen

6

E. ZÜNFTE UND E. GESELLSCHAFTEN

6.2
ERFOLGSRECHNUNGEN

per 31. Dezember 2025

EINNAHMEN				AUSGABEN						ERGEBNIS
ZÜNFTE	GUTHABEN + WERTSCHRIFTEN	LIEGEN- SCHAFTEN	ANDERE EINNAHMEN	TOTAL EINNAHMEN	VERGABUNGEN	GESELLIGE ZWECKE	LIEGEN- SCHAFTEN	ANDERE AUSGABEN	TOTAL AUSGABEN	
Schlüssel	–	252 857	62 596	315 453	–2 324	–18 937	–267 152	–23 355	–311 767	3 686
Hausgenossen	161	717 796	100	718 057	–79 759	–112 357	–443 877	–62 440	–698 433	19 625
Weinleuten	1 007	335 537	11 954	348 498	–22 800	–124 050	–37 762	–163 238	–347 849	649
Safran	–	525 205	450	525 655	–3 131	–22 962	–462 137	–28 514	–516 745	8 911
Rebleuten	103 057	450 000	9 555	562 612	–110 828	–260 753	–30 945	–131 493	–534 018	28 593
Brotbecken	1 247	–	276 686	277 933	–1 000	867	–	–7 898	–8 032	269 901
Schmieden*	3 969	360	20 255	24 584	–315	934	–	–2 712	–2 093	22 492
Schuhmachern	9 517	190 004	36 726	236 247	–19 078	–23 039	–105 433	–76 861	–224 411	11 836
Gerbern	38 667	–	60	38 727	–4 493	–15 422	–	–18 752	–38 666	61
Schneidern	6 318	250	1 066	7 635	–451	–2 354	–12	–1 956	–4 772	2 862
Kürschnern	985	–	12 474	13 459	–371	335	–	–3 370	–3 406	10 053
Gartnern	2 371	–	9 179	11 549	–531	–4 434	–	–5 798	–10 763	787
Metzgern	168	–	–	168	–1 000	–8 544	–	–3 354	–12 898	–12 729
Spinnwettern*	11 135	8 000	6 245	25 380	–	–17 634	–1 845	–3 667	–23 147	2 234
Goldener Stern	12 343	–	1 835	14 178	–2 626	–1 401	–	–12 638	–16 665	–2 487
Himmel	19 510	–	1 863	21 374	–3 454	–13 135	–	–14 672	–31 261	–9 887
Webern	28 667	227 784	131 941	388 392	–21 961	–66 388	–79 999	–66 791	–235 139	153 254
Fischern	4 129	–	36 261	40 390	–	–	–	–6 229	–6 229	34 160
Schiffleuten	6 776	–	83 706	90 481	–906	–2 216	–	–83 551	–86 672	3 809
Akademische Zunft	106	–	10 103	10 209	–404	–8 174	–	–1 507	–10 084	125
Drei Ehren-Gesellschaften	4 526	122 964	20 890	148 380	–2 759	–73 093	–12 438	–50 563	–138 853	9 527
Brennersches Legat	18	–	1 300	1 318	–	–3 130	–	–9	–3 139	–1 820
VORSTANDSGESELLSCHAFTEN										
Mägd	–	170 105	192 068	362 173	–	–7 918	–453 250	–13 546	–474 713	–112 540
Krähe	–	–	10 079	10 079	–240	–4 361	–3 547	–3 975	–12 123	–2 045
Drei Eidgenossen	2 522	–	–	2 522	–	–1 676	–	–387	–2 063	459
Rupf	31 676	–	–	31 676	–7 500	–6 758	–	–7 468	–21 725	9 951
Hoher Dolder	45 351	65 950	185 527	296 828	–7 080	–17 822	–128 607	–60 663	–214 171	82 657
BÜRGERKOOPERATIONEN										
Kleinhüningen	2 354	–	1 176	3 530	–370	293	–	–3 587	–3 665	–135
	336 580	3 066 813	1 124 095	4 527 488	–293 380	–814 125	–2 027 004	–858 994	–3 993 502	533 987
						Total der Einnahmen				4 527 488
						Total der Ausgaben				–3 993 502
						Mehreinnahmen				533 987

* Zum Zeitpunkt der Drucklegung nur provisorische schriftliche Berichterstattung vorliegend, nicht revidiert, nicht unterzeichnet

6.3 VERZEICHNIS DER VORSTÄNDE

Stand 31. Dezember

ZÜNfte

	NAME	FUNKTION	GEWÄHLT BIS
Zunft zum Schlüssel	Sarasin Alexander, Dr.	Meister	2028
	Christ Samuel	Statthalter	2031
	Heusser Bernhard	Seckelmeister	2028
	Altwegg Roland, Dr.		2031
	Burckhardt Thierry		2028
	Eichner Mark, Dr.		2031
	Hochstrasser Christian, Dr.		2031
	Hoffmann Sven		2028
	Moesch Christian		2028
	Vischer Heinrich, Dr.		2028
Zunft zu Hausgenossen	Faesch Lukas, Dr.	Meister	2031
	Burckhardt Theodor V.	Statthalter	2028
	Wenk-Werthemann Thomas	Seckelmeister	2028
	Burckhardt Nicolas		2031
	Hug Florian		2031
	Kuster Andreas		2031
	Lang Bernhard		2028
	Sartorius Timon		2031
	Sommerhalder Benjamin		2031
	Wiese André, Dr.		2031
Zunft zu Weinleuten	Schüpbach Samuel, Dr.	Meister	2028
	von Felten Urs	Statthalter	2028
	Inderbinen Stefan	Seckelmeister	2031
	Schlumpf Christian		2031
	Roth Micha		2031
	Schweizer Kaspar		2028
	Ingelfinger Sascha		2031
	Schiess Valentin		2028
	Rakić Vojin		2031
	Zbinden Erwin, Dr.		2028

	NAME	FUNKTION	GEWÄHLT BIS
Zunft zu Safran	Olano Oscar, Dr.	Meister	2028
	Glasstetter Christoph	Statthalter	2031
	Halmer Fabian	Seckelmeister	2028
	Fischer Patrick		2028
	Glardon Sacha, Dr.		2031
	Grimm Alain		2028
	Mesmer Stefan		2031
	Oeschger Michael		2031
	Rudin Pascal		2028
	von Bidder Lukas		2031
Zunft zu Rebleuten	Bebler Fabian	Meister	2031
	Martin Stefan	Statthalter	2028
	Meyer Patrick	Seckelmeister	2031
	Berchtold Martin		2031
	Cron Yves		2031
	Köhn Michael		2031
	Maurer Philippe		2028
	Schaffhauser Daniel		2028
	Voegelin André		2028
	Wüest Walter		2028
Zunft zu Brotbecken	Schwald Beat	Meister	2028
	Meyer Robert	Statthalter	2028
	Schneider Dominik	Seckelmeister	2028
	Dörflinger Beat		2028
	Grab Michel		2031
	Jonasch Gian		2031
	Lüthi Tobias		2031
	Schibler Ronny		2028
	Schweizer Markus		2031
	Ugazio Renato		2031
	Zimmerli-Hess Peter		2031
Zunft zu Schmieden	Weiland Christoph	Meister	2028
	Abt Daniel	Statthalter	2031
	Gysin Thomas	Seckelmeister	2031
	Honegger Simon		2028
	Müller Florian		2028
	Riedel Christoph		2031
	Striebel Urs		2028
	Styner Pascal		2031

	NAME	FUNKTION	GEWÄHLT BIS
Zunft zu Schuhmachern	Nyfelers Frank	Meister	2028
	Piel Oliver	Statthalter	2028
	Heusser Michele	Seckelmeister	2028
	Eschbach Markus		2028
	Georgy Michel		2031
	Heusser Tobias		2031
	Ricklin Martin		2031
	Winkler Patrick		2031
	Zittel Niggi		2028
Zunft zu Gerbern	Hunziker Andreas	Meister	2028
	Hunziker Jonas	Statthalter	2028
	Stöckli Roland	Seckelmeister	2031
	Salathin Jörg		2031
	Schlumberger Nicolas		2028
	Vögelin Patric		2031
	Vögtli Christian		2028
	Wehrly Dominik		2031
Zunft zu Schneidern	Kontic René, Dr.	Meister	2028
	Zogg Edith	Statthalterin	2028
	Haile Roland,	Seckelmeister	2031
	Kaufmann Werner		2031
	Ilg Matthias		2028
	Meyer Beat		2028
	Fritz Markus		2031
	von Büren Stefan		2031
Zunft zu Kürschnern	Rühl Willi, Dr.	Meister	2028
	Anliker Thomas	Statthalter	2028
	David Ringgenberg	Seckelmeister	2031
	Amort Ernest		2031
	Binkert Markus		2028
	Christeller Johannes		2028
	Lehmann Peter		2031
	Maurer Alex		2031
	Meissburger Christof		2028
	Stofer Andreas		2031

	NAME	FUNKTION	GEWÄHLT BIS
Zunft zu Gärtnern	Buonfrate Pietro	Meister	2031
	Bosshart Thierry	Statthalter	2031
	Schönbächler Thomas	Seckelmeister	2028
	Beyerle Fabienne		2028
	Dill Oliver		2031
	Goetz Georges		2028
	Gutjahr Heinz		2031
	Huser Petra		2028
	Keller Florian		2031
	Schär Florian		2031
Zunft zu Metzgern	Brütsch Andreas	Meister	2031
	Bass Georg	Statthalter	2028
	Winkler Stefan	Seckelmeister	2031
	Conrad Gion		2031
	Häcki Anton		2028
	Jauslin Bernhard		2028
	Leisinger Roger		2028
	Stadelmann Lucas		2028
Zunft zu Spinnwettern	Käppeli Florian	Meister	2028
	Meyer Andreas	Statthalter	2031
	Thalmann Remo	Seckelmeister	2031
	Blaser Christian		2028
	Cron Patrice		2028
	Forrer Felix		2031
	Gärtner René		2031
	Mayer René		2031
	Schmied Tobias		2031
	Zimmermann Adrian		2031
Zunft zum Goldenen Stern	Wieser Michael	Meister	2031
	Klein Matthias, Dr.	Statthalter	2028
	Fräulin Marco	Seckelmeister	2031
	Bisang Noël		2031
	Bruni Benjamin		2028
	Hubler Richard		2028
	Matter Martin		2031
	Niethammer Reto		2028
	Plachesi Adrian		2031
	Schweizer Thomas, Dr.		2028

	NAME	FUNKTION	GEWÄHLT BIS
Zunft zum Himmel	Grieder Markus	Meister	2031
	Vögtli Markus	Statthalter	2028
	Schütz Christoph	Seckelmeister	2028
	Brenta Roberto		2031
	Dussy Adrian		2028
	Guggenbühl Niggi		2028
	Heimoz Philippe		2031
	Oberkirch Andreas		2031
	Schneider Daniel		2031
	Schürch Philippe		2028
	Widmer Daniel		2028
Zunft zu Webern	Stammherr Richard	Meister	2028
	Rümmele Markus	Statthalter	2028
	Zwahlen Philipp	Seckelmeister	2028
	Bröckelmann David		2031
	Guldbrandsen Svend		2028
	Hostettler Dominic		2031
	Marti Rudolf		2031
	Riester Reto		2031
	Rittlinger Beat		2031
	Spitzli Anton		2028
Zunft zu Fischern	Herrmann Dominique	Meister	2031
	Stalder Matthias	Statthalter	2028
	Jäger Beat	Seckelmeister	2031
	Bürgin Reto		2031
	Dietschy Leo		2031
	Geraldly Pascal		2031
	Grossenbacher Marc		2031
	Kaufmann Daniel		2028
	Pauli Cédric		2028
	Renner Stefan		2028
Zunft zu Schifflleuten	Eberle Christoph	Meister	2028
	Viani Oliver	Statthalter	2031
	Klein Dominik	Seckelmeister	2028
	Bernhard Willi		2031
	Gross Patrick		2028
	Grossenbacher Philipp		2031
	Kaderli Daniel		2031
	Thommen Peter		2028
	Uehlinger Florian		2028
	Varni Daniel		2028

	NAME	FUNKTION	GEWÄHLT BIS
Akademische Zunft	Bachmann Thomas	Meister	2031
	Faesch Christiane	Statthalterin	2031
	Suter Benedikt, Dr.	Seckelmeister	2028
	Gallacchi Pasqualine, Dr.		2028
	Jaus Mathieu		2031
	Kuster Mathias		2028
	Preiswerk Thomas, Dr.		2028
	Schär Beat, Prof. Dr.		2031
	Schenker Anatol, Dr.		2028
	Staehelin Sarah		2031

DREI EHRENGESELLSCHAFTEN KLEINBASELS

	NAME	FUNKTION	GEWÄHLT BIS
Gesellschaft zum Rebhaus	Müller Samuel, Dr.	Meister	2027
	Sarasin Alexander, Dr.	Statthalter	2027
	Braun Martin		2030
	Erath Basil		2030
	Henke Matthias		2030
	Lehr Andy		2030
	Löw Daniel		2027
Gesellschaft zur Hären	Wegmüller René	Meister	2027
	Jeger Rolf	Statthalter	2030
	Anderauer Didier		2030
	Arni Daniel		2027
	Buchholz-Baltermia Flurin		2027
	Locher Thomas		2030
	Wietlisbach Kurt		2027
Gesellschaft zum Greifen	Herter Balz	Meister	2030
	Ospel Stefan	Statthalter	2027
	Augsburger Andreas		2030
	Fischer Michael		2027
	Leimbacher Tobias		2027
	Natoli Marco		2030
	Schöpfer Stephan		2027

VORSTADTGESELLSCHAFTEN GROSSBASELS

	NAME	FUNKTION	GEWÄHLT BIS
Gesellschaft zur Mägd, St. Johann	Nertz-Buxtorf Christoph	Meister	2028
	Dominik, Dr.		
	Wirz Lucius	Statthalter	2028
	Senn Dominik	Seckelmeister	2028
	Egeler Christian		2031
	Mesmer Stefan		2031
	Müller Beat H.		2031
	Unterfinger Markus		2031
Gesellschaft zur Krähe, Spalen	Weis Martin	Meister	2028
	Rothen Jean-Pierre, Dr.	Statthalter	2031
	Schärer Alex	Seckelmeister	2028
	Faesch Remigius, Dr.		2028
	Geyer Patrick		2031
	Gardon Sacha, Dr.		2031
	Ronchi Manuel		2028
	Wirth Alex		2031
Gesellschaft zu den Drei Eidgenossen, Steinen	Vorster Wolf P.H., Dr.	Meister	2031
	Riggenbach Marc	Statthalter	2031
	Bitterli Daniel	Seckelmeister	2028
	Bächle Michael T., Dr.		2028
	Bernet Robert, Dr.		2028
	Burkart Fabian		2028
	Gysin Christoph		2031
	Kuster Andreas		2028
Gesellschaft zum Rupf, Aeschen	Simonius Philipp A.W.	Meister	2028
	Stettler Lukas B., Dr.	Statthalter	2031
	Ehinger Oliver	Seckelmeister	2031
	Lüscher Philipp		2028
	Merz Oscar		2028
	Teleki David		2028
	Werthemann Felix		2031
	Zellweger-Joos Tobias, Dr.		2028

	NAME	FUNKTION	GEWÄHLT BIS
Gesellschaft zum Hohen Dolder, St. Alban	Linder Lukas E.	Meister	2028
	Schelling Martin	Statthalter	2031
	Gloor Urs	Seckelmeister	2028
	Wittlin Daniel		2028
	Christ Thomas		2031
	Geigy Nicolas, Dr.		2028
	Sarasin Christophe, Dr.		2031
Bürgerkorporation Kleinhüningen	Heidolf Rolf	Meister	2027
	Soland Remo	Statthalter	2030
	Wasser Rudolf	Seckelmeister	2030
	Didden René		2027
	Hintermann Urs		2027
	Laesser Heinz		2027
	Lehmann Peter		2027

IMPRESSUM

Konzept und Realisation:
Glutz Kommunikation AG, Basel

Druck:
Gremper AG, Pratteln

Foto Seite 5:
Pino Covino



BÜRGERGEMEINDE DER STADT BASEL
Stadthausgasse 13
4001 Basel
061 269 96 10
bgbasel.ch

BSB (BÜRGERSPITAL BASEL)
Friedrich Miescher-Strasse 30
4002 Basel
061 326 71 11
bsb.ch

BÜRGERLICHES WAISENHAUS BASEL
Theodorskirchplatz 7
4058 Basel
061 699 33 11
waisehuus.ch

CHRISTOPH MERIAN STIFTUNG
St. Alban-Vorstadt 12
4052 Basel
061 226 33 33
cms-basel.ch